



# Jahresabschluss der Kernverwaltung 2021 | Band 2 Rechenschaftsbericht

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates der  
Landeshauptstadt München vom 27.07.2022



Geplant.  
Gerechnet.  
Gestaltet.



# 8,0 Milliarden Euro

## **Gesamtaufwendungen**

Die Summe aller Aufwendungen der Landeshauptstadt München im Jahr 2021 beläuft sich auf rund 8,0 Milliarden Euro.

Telefon: 233 - 9 21 31  
Telefax: 233 - 2 59 11

**Stadtkämmerei**  
**SKA 2.1**

**Jahresabschluss der Landeshauptstadt München – Kernverwaltung und Jahresabschlüsse  
der rechtsfähigen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2021;**  
Rechenschaftsbericht

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06711**

Band 2 zur Beschlussvorlage des **Finanzausschusses** am 26.07.2022 (VB)  
und der **Vollversammlung** am 27.07.2022  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	4
<b>1 Entwicklung im Gesamthaushalt</b>	<b>5</b>
<b>1.1 Ergebnisrechnung</b>	<b>5</b>
1.1.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	5
1.1.2 Finanzergebnis	7
1.1.3 Jahresergebnis	7
Grafik Ergebnisrechnung	8
<b>1.2 Finanzrechnung</b>	<b>9</b>
1.2.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	9
1.2.2 Investitionstätigkeit	9
1.2.3 Finanzierungstätigkeit	10
1.2.4 Finanzmittelbestand	10
1.2.5 Übertragung von Haushaltsermächtigungen	11
Grafik Finanzrechnung	12
<b>2 Entwicklung in den Teilhaushalten</b>	<b>14</b>
Direktorium	14
Baureferat	20
Gesundheitsreferat und Referat für Klima- und Umweltschutz	26
IT-Referat	34
Kommunalreferat	40
Kreisverwaltungsreferat	47
Kulturreferat	53
Personal- und Organisationsreferat	60
Referat für Arbeit und Wirtschaft	67
Referat für Bildung und Sport	74

	<b>Seite</b>
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	83
Sozialreferat	89
Stadtkämmerei	98
Revisionsamt	104
<b>3 Bewertung der Entwicklungen</b>	<b>107</b>
3.1 Entwicklungen im 5-Jahresvergleich	107
3.2 Vermögenslage und Entwicklung Eigenkapital	109
3.3 Nachbericht	112
3.4 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	113
3.5 Mittelfristige Finanzplanung, Chancen und Risiken	113
3.6 Dauernde Leistungsfähigkeit	116

## Vorbemerkungen

Gemäß § 80 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 87 der Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (KommHV-Doppik) ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen, in dem u.a. der Verlauf der Haushaltswirtschaft dargestellt und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert werden.

Im Folgenden werden die wesentlichsten Veränderungen im Verlauf der Haushaltswirtschaft des Jahres 2021 hinsichtlich Haushaltsplanung und -vollzug dargestellt. Detaillierte Begründungen und weitergehende Erläuterungen der Abweichungen zum ursprünglichen Haushaltsplan sind im Beschluss zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2021 (gemeinsamer Beschluss des Finanzausschusses und des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 28.09.2021 und der Vollversammlung vom 29.09.2021, Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 03903) sowie hinsichtlich der Abweichungen des Jahresergebnisses vom Nachtragshaushaltsplan in den folgenden Ausführungen zum Gesamthaushalt sowie den Teilhaushalten dargestellt.

Die Zahlen in den nachfolgenden Tabellen zur Entwicklung im Gesamthaushalt (Ziffer 1) werden in Mio. € dargestellt. In Einzelfällen können sich deshalb geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zum Gesamthaushalt ergeben.

# 1 Entwicklung im Gesamthaushalt

## 1.1 Ergebnisrechnung

### 1.1.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Ordentliche Erträge	6.917	7.586	669	8.176	590
Ordentliche Aufwendungen	8.147	7.996	-151	7.932	-64
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-1.230</b>	<b>-410</b>	<b>820</b>	<b>244</b>	<b>654</b>

Übersicht und Ursachen wesentlicher Abweichungen im Bereich der ordentlichen Erträge:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Steuern und allgemeine Abgaben	4.033	4.530	497	5.274	744
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.133	1.199	66	1.168	-31
Sonstige Transfererträge	450	433	-17	348	-85
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	359	447	88	394	-53

- Die Steuereinnahmen des Jahres 2021 zeichnen sich durch ein merkliches Mehraufkommen aus. Bereits im Nachtrag 2021 wurden der Steueransatz bei der Gewerbesteuer von 2.140 Mio. € auf 2.618 Mio. € erhöht. Der Planansatz beim gemeindlichen Anteil an der Einkommensteuer blieb im Nachtrag mit 1.220 Mio. € unverändert. Im Ergebnis fielen die Mehreinnahmen bei den Steuereinnahmen aber tatsächlich noch stärker aus als zunächst angenommen. Die Gewerbesteuer liegt mit 660 Mio. € und der Anteil an der Einkommenssteuer mit 90 Mio. € deutlich über dem Ansatz im Nachtrag. Diese beiden Positionen sind damit hauptursächlich für die Überschreitung des Ansatzes um 744 Mio. €.
- Die Unterschreitung des Planansatzes bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist zum Teil auf geringere Zuweisungen des Freistaates Bayern für die Betriebskosten der Kindertagesbetreuung zurückzuführen (31 Mio. €). Bei den Erstattungen für die Ausrichtung der European Championship 2022 kam es zu Verschiebungen in Höhe von knapp 15 Mio. € ins Jahr 2022. Zudem wurden aus dem „DigitalPakt Schule 2019-2024“ Fördermittel in Höhe von rund 29 Mio. € noch nicht eingenommen. Die Erträge aus der Überlassung des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer fielen dagegen um 50 Mio. € höher aus.

- Hauptursache für die deutliche Unterschreitung des Planansatzes bei den sonstigen Transfererträgen im Sozialreferat sind erhebliche Verzögerungen bei der Erstattung von Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei der gesetzlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII (75 Mio. €) und geringere Erstattungen bei den Kosten der Unterkunft nach dem SGB I und II (14 Mio. €).
- Die Kostenerstattungen vom Land für die im Jahr 2021 angefallenen Kosten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werden überwiegend erst in 2022 zahlungswirksam. Dadurch ergeben sich Mindererträge in Höhe von 57 Mio. € im Teilhaushalt des Gesundheitsreferats.

Übersicht und Ursachen wesentlicher Abweichungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen:

	<b>Plan</b> Schl.Abgl.	<b>Plan</b> Nachtrag	<b>Veränd.</b> Schl.Abgl./NT	<b>Ergebnis</b>	<b>Abw.</b> Ergebnis/NT
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.432	1.567	135	1.451	-116
Bilanzielle Abschreibungen	361	406	45	446	40
Transferaufwendungen	2.936	3.092	156	3.115	23

- Das Jahresergebnis der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weist mit - 116 Mio. € eine deutliche Unterschreitung des Planansatzes aus. Die Gesamtsumme verteilt sich stadtweit in den Teilhaushalten auf viele Einzelsachverhalte. Die größte Abweichung mit insgesamt knapp - 39 Mio. € liegt im Kommunalreferat. Hier gab es unter anderem durch nicht vollständig abgeflossene Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie bei den Mietkosten deutliche Minderaufwendungen.
- Die bilanziellen Abschreibungen liegen mit 40 Mio. € über dem Planansatz. Ursächlich hierfür sind vor allem die höheren Abschreibungen auf Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung: 13 Mio. €; Gebäude und Grundstücke: 12 Mio. €), sowie die planmäßigen Abschreibungen auf vergebene Zuwendungen (+ 10 Mio. €). Im Zusammenhang mit dem weiteren Abbau des Aktivierungsstaus werden sich die Ergebnisse dieser Position in den folgenden Jahren sukzessive erhöhen.
- Bei den Transferaufwendungen gibt es deutliche Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage (53 Mio. €) und bei der Bezirksumlage (35 Mio.€). Dagegen liegen im Sozialreferat die Zuwendungen an soziale Einrichtungen und die Sozialtransferaufwendungen im öffentlichen und privaten Bereich mit 33 Mio. € unter dem Planansatz. Zusätzlich fielen im Referat für Bildung und Sport die Aufwendungen für die Ausrichtung der European Championships 2022 durch Zahlungsverzögerungen um 19 Mio. € geringer aus als ursprünglich angenommen.



## 1.1.2 Finanzergebnis

Entwicklung der Finanzerträge sowie Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Finanzerträge	92	93	1	49	-44
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	66	69	3	42	-27
<b>Finanzergebnis</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>-2</b>	<b>7</b>	<b>-17</b>

- Die Unterschreitung des Planansatzes bei den Finanzerträgen ist auf die geringere Verzinsung von Steuernachforderungen der Landeshauptstadt München gemäß § 233a AO bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei in Höhe von 46 Mio. € zurückzuführen.
- Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen reduzieren sich fast ausschließlich durch die von der Landeshauptstadt München zu leistende Verzinsung von Steuernachzahlungen gemäß § 233a AO bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei (rund 27 Mio. €).

## 1.1.3 Jahresergebnis

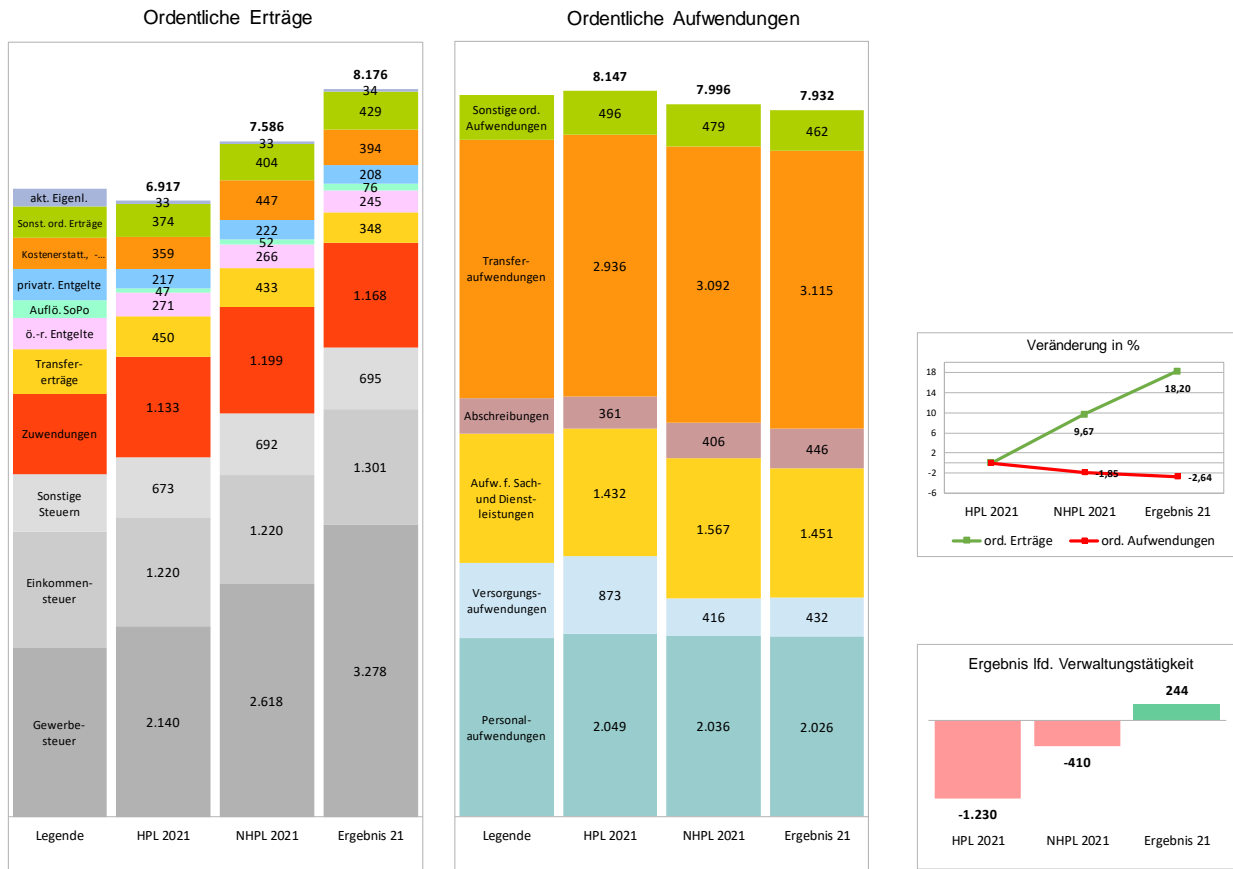
Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.230	-410	820	244	654
Finanzergebnis	26	24	-2	7	-17
<b>Ordentliches Ergebnis / Jahresergebnis</b>	<b>-1.204</b>	<b>-386</b>	<b>818</b>	<b>251</b>	<b>637</b>

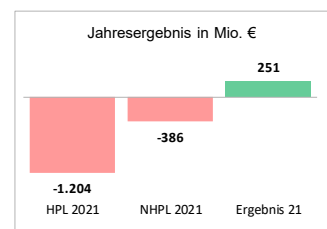
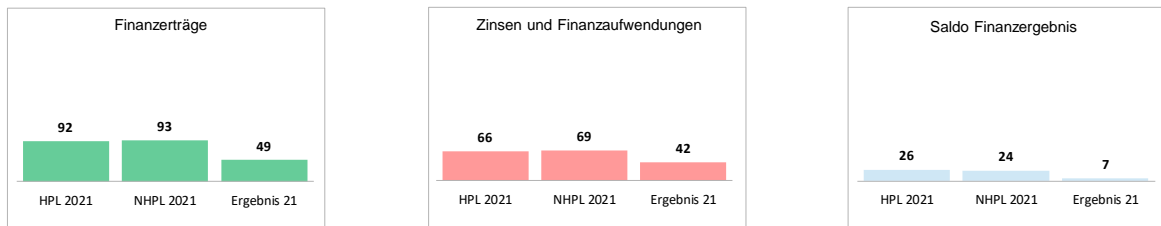
Während sich zum Nachtragshaushaltsplan 2021 noch ein voraussichtlicher Fehlbetrag in Höhe von 386 Mio. € errechnete, weist der Ergebnishaushalt zum Rechnungsabschluss 2021 nun einen Überschuss in Höhe von 251 Mio. € aus (siehe auch Ziffer 3.6).

**Gesamtergebnishaushalt**

**Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €**



**Finanzergebnis in Mio. €**



**Hinweis:**

Die in der Grafik ausgewiesenen Summen und Salden entsprechen jeweils den gerundeten Werten aus dem Zeilenschema des Ergebnishaushalts.

## 1.2 Finanzrechnung

### 1.2.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.670	7.354	684	7.899	545
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.296	7.590	294	7.279	-311
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-626</b>	<b>-236</b>	<b>390</b>	<b>620</b>	<b>856</b>

Die Gründe für wesentliche Abweichungen im Bereich der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind weitestgehend deckungsgleich mit den in der Ergebnisrechnung genannten Gründen.

Die daneben bestehenden unterschiedlichen Verläufe zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung sind im Wesentlichen systemimmanent, da die Ergebnisrechnung alle Vorgänge abbildet, durch die das Vermögen der Gemeinde vergrößert oder vermindert wird, die Finanzrechnung dagegen alle kassenwirksamen Vorgänge darstellt. Im Unterschied zur Ergebnisrechnung müssen sich diese nicht zwangsläufig auf die Vermögenssituation der Gemeinde auswirken.

Einzahlungsseitig ist hier beispielsweise die Gewerbesteuer zu nennen, die in der Finanzrechnung mit rund 46 Mio. € mehr über dem Planansatz liegt als in der Ergebnisrechnung.

Auszahlungsseitig sind exemplarisch die Transferauszahlungen zu nennen, welche in der Finanzrechnung mit rd. 71 Mio. € unter dem Planansatz liegen, wohingegen die Transferaufwendungen in der Ergebnisrechnung mit rund 23 Mio. € über dem Planansatz liegen. Weitere Abweichungen entstehen z.B. durch periodische Abgrenzungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Finanzbeziehungen zur SWM GmbH.

### 1.2.2 Investitionstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	478	314	-164	345	31
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.848	1.601	-247	1.494	-107
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.370</b>	<b>-1.287</b>	<b>83</b>	<b>-1.149</b>	<b>138</b>

Die Mehreinzahlungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben sich in erster Linie aus höheren Investitionszuwendungen (36 Mio. €). Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen liegen hingegen um 10 Mio. € unter dem Planansatz.

Der Planansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betrug zum Nachtragshaushaltsplan 1.601 Mio. €. Unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsreste betrug der fortgeschriebene Planansatz sogar 1.739 Mio. €. Im Ergebnis wurden 1.494 Mio. € verausgabt. Bei nahezu allen Positionen liegt das Ergebnis unter dem ursprünglichen Planwert, wobei die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (-90 Mio, €) und die Auszahlungen für Baumaßnahmen (-83 Mio. €) am deutlichsten unter dem Planansatz liegen. Die Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen liegen dagegen mit 57 Mio. € über dem Planansatz.

### 1.2.3 Finanzierungstätigkeit

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Planungsverlauf und Ermittlung der Abweichung zwischen Ergebnis und Nachtrag:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Veränd. Schl.Abgl./NT	Ergebnis	Abw. Ergebnis/NT
Kreditaufnahmen	1.400	1.200	-200	0	-1.200
Tilgung	82	38	-44	38	0
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.318</b>	<b>1.162</b>	<b>-156</b>	<b>-38</b>	<b>-1.200</b>

Im Jahr 2021 wurden keine Kredite aufgenommen werden. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen ergibt sich eine Nettoentschuldung in Höhe von 38 Mio. €. Der Schuldenstand sinkt damit zum Ende des Jahres 2021 auf 1.505 Mio. €\* (Vorjahr rd. 1.543 Mio. €\*).

\*zzgl. ca. 1 Mio. € Altanleihen

### 1.2.4 Finanzmittelbestand

Entwicklung des Finanzmittelbestandes:

	Plan Schl.Abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis
Anfangsbestand an Finanzmittel zum 01.01.2021	999	999	999
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-678	-361	-566
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0	0	-114
<b>Rechnerischer Finanzmittelbestand zum 31.12.2021</b>	<b>321</b>	<b>638</b>	<b>319</b>

Der Finanzmittelbestand errechnet sich zunächst aus dem Anfangsbestand an Finanzmitteln und dem Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag. Zur Veränderung des Finanzmittelbestandes tragen

jedoch auch die zunächst nicht im Haushalt abzubildenden Vorgänge bei, die auf Verrechnungskonten gebucht werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um durchlaufende Posten, Verwahrgelder, nicht taggleich zuordenbare Zahlungen sowie fremde Gelder (wie z.B. Ein- und Auszahlungen der Eigenbetriebe und der rechtsfähigen Stiftungen). Unter Einschluss dieser Vorgänge reduziert sich der anfängliche Finanzmittelbestand um 680 Mio. €. Der tatsächliche Endstand an Finanzmitteln beträgt Ende des Jahres 2021 319 Mio. €.

## 1.2.5 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Gem. § 21 Abs. 2 KommHV-Doppik können Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Sie bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

In den Regelungen zum Vollzug des Haushalts der Landeshauptstadt München wurde diese gesetzliche Vorgabe konkretisiert. Nicht verbrauchte Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verfallen demnach zugunsten des Jahresabschlusses. Sie können im Rahmen des Nachtragshaushalts im Folgejahr wieder eingeplant werden oder durch eine außer- bzw. überplanmäßige Mittelbereitstellung der Stadtkämmerei zur Verfügung gestellt werden - sofern der Betrag unter der Wertgrenze von 200.000 € liegt - und die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gefördert wird.

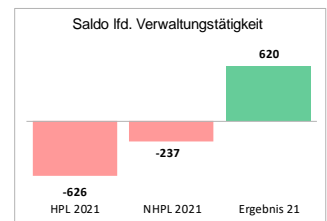
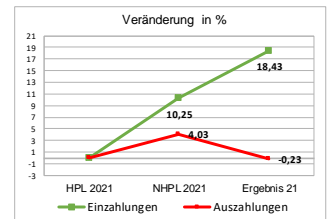
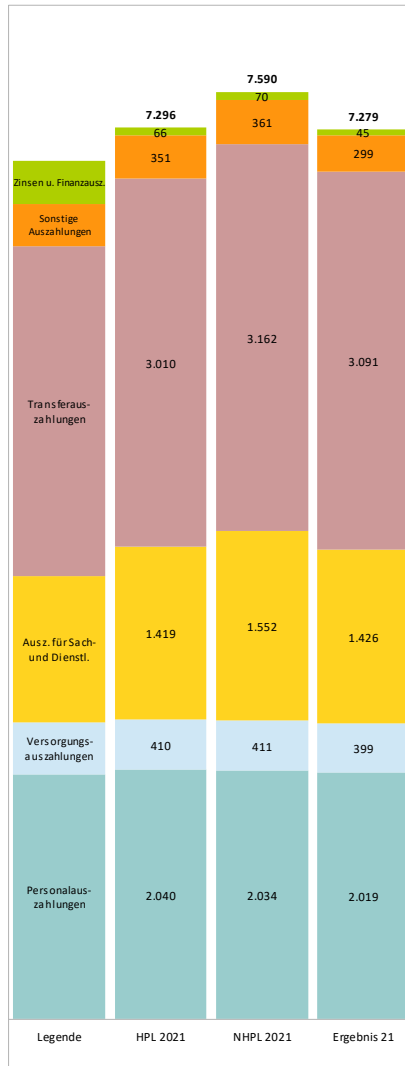
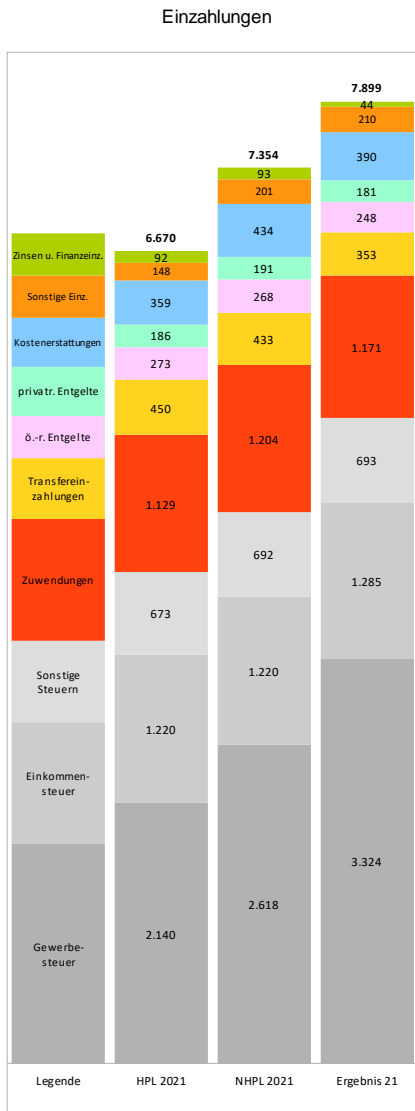
Aufgrund der strikten städtischen Vorgaben in Kombination mit den Möglichkeiten zur Wiedereinplanung bzw. Mittelbereitstellung wurden konsumtive Haushaltsauszahlungsreste somit weder im Finanzhaushalt noch im Ergebnishaushalt gebildet.

Im investiven Bereich des Finanzhaushalts werden für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Auszahlungsreste in Höhe von rd. 158 Mio. € in das Haushaltsjahr 2022 übertragen (Vorjahr rd. 138 Mio. €).

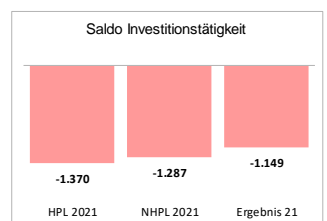
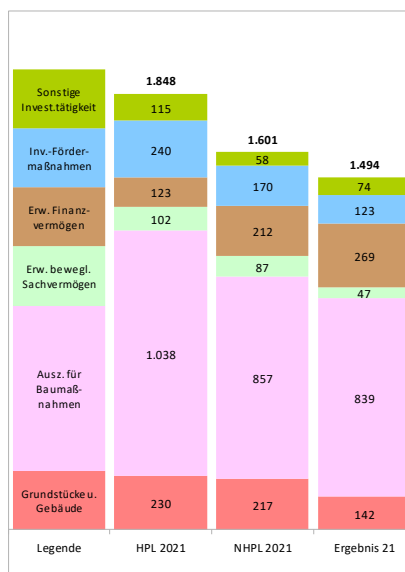
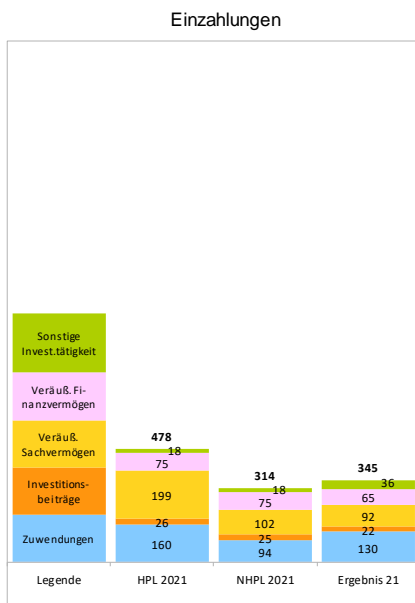
Die Aufstellungen der übertragenen Haushaltsermächtigungen sind in Band 1 des Jahresabschlusses 2021 in den Anlagen zum Anhang enthalten. Die in den einzelnen Teilhaushalten übertragenen Reste sind in den Referatsteilen des Rechenschaftsberichts (Ziffer 2) dargestellt.

**Gesamtfinanzhaushalt**

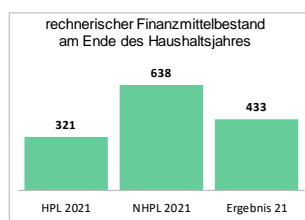
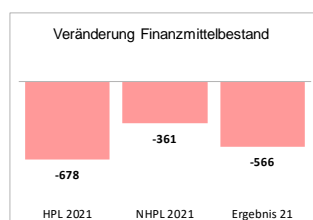
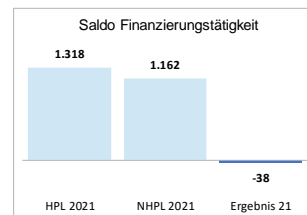
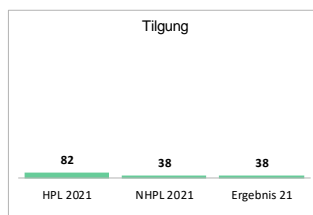
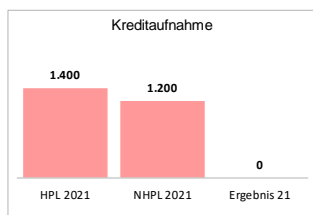
**Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €**



**Investitionstätigkeit in Mio. €**



## Finanzierungstätigkeit in Mio. €



**Endgültige Veränderung des Finanzmittelbestandes inkl. Verrechnungskonten:**  
- 114 Mio. €

**Höhe des Finanzmittelbestandes:**  
319 Mio. €

## Hinweis:

Die in der Grafik ausgewiesenen Summen und Salden entsprechen jeweils den gerundeten Werten aus dem Zeilenschema des Finanzhaushalts.

## **2 Entwicklung in den Teilhaushalten**

### **Direktorium**

#### **Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats in 2021**

Das Produktportfolio des Direktoriums umfasst zehn Produkte. Besondere Bedeutung kommt dem Produkt „Gemeindeorgane“ mit seiner stadtweiten Verrechnung zu. Ebenso hervorzuheben sind die Produktleistungen zur Unterstützung der Gemeindeorgane, die im Produkt „Direktorium Allgemein“ abgebildet werden.

Besondere Auswirkungen auf die Haushaltssituation hatte die Pandemie-Situation auch im Jahr 2021. Das Direktorium hat in vielen Bereichen zum Teil erhebliche Einsparungen vornehmen müssen, um einen Beitrag zur Ausgeglichenheit des Gesamthaushaltes zu leisten. Des Weiteren konnten weit weniger Ehrungen, offizielle Veranstaltungen, Bürgerversammlungen u.a. als üblich durchgeführt werden, was sich auf den Aufwand positiv auswirkte.

Die Durchführung von Präsenzversammlungen des Münchner Stadtrates und seiner Ausschüsse unter Einhaltung der notwendigen Hygienekonzepte und die Bereitstellung entsprechend großer Räumlichkeiten war erneut in 2021 eine besondere Herausforderung des Direktoriums.

Nach der Überführung des KVR-Bürger\*innentelefon in die Servicehotline Corona im Direktorium im letzten Quartal 2020 war dieser Service im ganzen Jahr 2021 ein wichtiger Anlaufpunkt für Bürger\*innen, um Fragen rund um das Coronavirus zu beantworten.

Zur Vermeidung möglicher COVID-19-Ansteckungen auf den Arbeitswegen und vor Ort in den Ämtern, Abteilungen und Dienststellen, wurden die Möglichkeiten von Homeoffice bzw. des mobilen Arbeitens auch im Jahr 2021 weiter ausgedehnt. Hierfür haben viele Mitarbeiter\*innen die nötige technische Ausrüstung (z.B. Laptops, Diensthandy) erhalten.



## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	113.489,60	260.500	260.500	131.271,06	-129.228,94	-49,61
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74.137,80	49.200	49.200	74.462,61	25.262,61	51,35
5	+ Auflösung von Sonderposten	16.291,60	5.200	5.200	35.408,16	30.208,16	580,93
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	94.523,48	90.900	90.900	49.353,58	-41.546,42	-45,71
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.559.867,12	3.246.300	26.100.900	26.979.094,59	878.194,59	3,36
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	936.460,21	491.500	1.000	652.364,56	651.364,56	65.136,46
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>4.794.769,81</b>	<b>4.143.600</b>	<b>26.507.700</b>	<b>27.921.954,56</b>	<b>1.414.254,56</b>	<b>5,34</b>
11	- Personalaufwendungen	34.986.105,11	33.735.400	34.267.900	35.962.434,64	1.694.534,64	4,94
12	- Versorgungsaufwendungen	4.286.262,31	7.279.300	3.486.500	3.706.312,31	219.812,31	6,30
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.491.098,49	6.810.300	7.421.700	5.811.750,22	-1.609.949,78	-21,69
14	- Bilanzielle Abschreibungen	434.124,17	377.600	377.600	425.567,17	47.967,17	12,70
15	- Transferaufwendungen	3.521.059,89	4.579.200	4.629.200	4.003.971,00	-625.229,00	-13,51
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.802.945,13	9.737.500	9.745.400	9.248.125,55	-497.274,45	-5,10
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>80.521.595,10</b>	<b>62.519.300</b>	<b>59.928.300</b>	<b>59.158.160,89</b>	<b>-770.139,11</b>	<b>-1,29</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-75.726.825,29</b>	<b>-58.375.700</b>	<b>-33.420.600</b>	<b>-31.236.206,33</b>	<b>2.184.393,67</b>	<b>-6,54</b>
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-75.726.825,29</b>	<b>-58.375.700</b>	<b>-33.420.600</b>	<b>-31.236.206,33</b>	<b>2.184.393,67</b>	<b>-6,54</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-75.726.825,29</b>	<b>-58.375.700</b>	<b>-33.420.600</b>	<b>-31.236.206,33</b>	<b>2.184.393,67</b>	<b>-6,54</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.990.799,32	30.150.600	30.150.600	32.799.628,08	2.649.028,08	8,79
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.058.465,80	21.484.700	21.484.700	22.855.811,22	1.371.111,22	6,38
<b>S8</b>	<b>= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-43.794.491,77</b>	<b>-24.754.700</b>	<b>-24.754.700</b>	<b>-21.292.389,47</b>	<b>3.462.310,53</b>	<b>-13,99</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Im Jahr 2021 erhielt das Direktorium beträchtliche Kostenerstattungen des Freistaats für die in 2020 stadtweit getätigten Corona-Beschaffungen an Schutzausrüstung. Letztendlich wurden die entstandenen Aufwendungen (oben enthalten in Zeile 13 beim Ergebnis 2020) von 22,87 Mio. € in voller Höhe in 2021 erstattet. Da im Vorfeld nicht abzuschätzen war, inwieweit bzw. in welcher Höhe es zu Kostenerstattungen kommt, weichen Plan und Ergebnis 2021 voneinander ab.

### **Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)**

Die Sonstigen ordentlichen Erträge enthalten vor allem Rückzahlungen von in Vorjahren gewährten Zuschüssen aus dem Budget der Bezirksausschüsse. Diese werden im Direktorium nicht geplant. Im Vorhinein ist nicht abschätzbar, für welche Maßnahmen es Zuschussbewilligungen gibt und inwieweit hierfür Zuschussmittel nach Abwicklung der jeweiligen Maßnahmen nicht vollständig benötigt werden, die dann zu Rückzahlungen in den Folgejahren führen. Insoweit kommt es zu einer Abweichung zwischen dem tatsächlichen Ergebnis und der Planung.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Die tatsächlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 5,81 Mio. € weichen um 1,61 Mio. € vom geplanten Budget ab. Aufgrund der Pandemie-Situation wurden erhöhte Ausgaben für Corona-Bedarfe eingerechnet, welche aber in 2021 nicht vollständig abgerufen wurden. Zum Zeitpunkt der Planung konnte auch nicht exakt eingeschätzt werden, wie sich die Pandemie im Jahr 2021 auf die Aufgabenerledigung in allen Ämtern, Abteilungen und Dienststellen des Direktoriums auswirken würde und in welchem Umfang für die Stadtverwaltung neue Bedarfe mit neuen Kosten entstehen. Der Planwert wurde demzufolge unterschritten.

### **Transferaufwendungen (Zeile 15)**

Vom Planwert in Höhe von 4,63 Mio. € weicht der tatsächliche Mittelabfluss in Höhe von 4,00 Mio. € um 0,63 Mio. € ab. Dies resultiert vor allem daraus, dass die im Bürgerhaushalt (Stadtbezirksbudget) zur Verfügung gestellten Mittel nicht in vollem Umfang abgerufen wurden. Auf die Antragsstellung beim Bürgerhaushalt hat das Direktorium keinen Einfluss.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis/	Ergebnis/	
		Schl.abgl.	Nachtrag	Euro	Plan NT – Abw.	Plan NT – Abw.	
	Euro	Euro	Euro	Euro	%		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	115.489,60	260.500	260.500	131.271,06	-129.228,94	-49,61	
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	76.551,85	49.200	49.200	74.462,61	25.262,61	51,35	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.526,39	90.900	90.900	49.353,58	-41.546,42	-45,71	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.585.316,84	3.246.300	26.100.900	26.979.094,59	878.194,59	3,36	
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	177.183,72	0	0	652.364,56	652.364,56	-	
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>4.047.068,40</b>	<b>3.646.900</b>	<b>26.501.500</b>	<b>27.921.954,56</b>	<b>1.420.454,56</b>	<b>5,36</b>	
9 - Personalauszahlungen	34.664.599,08	33.285.500	34.112.900	35.962.434,64	1.849.534,64	5,42	
10 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.639.076,40	6.810.300	7.421.700	5.811.750,22	-1.609.949,78	-21,69	
12 - Transferauszahlungen	3.869.586,65	4.579.200	4.629.200	4.003.971,00	-625.229,00	-13,51	
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.197.699,84	9.737.500	9.745.400	9.248.125,55	-497.274,45	-5,10	
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>76.370.961,97</b>	<b>54.412.500</b>	<b>55.909.200</b>	<b>54.443.204,08</b>	<b>-1.465.995,92</b>	<b>-2,62</b>	
<b>S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-72.323.893,57</b>	<b>-50.765.600</b>	<b>-29.407.700</b>	<b>-27.067.790,92</b>	<b>2.339.909,08</b>	<b>-7,96</b>	
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	286.277,67	0	0	28.556,48	28.556,48	-	
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>286.277,67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28.556,48</b>	<b>28.556,48</b>	<b>-</b>	
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
22 - Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	351.639,19	756.000	756.000	229.796,61	-526.203,39	-69,60	
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	256.063,34	0	0	244.466,84	244.466,84	-	
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>607.702,53</b>	<b>756.000</b>	<b>756.000</b>	<b>474.263,45</b>	<b>-281.736,55</b>	<b>-37,27</b>	
<b>S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-321.424,86</b>	<b>-756.000</b>	<b>-756.000</b>	<b>-445.706,97</b>	<b>310.293,03</b>	<b>-41,04</b>	
<b>S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-72.645.318,43</b>	<b>-51.521.600</b>	<b>-30.163.700</b>	<b>-27.513.497,89</b>	<b>2.650.202,11</b>	<b>-8,79</b>	
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
26c + Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>	
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>	
<b>S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>	
<b>S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-72.645.318,43</b>	<b>-51.521.600</b>	<b>-30.163.700</b>	<b>-27.513.497,89</b>	<b>2.650.202,11</b>	<b>-8,79</b>	
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>	
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	182.240,45	0	0	254.559,46	254.559,46	-	
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	259,77	0	0	-2.452,95	-2.452,95	-	
<b>S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>181.980,68</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>257.012,41</b>	<b>257.012,41</b>	<b>-</b>	
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-72.463.337,75</b>	<b>-51.521.600</b>	<b>-30.163.700</b>	<b>-27.256.485,48</b>	<b>2.907.214,52</b>	<b>-9,64</b>	
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-	
<b>S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-72.463.337,75</b>	<b>-51.521.600</b>	<b>-30.163.700</b>	<b>-27.256.485,48</b>	<b>2.907.214,52</b>	<b>-9,64</b>	

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

## Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem u. beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Über die letzten Jahre haben sich im investiven Bereich Haushaltsermächtigungen in Höhe von 2,28 Mio. € bis zum 31.12.2021 aufsummiert, die dann zur Auszahlung (und somit zu einem größeren Mittelabfluss) gelangen, wenn der Zeitpunkt von (Ersatz-)Investitionen gegeben ist. Die Jahresergebnisse bewegen sich daher in der Regel -so auch 2021- deutlich unter den jeweiligen Ansätzen.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 2,27 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	241	337	578	229	282	511
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	1	1	2	1	1	2
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>242</b>	<b>338</b>	<b>580</b>	<b>230</b>	<b>283</b>	<b>513</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Direktorium 2021 eine Überschreitung von 4,02 %.

Deckungsbereiche und Stiftungen:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Direktorium	26.985.300	27.307.289	28.937.582	1.630.293	5,97
DB 02: Gemeindeorgane	5.215.300	5.720.751	5.541.013	-179.738	-3,14
DB 03: Gesamtpersonalrat	1.084.900	1.084.900	1.043.046	-41.854	-3,86
Ludwig-Thoma-Stiftung	88.100	88.100	53.102	-34.998	-39,73
<b>Summe Referat</b>	<b>33.373.600</b>	<b>34.201.040</b>	<b>35.574.743</b>	<b>1.373.703</b>	<b>4,02</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

## Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung vor.

## Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Weiterhin sind auch in 2022 die Auswirkungen des Virus SARS-COV-2 (Covid 19) in der Pandemie zu bemerken. Dies führt zu zusätzlichen Aufgaben und Einflüssen auf den Haushalt des Direktoriums.

## Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

## **Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen**

Das Direktorium hat im Jahr 2021 die rechtsfähige (fiduziarische) Ludwig-Thoma-Stiftung betreut.

Die Ludwig-Thoma-Stiftung verfolgt den Stiftungszweck der Erhaltung des Ludwig-Thoma-Hauses in Tegernsee, An der Tuften 12, als kulturelle Stätte und Erinnerung an das Werk des Volksdichters und Schriftstellers Ludwig Thoma im Sinne heimatlicher Kulturpflege. Insbesondere durch die Nutzung des Hauses für Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, musikalische Darbietungen und Führungen wird dieser Stiftungszweck verfolgt. Die Ausgaben für die Ludwig-Thoma-Stiftung werden im Wesentlichen durch einen Defizitzuschuss der Landeshauptstadt München finanziert. Das eigentliche Stiftungsvermögen besteht im Anwesen An der Tuften 12. Zuführungen an das Grundstockvermögen erfolgten derzeit nicht und in die freie Rücklage nur in geringfügiger Höhe.

In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwarentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen auch im Jahr 2021 weiterhin gering.

Zum Jahresende 2021 hin haben u. a. zunehmende Lieferkettenprobleme, mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten und kräftig ansteigende Energiepreise zu stark steigenden globalen Inflationsraten geführt. In Folge hat sich das Zinsniveau zwar (auf niedrigem Niveau) leicht erhöht trotzdem erwiesen sich die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts auch im Jahr 2021 als schwierig.

## **Baureferat**

### **Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021**

Die im Jahr 2021 vom Baureferat zu bearbeitenden Bauprojekte stellten wiederum ein sehr hohes Volumen dar und konnten auftragsgemäß abgewickelt bzw. fortgeführt werden. Das Baureferat berichtet jährlich im Bauausschuss ausführlich über die im Vorjahr fertiggestellten Projekte im Hinblick auf die Qualität der Kosten- und Termineinhaltung. Die Vorlage für die im Jahr 2021 fertig gestellten Projekte ist für Juli 2022 vorgesehen.

Mit Beschlüssen des Stadtrats vom 19.11.2020 „Haushalt 2021; Corona-bedingte Zusatzaufwendungen und Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts aus dem Eckdatenbeschluss 2021“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01811) sowie vom 16.12.2020 „Haushalt 2021; Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts aus dem Eckdatenbeschluss 2021 im Personalbereich“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02247) wurden die Einsparvorgaben für die Referate für den Haushalt 2021 festgelegt. Für das Baureferat beläuft sich der Einsparbetrag beim Sachmittelbudget auf 11,63 Mio. € sowie beim Personalbudget auf 12,48 Mio. €. Zur Umsetzung des Haushaltssicherheitskonzepts im Baureferat wird auf die Bekanntgabe im Bauausschuss vom 09.03.2021 verwiesen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 02806).

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.018.555,65	32.153.500	29.707.000	28.727.088,92	-979.911,08	-3,30
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.168.221,60	62.305.700	52.305.700	48.887.232,68	-3.418.467,32	-6,54
5	+ Auflösung von Sonderposten	27.213.125,57	21.956.900	24.656.900	24.415.121,60	-241.778,40	-0,98
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.470.742,97	24.243.500	24.243.500	25.115.798,92	872.298,92	3,60
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.978.650,16	98.200.200	73.093.100	72.870.934,14	-222.165,86	-0,30
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	40.843.901,23	445.000	46.031.900	52.351.212,51	6.319.312,51	13,73
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	33.278.952,56	32.941.700	32.941.700	34.356.238,45	1.414.538,45	4,29
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0		0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>286.972.149,74</b>	<b>272.246.500</b>	<b>282.979.800</b>	<b>286.723.627,22</b>	<b>3.743.827,22</b>	<b>1,32</b>
11	- Personalaufwendungen	206.543.364,85	197.279.900	197.299.100	207.861.659,02	10.562.559,02	5,35
12	- Versorgungsaufwendungen	5.708.601,15	8.303.000	4.633.100	4.616.466,02	-16.633,98	-0,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168.217.379,15	171.018.500	172.009.800	179.227.500,30	7.217.700,30	4,20
14	- Bilanzielle Abschreibungen	144.409.762,45	111.358.300	125.858.300	121.740.460,04	-4.117.839,96	-3,27
15	- Transferaufwendungen	58.009.004,22	46.429.700	46.429.700	49.340.698,76	2.910.998,76	6,27
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	148.836.327,52	102.788.000	86.484.700	58.050.522,83	-28.434.177,17	-32,88
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>731.724.439,34</b>	<b>637.177.400</b>	<b>632.714.700</b>	<b>620.837.306,97</b>	<b>-11.877.393,03</b>	<b>-1,88</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-444.752.289,60</b>	<b>-364.930.900</b>	<b>-349.734.900</b>	<b>-334.113.679,75</b>	<b>15.621.220,25</b>	<b>-4,47</b>
17	+ Finanzerträge	128.279.110,61	0	9.971.900	9.967.511,30	-4.388,70	-0,04
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.788.807,29	0	4.850.300	5.007.152,16	156.852,16	3,23
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>120.490.303,32</b>	<b>0</b>	<b>5.121.600</b>	<b>4.960.359,14</b>	<b>-161.240,86</b>	<b>-3,15</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-324.261.986,28</b>	<b>-364.930.900</b>	<b>-344.613.300</b>	<b>-329.153.320,61</b>	<b>15.459.979,39</b>	<b>-4,49</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-324.261.986,28</b>	<b>-364.930.900</b>	<b>-344.613.300</b>	<b>-329.153.320,61</b>	<b>15.459.979,39</b>	<b>-4,49</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	102.032.803,85	103.986.100	103.986.100	90.792.847,76	-13.193.252,24	-12,69
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	319.857.569,69	318.825.200	318.825.200	347.514.563,54	28.689.363,54	9,00
<b>S8</b>	<b>= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-542.086.752,12</b>	<b>-579.770.000</b>	<b>-559.452.400</b>	<b>-585.875.036,39</b>	<b>-26.422.636,39</b>	<b>4,72</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Zwischen dem städtischen Betrieb gewerblicher Art U-Bahnbau und -verpachtung (Organträger-BgA) und der 100%igen Tochtergesellschaft Stadtwerke München GmbH (Organgesellschaft SWM) besteht seit dem Jahr 2002 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist die Organgesellschaft SWM verpflichtet, den gesamten Gewinn an den Organträger-BgA abzuführen.

Im Rahmen der bestehenden Organschaft werden die steuerlichen Ergebnisse der Organtochter SWM dem Organträger BgA zugerechnet und bei diesem der Besteuerung bei der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer unterworfen.

Der dadurch entstandene Sondereffekt wirkt sich zunächst kosten- /budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich kosten- / haushaltsneutral, da dem städt. Organträger-BgA die gezahlten Ertragssteuern über die Konzernsteuerumlage durch die Organgesellschaft SWM wieder erstattet werden.

In der Vereinbarung zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (Betrieb gewerblicher Art U-Bahnbau und -verpachtung) und der Stadtwerke München GmbH sind Inhalt und Modalitäten der Gewinnabführung, der Eigenkapitalverzinsung sowie der Betrauungen der SWM durch die LHM festgelegt. Nach der seit dem Wirtschaftsjahr 2008 gültigen Regelung erhält die SWM den Betrag, um den der abgeführte Gewinn den Betrag von 100 Mio. € übersteigt, als Zuführung in die Kapitalrücklage.

### **Sonstige Ordentliche Erträge (Zeile 8)**

Die Differenz zwischen Plan- und Istwert in Höhe von ca. 6,32 Mio. € beruht insbesondere auf der Herabsetzung von gebildeten Rückstellungen für Steuernachzahlungen im Rahmen der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der SWM GmbH.

### **Personalaufwendungen (Zeile 11)**

Es wird hierzu auf die Ausführungen des Personal- und Organisationsreferats unter „Personal“ verwiesen

### **Sonstige Ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)**

Die Abweichung in Höhe von ca. 28,43 Mio. € ist auf Steuerzahlungen aufgrund der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der SWM GmbH zurückzuführen.



## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis/	Ergebnis/
			Schl.abgl.	Nachtrag	Ergebnis	Plan NT –	Plan NT –
		Euro	Euro	Euro	Euro	Abw.	Abw.
						Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.731.243,65	32.153.500	38.112.800	38.997.776,24	884.976,24	2,32
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.385.609,44	62.305.700	52.305.700	48.603.577,12	-3.702.122,88	-7,08
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.563.812,88	24.243.500	24.243.500	26.558.669,63	2.315.169,63	9,55
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.395.178,84	98.200.200	73.093.100	73.854.342,37	761.242,37	1,04
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.080.538,07	0	45.729.800	46.694.550,90	964.750,90	2,11
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	128.311.493,06	0	9.971.900	9.973.482,14	1.582,14	0,02
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>337.467.875,94</b>	<b>216.902.900</b>	<b>243.456.800</b>	<b>244.682.398,40</b>	<b>1.225.598,40</b>	<b>0,50</b>
9	- Personalauszahlungen	203.144.926,64	194.875.600	195.048.900	205.975.872,20	10.926.972,20	5,60
10	- Versorgungsauszahlungen	32.992,83	0	0	-33.266,96	-33.266,96	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	169.376.862,37	173.615.800	174.607.100	181.076.559,54	6.469.459,54	3,71
12	- Transferauszahlungen	57.383.331,12	46.429.700	46.429.700	49.908.754,28	3.479.054,28	7,49
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	102.019.606,52	99.593.300	118.035.000	87.773.931,18	-30.261.068,82	-25,64
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	6.680.200,29	0	5.714.300	5.878.865,16	164.565,16	2,88
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>538.637.919,77</b>	<b>514.514.400</b>	<b>539.835.000</b>	<b>530.580.715,40</b>	<b>-9.254.284,60</b>	<b>-1,71</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-201.170.043,83</b>	<b>-297.611.500</b>	<b>-296.378.200</b>	<b>-285.898.317,00</b>	<b>10.479.883,00</b>	<b>-3,54</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12.163.713,00	14.585.000	14.054.400	14.787.971,18	733.571,18	5,22
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	9.492.257,07	70.000	7.046.000	5.218.292,56	-1.827.707,44	-25,94
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	222.540,75	239.000	239.000	376.978,63	137.978,63	57,73
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>21.878.510,82</b>	<b>14.894.000</b>	<b>21.339.400</b>	<b>20.383.242,37</b>	<b>-956.157,63</b>	<b>-4,48</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	1.613.858,25	350.000	4.450.000	2.692.231,13	-1.757.768,87	-39,50
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	126.289.773,74	195.198.000	123.947.000	113.241.420,20	-10.705.579,80	-8,64
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	9.299.506,81	5.993.300	4.812.300	4.591.663,76	-220.636,24	-4,58
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	21.976.592,30	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	76.805,46	73.000	73.000	75.725,08	2.725,08	3,73
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>159.256.536,56</b>	<b>201.614.300</b>	<b>133.282.300</b>	<b>120.601.040,17</b>	<b>-12.681.259,83</b>	<b>-9,51</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-137.378.025,74</b>	<b>-186.720.300</b>	<b>-111.942.900</b>	<b>-100.217.797,80</b>	<b>11.725.102,20</b>	<b>-10,47</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-338.548.069,57</b>	<b>-484.331.800</b>	<b>-408.321.100</b>	<b>-386.116.114,80</b>	<b>22.204.985,20</b>	<b>-5,44</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-338.548.069,57</b>	<b>-484.331.800</b>	<b>-408.321.100</b>	<b>-386.116.114,80</b>	<b>22.204.985,20</b>	<b>-5,44</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-949.892,63	0	0	133.830,06	133.830,06	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	108.528,14	0	0	66.540,13	66.540,13	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>-1.058.420,77</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.289,93</b>	<b>67.289,93</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-339.606.490,34</b>	<b>-484.331.800</b>	<b>-408.321.100</b>	<b>-386.048.824,87</b>	<b>22.272.275,13</b>	<b>-5,45</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-339.606.490,34</b>	<b>-484.331.800</b>	<b>-408.321.100</b>	<b>-386.048.824,87</b>	<b>22.272.275,13</b>	<b>-5,45</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

## Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit (Zeile 16)

Die Differenz zwischen Plan- und Istwert in Höhe von ca. 1,83 Mio. € resultiert insbesondere aus höheren Einzahlungen bei Erschließungsbeiträgen und städtebaulichen Verträgen.

## Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)

Die Abweichung zwischen Ist und Plan beträgt 1,76 Mio. € und beruht hauptsächlich auf verschobenen Rechnungsstellungen.

## Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Im Teilhaushalt Baureferat sind diverse investive Pauschalen (IHKM-Maßnahmen, Nahmobiliäts-pauschale, usw.) veranschlagt. Teilweise erfolgten Ist-Buchungen jedoch im Aufwand, da die zu Grunde liegenden Sachverhalte entsprechend der städtischen Buchungsvorgaben als konsumtiv eingestuft wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses fanden hierzu entsprechende, nachträgliche Umschichtungen der Mittel statt.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 37,12 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	2.345	817	3.162	2.261	674	2.935
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	61	29	90	61	28	89
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>2.406</b>	<b>846</b>	<b>3.252</b>	<b>2.322</b>	<b>702</b>	<b>3.024</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatebene ergibt sich beim Baureferat 2021 eine Überschreitung von 5,6 %. Aufgrund der angespannten Haushaltslage und des sich im Laufe des Jahres 2021 abzeichnenden Defizits wurde unterjährig ein Stellenbesetzungsstopp verhängt. Dadurch konnte eine Reduzierung der Personalausgaben erzielt werden. Aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates hat das Baureferat alle Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft, womit die letztendliche Überschreitung unver-schuldet bleibt.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung	12.877.900	12.930.630	14.322.334	1.391.704	10,76
DB 02: Städtische Hochbauten	52.077.000	51.992.130	55.990.569	3.998.439	7,69
DB 03: Verkehrsflächen	74.806.500	74.886.750	78.766.554	3.879.804	5,18
DB 04: Parkscheinautomaten	1.801.700	1.801.700	1.691.449	-110.251	-6,12
DB 05: Natur- und Landschaftspflege	34.838.500	34.878.825	35.342.300	463.475	1,33
DB 06: Ingenieurbauwerke	15.585.000	15.669.870	16.175.402	505.532	3,23
DB 07: U-Bahn-Bau im städtischen Hoheitsbereich	2.881.200	2.881.200	3.683.150	801.950	27,83
<b>Summe Referat</b>	<b>194.867.800</b>	<b>195.041.105</b>	<b>205.971.758</b>	<b>10.930.653</b>	<b>5,6</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

## **Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung**

Mit Beschluss des Stadtrats vom 28.07.2021 „Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2022“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03492) wurden die Einsparvorgaben für die Referate für den Haushalt 2022 festgelegt.

Für das Baureferat beläuft sich der Einsparbetrag beim Sachmittelbudget auf 9,61 Mio. €. Zur Umsetzung des Haushaltssicherheitskonzepts im Baureferat wird auf den Beschluss des Baureferats in der Vollversammlung vom 19.01.2022 verwiesen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 04691).

## **Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021**

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

## **Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen**

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

## **Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen**

Die Stiftung Kulturbaufonds hat die Aufgabe, Münchner Kulturdenkmäler und andere Objekte von historischer, künstlerischer, kultureller oder ideeller Bedeutung zu erhalten, zu errichten und wiederherzustellen sowie die Möglichkeit ihrer zeitgemäßen Nutzung zu erkunden. Im Jahr 2021 wurden dafür insgesamt Fördermittel in Höhe von 300 Tsd. € ausgereicht.

Zum Vermögen der Stiftung gehören zwei Bürogebäude in München. Diese sind langfristig gewerblich vermietet und generieren Mieteinnahmen. Die beiden Gebäude wurden zuletzt im Zeitraum 2006 - 2008 aufwendig saniert. Auf Grund dieser umfassenden Sanierungen waren im Unterhalt bis dato nur kleinere Reparaturen notwendig. Der Werterhalt wird durch weiterhin geplante, die Bausubstanz erhaltende Maßnahmen sichergestellt.

Die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllung des Stiftungszwecks einschließlich der Auszahlung von Stiftungsmitteln sowie die Bestandserhaltung des Stiftungsvermögens ist somit gesichert.

## **Gesundheitsreferat und Referat für Klima- und Umweltschutz**

### **Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Referate im Jahr 2021**

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wurde zum 01.01.2021 in das Gesundheitsreferat (GSR) und das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) geteilt. Der Haushalt 2021 wurde dennoch letztmals als gemeinsamer Haushalt geführt.

Der Fokus des **Gesundheitsreferats** lag auch in 2021 auf der Bewältigung der Corona-Pandemie. Die Kolleg\*innen aus dem Themenfeld Gesundheit waren insbesondere durch die Tätigkeiten im Rahmen des Contact-Tracing-Teams (CTT), die Prüfung von Hygienekonzepten, die Beratung von Bürger\*innen und Unternehmen, die Information der Öffentlichkeit, die Unterstützung von stationären Einrichtungen und dem Betrieb eines Test- sowie des Impfzentrums mit Außenstellen gefordert und gebunden. Daher konnten diverse Bereiche des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsversorgung ihre im Wirkungskreis übertragenen Aufgaben vereinzelt nur in reduzierter Form wahrnehmen.

Auch bei der Beteiligungsgesellschaft München Klinik gGmbH (MüK) hat die Corona-Pandemie anhaltende Auswirkungen auf das Leistungsgeschehen und die finanzielle Situation der Kliniken in städtischer Trägerschaft bewirkt.

Die Krise hat gezeigt, dass im Notfall schnell und unkompliziert Lösungsstrategien gefunden und umgesetzt werden können, dass jedoch insbesondere hinsichtlich der Personal- und IT-Ausstattung des Gesundheitsbereichs durchaus noch Verbesserungsbedarf besteht. Dieser Verbesserungsbedarf wurde auch auf Bundesebene erkannt. Im September 2020 beschloss die Bund-Länder-Konferenz den Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst. Dieser soll den öffentlichen Gesundheitsdienst in seiner Aufgabenvielfalt und auf allen Verwaltungsebenen stärken und modernisieren, insbesondere durch Personalaufbau, Digitalisierung und durch eine Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Konkret bedeutet dies für das Gesundheitsreferat eine Fördersumme von 52,25 Mio. Euro bis 2026 für den Aufbau von Personal. Die Verwaltungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2026 befindet sich aktuell zwischen dem Freistaat Bayern und dem Bund in Abstimmung. Danach sollen alle Stellen aus dem Förderprogramm bereits im Jahr 2022 geschaffen werden, die Besetzung über die Laufzeit der Verwaltungsvereinbarung erfolgen. Die Herausforderung in den nächsten Jahren wird daher sein, die Stellen erstmalig und dauerhaft zu besetzen. Auch die Umsetzung der sich regelmäßig und kurzfristig ändernden Corona-Regelungen ist weiterhin eine vordringliche Aufgabe.

Im Friedhofs- und Bestattungswesen sind der Ersatzneubau des Krematoriums und das Angebot der Dienstleistung „Bestattungen im Leichentuch ohne Sarg“ besonders hervorzuheben.

Der Fokus des **Referats für Klima- und Umweltschutz** lag im Jahr 2021 neben der personellen und räumlichen Trennung vom GSR insbesondere in der strategischen Neuausrichtung des Referats in Richtung Klimaschutz und Klimaanpassung. Mit dem Klimapaket im Juli 2021 „Grundsatzbeschluss I“ (Vorlagennummer 20-26 / V 03533; Vollversammlung vom 28.07.2021) wurden die Handlungsspielräume der Landeshauptstadt München im Klimaschutz und bei der Klimaanpassung beschrieben und Leitsätze für eine Klimastrategie formuliert. Mit der Klimaprüfung Beschluss „Einführung einer Klimaprüfung bei Beschlussvorlagen“ (Vorlagennummer 20-26 / V 03535; Vollversammlung vom 28.07.2021) wurde ein Instrument geschaffen, mit dem man bei der klimafreundlichen Ausrichtung von Entscheidungen unterstützen kann. Weiterhin wurde auch der Beschluss „Finanzierungsrahmen für den Klimaschutz“ (Vorlagennummer Nr. 20-26 / V 03534; Vollversammlung vom 28.07.2021) abgesteckt. Das RKU hat nun den strukturellen Rahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung in München geschaffen.

Mit dem Grundsatzbeschluss II, der im zweiten Halbjahr 2021 erarbeitet wurde, hat das RKU die wesentlichen Ergebnisse aus dem Maßnahmenplan des Fachgutachtens „Klimaneutrales München 2035 zum Teil in die Finanzierung gebracht. Zahlreichen referatsübergreifenden und RKU-internen Projekten und Maßnahmen mit hoher Priorität stehen nun die notwendigen finanziellen Mittel für die nächsten Jahre (vorerst bis 2026) zur Verfügung.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.031.769,80	14.645.100	18.005.100	17.687.494,40	-317.605,60	-1,76
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.087.896,86	24.174.000	38.358.200	28.467.482,61	-9.890.717,39	-25,79
5	+ Auflösung von Sonderposten	85.722,99	82.300	82.300	92.312,51	10.012,51	12,17
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.154.670,18	9.502.400	9.502.400	10.588.678,67	1.086.278,67	11,43
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.284.029,61	9.281.000	71.881.000	6.406.300,05	-65.474.699,95	-91,09
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.523.727,40	1.489.500	1.304.900	8.496.048,88	7.191.148,88	551,09
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>60.167.816,84</b>	<b>59.174.300</b>	<b>139.133.900</b>	<b>71.738.317,12</b>	<b>-67.395.582,88</b>	<b>-48,44</b>
11	- Personalaufwendungen	73.336.118,00	70.923.100	77.634.800	75.444.090,69	-2.190.709,31	-2,82
12	- Versorgungsaufwendungen	3.452.143,66	6.824.700	2.808.800	3.425.820,78	617.020,78	21,97
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.959.041,08	36.185.200	86.888.700	105.523.791,75	18.635.091,75	21,45
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.138.778,33	8.809.400	11.961.600	15.780.934,68	3.819.334,68	31,93
15	- Transferaufwendungen	76.338.009,30	72.891.900	78.969.100	80.787.062,50	1.817.962,50	2,30
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.362.886,94	2.552.000	3.133.600	3.357.293,79	223.693,79	7,14
<b>S2</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>194.586.977,31</b>	<b>198.186.300</b>	<b>261.396.600</b>	<b>284.318.994,19</b>	<b>22.922.394,19</b>	<b>8,77</b>
<b>S3</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-134.419.160,47</b>	<b>-139.012.000</b>	<b>-122.262.700</b>	<b>-212.580.677,07</b>	<b>-90.317.977,07</b>	<b>73,87</b>
17	+ Finanzerträge	1.287,00	500.000	500.000	518,14	-499.481,86	-99,90
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>1.287,00</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>518,14</b>	<b>-499.481,86</b>	<b>-99,90</b>
<b>S5</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-134.417.873,47</b>	<b>-138.512.000</b>	<b>-121.762.700</b>	<b>-212.580.158,93</b>	<b>-90.817.458,93</b>	<b>74,59</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-134.417.873,47</b>	<b>-138.512.000</b>	<b>-121.762.700</b>	<b>-212.580.158,93</b>	<b>-90.817.458,93</b>	<b>74,59</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	31.506,94	2.349.000	2.349.000	1.802.072,57	-546.927,43	-23,28
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehung	35.438.207,90	31.293.300	35.546.000	43.299.674,70	7.753.674,70	21,81
<b>S8</b>	<b>Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-169.824.574,43</b>	<b>-167.456.300</b>	<b>-154.959.700</b>	<b>-254.077.761,06</b>	<b>-99.118.061,06</b>	<b>63,96</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Das Ergebnis in Höhe von 28,47 Mio. € unterschreitet mit 9,89 Mio. € den Planwert des Nachtrags 2021 in Höhe von 38,36 Mio. €. Das liegt insbesondere an den Zuführungen (16,80 Mio. €) und den Entnahmen (6,86 Mio. €) zu/aus Rechnungsabgrenzungsposten Grabnutzungsgebühren.

### **Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)**

Im Rahmen des Nachtrags 2021 wurden die aus Sicht der LHM gemäß SARS-CoV-2-Einsatzkostenerstattungsrichtlinie des Freistaats Bayern erstattungsfähigen und zum Zeitpunkt des Nachtrags beantragten Kosten im Ertrag geplant. In 2021 erfolgten nur in geringer Höhe Erstattungen, welche in 2022 schrittweise nachgeholt werden.

### **Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)**

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen liegt eine positive Abweichung i. H. v. 7,19 Mio. € gegenüber dem Planwert Nachtrag 2021 (1,30 Mio. €) vor. Unter diese Abweichung fallen insbesondere die Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung aus 2020 im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 für die Krankenhausumlage in Höhe von 3,93 Mio. €, für die Hebammenförderung in Höhe von 766 Tsd. € und für die Betrauungsakte i. H. v. 2,07 Mio. €.

### **Personalaufwendungen (Zeile 11)**

Das Ergebnis 2021 der Personalaufwendungen mit 75,44 Mio. € unterschreitet mit 2,19 Mio. € den Planwert Nachtrag 2021 (77,63 Mio. €). Diese Unterschreitung erklärt sich hauptsächlich aufgrund der Besetzung der meisten Pakt-ÖGD- Stellen erst im 4. Quartal 2021.

### **Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)**

Die Versorgungsaufwendungen liegen mit einem Ergebnis von 3,43 Mio. € 617 Tsd. € über dem geplanten Wert. Maßgeblich hierfür sind die höheren Aufwendungen für Pensionsrückstellungen für Beamt\*innen.

### **Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Das Ergebnis 2021 in Höhe von 105,52 Mio. € überschreitet den Wert der Nachtragsplanung in Höhe von 86,89 Mio. € um 18,63 Mio. €. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass durch den Beschluss „Verlängerung des Betriebs des Impfzentrums sowie des CTT in der neuen Messe München“ (Vorlagennummer 20-26 / V 04002) wegen eines erwarteten geringeren Mittelabflusses genehmigte Mittel nicht vollständig in den Haushaltsplan eingestellt wurden. Der Ausgleich der Überschreitung erfolgte im Jahresabschluss 2021.

### **Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)**

Bei den bilanziellen Abschreibungen überschreitet das Ergebnis 2021 mit 16,78 Mio. € den Planwert Nachtrag 2021 um 3,82 Mio. €. Ursächlich für die Abweichungen sind die Auszahlungen im Rahmen der Förderprogramme Energieeinsparung (FES) sowie Elektromobilität (IHFEM). Da diese Mehrauszahlungen dem investiven Förderbereich zuzuordnen sind, erhöhen sich auch entsprechend die Abschreibungsaufwendungen.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.449.351,57	14.645.100	18.005.100	17.741.794,40	-263.305,60	-1,46
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.415.498,06	27.948.400	42.132.600	37.715.528,19	-4.417.071,81	-10,48
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.525.218,81	9.545.400	9.545.400	9.719.877,26	174.477,26	1,83
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.279.478,63	9.281.000	58.714.300	6.410.227,15	-52.304.072,85	-89,08
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	370.590,14	106.400	106.400	666.117,58	559.717,58	526,05
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	51.372,28	500.000	500.000	4.840,41	-495.159,59	-99,03
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>54.091.509,49</b>	<b>62.026.300</b>	<b>129.003.800</b>	<b>72.258.384,99</b>	<b>-56.745.415,01</b>	<b>-43,99</b>
9	- Personalauszahlungen	71.539.822,71	69.788.600	76.493.600	74.322.410	-2.171.190,04	-2,84
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.503.243,01	36.129.200	86.832.700	95.375.984	8.543.284,30	9,84
12	- Transferauszahlungen	70.689.717,30	72.891.900	113.896.100	111.697.079	-2.199.020,62	-1,93
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.849.047,12	2.276.300	2.857.900	1.766.851	-1.091.048,82	-38,18
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>169.581.830,14</b>	<b>181.086.000</b>	<b>280.080.300</b>	<b>283.162.324,82</b>	<b>3.082.024,82</b>	<b>1,10</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-115.490.320,65</b>	<b>-119.059.700</b>	<b>-151.076.500</b>	<b>-210.903.939,83</b>	<b>-59.827.439,83</b>	<b>39,60</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	88.241,25	0	0	21.540	21.540,01	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	82.932,03	35.000	35.000	0	-35.000,00	-100,00
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	29.163,83	29.200	29.200	29.164	-36,17	-0,12
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>200.337,11</b>	<b>64.200</b>	<b>64.200</b>	<b>50.703,84</b>	<b>-13.496,16</b>	<b>-21,02</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	45.779,47	7.000	7.000	13.568	6.568,14	93,83
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.468.349,37	4.878.000	3.338.000	4.385.830	1.047.829,70	31,39
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	1.107.817,57	1.399.000	1.751.000	661.948	-1.089.052,22	-62,20
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.023.695,70	16.030.000	12.830.000	10.074.957	-2.755.043,01	-21,47
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>14.645.642,11</b>	<b>22.314.000</b>	<b>17.926.000</b>	<b>15.136.302,61</b>	<b>-2.789.697,39</b>	<b>-15,56</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-14.445.305,00</b>	<b>-22.249.800</b>	<b>-17.861.800</b>	<b>-15.085.598,77</b>	<b>2.776.201,23</b>	<b>-15,54</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-129.935.625,65</b>	<b>-141.309.500</b>	<b>-168.938.300</b>	<b>-225.989.538,60</b>	<b>-57.051.238,60</b>	<b>33,77</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-129.935.625,65</b>	<b>-141.309.500</b>	<b>-168.938.300</b>	<b>-225.989.538,60</b>	<b>-57.051.238,60</b>	<b>33,77</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	265.937,73	0	0	-6.690.256	-6.690.256,35	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	31.350,80	0	0	2.607	2.606,59	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>234.586,93</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.692.862,94</b>	<b>-6.692.862,94</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-129.701.038,72</b>	<b>-141.309.500</b>	<b>-168.938.300</b>	<b>-232.682.401,54</b>	<b>-63.744.101,54</b>	<b>37,73</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-129.701.038,72</b>	<b>-141.309.500</b>	<b>-168.938.300</b>	<b>-232.682.401,54</b>	<b>-63.744.101,54</b>	<b>37,73</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

## Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Das Ergebnis 2021 in Höhe von 4,39 Mio. € überschreitet den Plan Nachtrag 2021 (3,34 Mio. €) mit 1,05 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür sind die Mehrauszahlungen für den Ersatzneubau des Krematoriums.

## Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem u. beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Das Ergebnis 2021 in Höhe von 662 Tsd. € unterschreitet mit 1,09 Mio. € den Planansatz Nachtrag in Höhe von 1,75 Mio. €. Insbesondere wurden bei den Städtischen Friedhöfen nicht in dem Maße Neubeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten durchgeführt wie geplant.

## Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Der Planansatz Nachtrag 2021 für Investitionsförderungsmaßnahmen von 12,83 Mio.€ wurde um 2,76 Mio. € unterschritten. Grund hierfür sind insbesondere die geringeren Auszahlungen für das Förderprogramm Energieeinsparung (FES) sowie das Förderprogramm Elektromobilität (IHFEM).

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel für das GSR in Höhe 1,95 Mio. € und für das RKU in Höhe von 1,50 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	568	723	1.291	531	577	1.108
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	1	1	0	1	1
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>568</b>	<b>724</b>	<b>1.292</b>	<b>531</b>	<b>578</b>	<b>1.109</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Gesundheitsreferat mit Referat für Klima- und Umweltschutz 2021 eine Unterschreitung von 2,81 %. Diese Unterschreitung erklärt sich hauptsächlich mit dem Neuaufbau des Referats für Klima- und Umweltschutz und der daraus resultierenden noch nicht abgeschlossenen Stelleneinrichtungs- und Besetzungsverfahren.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Deckungsbereich 01: Gesundheitsreferat mit Referat für Klima und Umweltschutz	46.573.300	53.278.300	51.034.459	-2.243.841	-4,21
Deckungsbereich 02: Betrauungsakte StKM und Beteiligungsmanagement	0	0	0,00	0,00	-
Deckungsbereich 03: Krankenhausumlage	0	0	0,00	0,00	-
Deckungsbereich 04: Betrieb/Unterhalt Friedhöfe und Einäscherungen	19.024.600	19.024.600	18.951.777	-72.823	-0,38
Deckungsbereich 05: Unternehmerische Bestattungsleistungen	4.163.500	4.163.500	4.330.986	167.486	4,02
<b>Summe Referat</b>	<b>69.761.400</b>	<b>76.466.400</b>	<b>74.317.222</b>	<b>-2.149.178</b>	<b>-2,81</b>



Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

## Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

### Gesundheitsreferat

#### Chancen

Im Zuge der Pandemie wurde die Wahrnehmung des öffentlichen Gesundheitsdienstes gestärkt. Dies zeigt sich beispielsweise auch durch den Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst, über den unter anderem Personal sowie Digitalisierungsprojekte gefördert werden.

Die Kooperation zwischen den medizinischen Einrichtungen und dem GSR wurde intensiviert und verbessert. Dies wird sich nach Ende der Akutphase der Pandemie positiv auf die Gesundheits- und Versorgungslandschaft auswirken.

Das Friedhofs- und Bestattungswesen – als zentraler und systemrelevanter Bestandteil der Daseinsvorsorge - ist auch in München einem langfristigen Strukturwandel unterworfen. Ein eindeutiger Trend zur Urnenbestattung und zu kürzeren Grabnutzungszeiten ist zu erkennen. Die Städtische Friedhöfe München und die Städtische Bestattung sehen dies als Chance, um das Angebot an Grabarten und Bestattungsleistungen, beispielsweise Urnengemeinschaftsanlagen, Gemeinschaftsanlagen für Sargbestattungen, pflegefreie Sarggräber und Angebote rund um die sarglose Bestattung neu zu schaffen bzw. weiter zu entwickeln. Flankierend dazu wird das Niveau des Kundenservices in allen relevanten Bereichen (z.B. Bestattungsaufträge, Bestattungsvorsorge, Grabbpflege, Friedhofseinrichtungen, Unterhalt, Grünpflege und Barrierefreiheit) u.a. durch Digitalisierung kontinuierlich angehoben. Im Rahmen einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit werden die SFM verstärkt den nachhaltigen Wert der städtischen Friedhöfe nicht nur als Orte für Beisetzungen, sondern auch als Orte der Ruhe, Entschleunigung und historisch wertvolle Kleinode ins Bewusstsein rufen. Die Städtische Bestattung wird die Entspannung der Pandemielage nutzen, um die Kund\*innenakquise durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wieder zu intensivieren.

#### Risiken

Durch die Fortdauer der pandemischen Situation über den Jahreswechsel hinaus und vor dem Hintergrund des weiter bestehenden Personalmangels in der Pflege sind auch weiterhin Auswirkungen auf die Leistungsentwicklung und die finanzielle Situation der Kliniken zu befürchten.

Nahezu alle Zielgruppen der vom **Gesundheitsbereich** angebotenen Leistungen, aber auch die Mitarbeitenden des Bereiches sind von den Auswirkungen der Pandemie in besonderem Maße betroffen. Bestehende gesundheitliche Probleme und Benachteiligungen werden durch die Pandemie verschärft. Die Folgen der Pandemie werden die Arbeit des GSR noch über Jahre hinweg beeinflussen.

Wie sich die Pandemie im weiteren Jahresverlauf entwickeln wird, lässt sich nicht sicher vorhersagen. Allerdings ist es hinreichend wahrscheinlich, dass die Corona-Pandemie spätestens im Herbst wieder erhebliche Kapazitäten binden wird. Dies gilt auch für das Fortdauern der Ukraine-Krise, deren Dauer und Intensität einer validen Prognose ebenfalls nicht zugänglich ist. Beide Themenfelder haben aus der Natur der Sache heraus höchste Priorität. Insoweit ist ein Zeitpunkt, ab dem eine Rückkehr zur vollumfänglichen Erfüllung der originären Dienstaufgaben möglich ist, weiterhin schwer zu prognostizieren. Sollten sich beide Komplexe gleichzeitig deutlich negativ entwickeln, könnte ein im Vergleich zum Status Quo nochmals deutlich erhöhter Ressourcenbedarf zu verzeichnen sein.

Eine gebäudebauliche und anlagentechnische Verbesserung im **Friedhofs- und Bestattungswesen** ist dringend erforderlich, einerseits, um die bauliche Infrastruktur auf ein höheres Sicherheitsniveau zu bringen und andererseits, um für die Nutzer\*innen eine würdige Atmosphäre und für die

Mitarbeiter\*innen einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten. Angesichts des demographischen Wandels und dem Wandel beim Umgang mit dem Thema Tod und Trauer (insbesondere der Tendenz zur Urnenbestattung) müssen die Städtischen Friedhöfe München und die Städtische Bestattung ihre Angebote kontinuierlich anpassen. Aufgrund dieser Herausforderung hat die Gewinnung von geeignetem Personal höchste Priorität.

## **Referat für Klima- und Umweltschutz**

### Chancen

Es besteht die Chance der Verstetigung der Belange der Umweltvorsorge in allen städtischen Prozessen und Vorgängen durch

- a) die Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie,
- b) die Stärkung der bio-regionalen Lebensmittelerzeugung,
- c) den Aufbau eines Starkregenrisikomanagements,
- d) die Fortschreibung der Klimaanpassungskonzeption,
- e) die 4. Runde der Lärmaktionsplanung,
- f) die 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans und
- g) die verstärkte Einbringung der Umweltbelange in die räumliche Planung.

Die Übertragung der Zuständigkeit für die Aufstellung von Luftreinhalteplänen (f) von der Regierung von Oberbayern auf die Landeshauptstadt München zum 01.06.2021 und die Beauftragung der Fortschreibung des bestehenden Luftreinhalteplans in Jahr 2022 durch den Stadtrat kann zur schnellstmöglichen Einhaltung der gesetzlichen NO<sub>2</sub>-Jahresgrenzwerte führen. Auch die Neuausrichtung des Förderprogramms Klimaneutrale Gebäude soll die zukünftigen Lebensgrundlagen durch einen verstärkten Klimaschutz verbessern, indem nach dem Grundsatz von Art. 61 GO Fördermaßnahmen mit einer hohen inhaltlichen Kongruenz an die Bundesförderung gekoppelt werden und weitere Fördermaßnahmen, deren Fortbestand auf Bundesebene als unsicher erscheinen, durch unabhängige kommunale Förderbausteine ergänzt werden.

### Risiken

Als Risiko kann die bislang noch unklare Ausrichtung der energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen benannt werden. Auch die Novellierungen bundesgesetzlicher Regelungen oder auch neue Gesetze oder Regelungen lösen regelmäßig, da sie gesetzlich stets zu erfüllende Pflichtaufgaben konstituieren, größeren Stellenmehrbedarf aus - dies vor dem Hintergrund der weiterhin noch unabsehbaren Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konfliktes in personeller Form durch die Abstellung von PEIMAN-Kräften als auch ihrer finanziellen Auswirkungen für den städtischen Haushalt.

Die bereits im Rechenschaftsbericht des Vorjahres dargestellten Punkte im Folgenden gelten auch für den Berichtszeitraum 2021: Die störenden oder gar schädlichen Luft- und Lärmemissionen durch Gewerbe und Verkehr - im Bestand oder neu erschlossen - konfrontieren bestehende, aber auch neu hinzuziehende Wohnbevölkerung mit zunehmend höheren Umweltbelastungen und strapazieren das Nachbarschaftsverhältnis. Effektiver Vollzug des Immissionsschutzrechtes zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen wird immer mehr in diesem Spannungsfeld des Siedlungsdrucks und sich immer weiter verknappender Flächenpotenziale zur relevanten Größe und stellt oftmals auch eine Begrenzung dar, die das Konfliktrisiko deutlich erhöht.

## **Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021**

### **Gesundheitsreferat**

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Fluchtbewegung wird das GSR im Jahr 2022 zusätzlich zur Corona-Pandemie personell und finanziell stark belasten.

Bei den Großbauvorhaben der MüK und des Bauvorhabens im Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gGmbH (MSK) könnten Risiken durch Materialengpässe entstehen.

Im Friedhofs- und Bestattungswesen ist das Jahr 2022 durch den dringend notwendigen Bauunterhalt und die daraus entstehenden Mehrkosten gekennzeichnet.

### Referat für Klima- und Umweltschutz

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

### Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
1	33553100	Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen	Sargbetattungen und Urnenbeisetzungen (LM) verkaufte Jahre	10.700	11.294,00	594,00	5,55
			Grabnutzungsjahre (LM)	190.000	185.740,00	-4.260,00	-2,24
			Anteil Bestattungen an Sterbefällen (W)	90,00%	87,00%	-3,00%	-3,33
			Auslastungsgrad Friedhöfe (W)	75,00%	78,00%	3,00%	4,00
			Kosten je Bestattung (F)	1.168	1.209,14	41,14	3,52
			Kosten pro verkauftem Jahr Grabnutzung (F)	71	95,51	24,51	34,52
			Betroffenes Ziel: "Kosten pro verkauftem Jahr Grabnutzung"				
Erläuterung der Abweichung: Infolge von allgemeinen Preissteigerungen bei den Pflegeleistungen, insbesondere für Rasenmäh und Laubsammlung, stiegen die Kosten pro verkauftem Jahr Grabnutzung in Summe überdurchschnittlich stark an.							

### Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das GSR sowie das RKU haben im Jahr 2021 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

## **IT-Referat**

### **Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021**

Wie schon 2020 war auch das Jahr 2021 geprägt durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft und die Stadtverwaltung. Das IT-Referat stellte dabei die entsprechende IT-Unterstützung für das Contact Tracing Team (CTT) und das Impfzentrum in der Messe München bereit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt München wurden in erheblichem Umfang mit mobilen Endgeräten (Notebooks, Smartphones) und geeigneten Zugriffsmöglichkeiten ausgestattet, um ein Arbeiten im Home-Office zu ermöglichen.

In der Vollversammlung vom 03.03.2021 wurde die Optimierung der Steuerung der Bildungs-IT beschlossen, aufgrund dessen die Verantwortung und das Budget der Bildungs-IT planmäßig zum 01.04.2021 vom Referat für Bildung und Sport an das IT-Referat übergegangen ist.

Darüber hinaus wurde auch im Jahr 2021 im IT-Referat die Digitalisierung der Landeshauptstadt München durch die Umsetzung von IT-Vorhaben wie z.B. digital4finance, neoHR oder der eAkte weiter vorangetrieben. Die Umsetzung wurde allerdings aufgrund der sich durch die Corona-Pandemie verschlechternde Haushaltssituation der Landeshauptstadt München und der damit verbundenen Haushaltskonsolidierung erschwert. So wurde wie schon in 2020 auch für das Jahr 2021 durch den Stadtrat in seiner Vollversammlung am 22.07.2020 bzw. 19.11.2020 ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Dies führte im IT-Referat für das Haushaltsjahr 2021 zu einer Reduzierung des Budgets in Höhe von 14,15 Mio. € im konsumtiven Bereich. Die erforderlichen Einschnitte im IT-Referat und im Eigenbetrieb it@M konnten nur durch eine Reduzierung der geplanten Umsetzung von IT-Projekten und der Serviceleistung im laufenden Betrieb erreicht werden.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	686.000	39.993.000	8.920.427,42	-31.072.572,58	-77,70
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	12.444.800	12.591.457,02	146.657,02	1,18
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	2.115.000	1.910.615,39	-204.384,61	-9,66
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.131.250,54	164.600	14.500	3.177.285,07	3.162.785,07	21.812,31
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>3.131.250,54</b>	<b>850.600</b>	<b>54.567.300</b>	<b>26.599.784,90</b>	<b>-27.967.515,10</b>	<b>-51,25</b>
11	- Personalaufwendungen	13.205.006,34	12.370.400	14.361.400	14.273.925,09	-87.474,91	-0,61
12	- Versorgungsaufwendungen	1.495.601,29	2.316.600	1.217.000	1.394.919,53	177.919,53	14,62
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	328.618.640,67	315.523.100	473.195.200	455.754.987,94	-17.440.212,06	-3,69
14	- Bilanzielle Abschreibungen	237.304,32	270.300	270.300	222.516,72	-47.783,28	-17,68
15	- Transferaufwendungen	850.437,49	611.500	611.500	665.138,89	53.638,89	8,77
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.896,05	579.800	637.800	164.167,38	-473.632,62	-74,26
<b>S2</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>344.471.886,16</b>	<b>331.671.700</b>	<b>490.293.200</b>	<b>472.475.655,55</b>	<b>-17.817.544,45</b>	<b>-3,63</b>
<b>S3</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-341.340.635,62</b>	<b>-330.821.100</b>	<b>-435.725.900</b>	<b>-445.875.870,65</b>	<b>-10.149.970,65</b>	<b>2,33</b>
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S5</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-341.340.635,62</b>	<b>-330.821.100</b>	<b>-435.725.900</b>	<b>-445.875.870,65</b>	<b>-10.149.970,65</b>	<b>2,33</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-341.340.635,62</b>	<b>-330.821.100</b>	<b>-435.725.900</b>	<b>-445.875.870,65</b>	<b>-10.149.970,65</b>	<b>2,33</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	310.453.249,07	211.825.500	211.825.500	434.618.660,17	222.793.160,17	105,18
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.851.773,33	1.877.900	1.877.900	6.482.625,65	4.604.725,65	245,21
<b>S8</b>	<b>Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-34.739.159,88</b>	<b>-120.873.500</b>	<b>-225.778.300</b>	<b>-17.739.836,13</b>	<b>208.038.463,87</b>	<b>-92,14</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die Abweichung bei den Zuwendungen in Höhe von 31,07 Mio. € gegenüber dem Nachtragshaushalt ergibt sich im Wesentlichen aus noch nicht eingemommenen Fördermitteln aus dem „DigitalPakt Schule 2019-2024“ in Höhe von 25,51 Mio. €. Grund dafür sind Verzögerungen bei der Antragsstellung aufgrund hoher formeller Anforderungen. Darüber hinaus wurden für 2021 3,67 Mio. € Fördermittel gem. Zusatzverwaltungsvereinbarung zum DigitalPakt Schule aus dem Sonderbudget Administration geplant. Da die Förderrichtlinie des Freistaats Bayern (BayARN) erst in 08/2021 veröffentlicht wurde, kam es bei der Antragsstellung und Vereinnahmung ebenfalls zu Verzögerungen.

Die geplante Erstattung der Kosten für die IT-Unterstützung des Contact Tracing Team in der Messe München in Höhe von 1,99 Mio. € aus dem Sonderfonds Corona-Pandemie konnte aufgrund eines noch ausstehenden Erstattungsbescheids der Regierung von Oberbayern in 2021 nicht realisiert werden.

### **Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)**

Die Abweichung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von 3,16 Mio. € gegenüber dem Nachtragshaushalt resultiert aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen für ITK-Leistungen des Eigenbetriebs it@M, die für den Leistungszeitraum 2020 gebildet wurden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Lieferung und Leistung sind grundsätzlich nicht planbar.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergab sich für das Haushaltsjahr 2021 eine Planabweichung in Höhe von insgesamt 17,44 Mio. €.

Im Deckungsbereich 42-01 Overhead und Zentralbereich wurde der Planansatz im Haushalt um 2,37 Mio. € unterschritten. Insbesondere die Projekte CAFM, E-Government, neoHR, Digitalisierung KVR, Digitalisierungsvorhaben, Weiterentwicklung RIS und digital4finance zeigten deutliche Abweichungen zum Planansatz im Haushalt, die sich aber teilweise gegenseitig kompensierten.

Die geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt „Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen“ wurden im Haushaltsjahr 2021 um rund 7,10 Mio. € unterschritten. Während der Betrieb von Business Services für Arbeitsplätze, Telekommunikation und Fachanwendungen gemäß Plan verlief, konnten die Kundenvorhaben nicht wie geplant umgesetzt werden, insbesondere bei den Projekten „KVR Online“, „Serviceanpassungen KVR“, „Dienstplanmanagement–Theaterroster“, „Externes Gutachten zu Optimierungsmöglichkeiten von Strukturen und Prozessen für das Zentrum für Informationstechnologie im Bildungsbereich (ZIB) - Orga-ZIB“ und „Gründung Mobilitätsreferat“ konnten die Planvorgaben nicht eingehalten werden.

Aufgrund einer Unterschreitung der geplanten IT-Leistungen im Wirtschaftsplan der LHM-Services GmbH, wurde das geplante Budget für die Kostenerstattung des Dienstleisters im Jahr 2021 nicht vollständig in Anspruch genommen. Verantwortlich dafür waren deutlich geringere Betriebskosten der LHM-Services GmbH, Verzögerungen bei der Umsetzung des Zukunftsprogramms, aber auch deutlich günstigere Einkaufskonditionen bei der Beschaffung von personenbezogenen Endgeräten für Lehrkräfte als geplant. Dies führte im Produkt Bildungs-IT zu einer Planunterschreitung in Höhe von 7,97 Mio. €.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis		Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw. – %
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	686.000	39.993.000	8.920.427,42	-31.072.572,58	-77,70
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	12.444.800	12.591.457,02	146.657,02	1,18
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	2.115.000	1.843.489,58	-271.510,42	-12,84
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>0,00</b>	<b>686.000</b>	<b>54.552.800</b>	<b>23.355.374,02</b>	<b>-31.197.425,98</b>	<b>-57,19</b>
9	- Personalauszahlungen	12.911.324,92	12.263.600	14.175.000	14.271.887,31	96.887,31	0,68
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	305.563.283,51	315.523.100	473.366.300	445.090.185,84	-28.276.114,16	-5,97
12	- Transferauszahlungen	1.221.966,22	611.500	611.500	682.742,47	71.242,47	11,65
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	280.740,55	579.800	637.800	46.335,56	-591.464,44	-92,74
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>319.977.315,20</b>	<b>328.978.000</b>	<b>488.790.600</b>	<b>460.091.151,18</b>	<b>-28.699.448,82</b>	<b>-5,87</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-319.977.315,20</b>	<b>-328.292.000</b>	<b>-434.237.800</b>	<b>-436.735.777,16</b>	<b>-2.497.977,16</b>	<b>0,58</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0	3.492,56	3.492,56	-
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.492,56</b>	<b>3.492,56</b>	<b>-</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.492,56</b>	<b>-3.492,56</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-319.977.315,20</b>	<b>-328.292.000</b>	<b>-434.237.800</b>	<b>-436.739.269,72</b>	<b>-2.501.469,72</b>	<b>0,58</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-319.977.315,20</b>	<b>-328.292.000</b>	<b>-434.237.800</b>	<b>-436.739.269,72</b>	<b>-2.501.469,72</b>	<b>0,58</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	16.299,27	16.299,27	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	-4.031.645,34	-4.031.645,34	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.047.944,61</b>	<b>4.047.944,61</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln					0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-319.977.315,20</b>	<b>-328.292.000</b>	<b>-434.237.800</b>	<b>-432.691.325,11</b>	<b>1.546.474,89</b>	<b>-0,36</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven					0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-319.977.315,20</b>	<b>-328.292.000</b>	<b>-434.237.800</b>	<b>-432.691.325,11</b>	<b>1.546.474,89</b>	<b>-0,36</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 671 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	106	79	185	101	67	168
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>106</b>	<b>79</b>	<b>185</b>	<b>101</b>	<b>67</b>	<b>168</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim IT-Referat 2021 eine Überschreitung von 0,68 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01 Overhead und Zentralbereich	12.263.600	14.175.000	14.271.887,00	96.887,00	0,68
DB 02: Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen	0	0	0,00	0,00	-
<b>Summe Referat</b>	<b>12.263.600</b>	<b>14.175.000</b>	<b>14.271.887,00</b>	<b>96.887,00</b>	<b>0,68</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

### Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Ein besonderes Risiko ergibt sich in der Hauptabteilung I des RIT aus den Stellenbesetzungsverfahren für den Bereich der Digitalisierung. Aufgrund der Rahmenbedingungen des Haushaltssicherungskonzepts für den Haushalt 2021 konnten diese nicht im ursprünglich geplanten Maße durchgeführt werden.

Dies bedeutet insbesondere, dass nur eine von vier Stellen für Digitalisierungsberater\*innen besetzt werden konnte. Die Besetzung von drei IT-Strateg\*innen-Stellen für den Bereich E- und Open-Government inkl. Onlinezugangsgesetz und Smart City konnte nicht erfolgen.

Ferner musste im Bereich IT-Sicherheit auf die Besetzung einer Stelle für eine/n IT-Sicherheitsexperte/\*in verzichtet werden. Ebenfalls konnte die Nachbesetzung von zwei Stellen "Multiprojektmanagementstrategie/\*in" nicht erfolgen. Von den in Summe neun betroffenen Stellen handelt es sich bei sieben dieser Stellen um Stellen, die ausschließlich für den Bereich der Digitalisierung erforderlich sind. Insgesamt sind für die Digitalisierung somit von den seit 2018 genehmigten Stellen nur ca. 1/4 besetzt, was den Aufbau von entsprechendem nachhaltigem Knowhow nahezu unmöglich macht.

Die beiden verbleibenden Stellen schwächen die Governancefunktion im Bereich Multiprojektmanagement deutlich (ca. 20% unbesetzte Stellen).



Durch den Übergang der Steuerung der LHM Service GmbH vom RBS an das RIT und die damit verbundene Gründung der Hauptabteilung II im IT-Referat zum 01.04.2021 ergibt sich ebenfalls ein besonderes Risiko. Vom RBS sind insgesamt 25 Stellen an das RIT übergegangen, von denen zehn Stellen derzeit unbesetzt sind. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation und dem daraus resultierenden Stellenbesetzungsstopp besteht ein besonderes Risiko diese Stellen nicht zeitnah besetzen zu können und infolgedessen die Steuerung der LHM Service GmbH nicht in der vom Stadtrat geforderten Qualität ausüben zu können.

Darüber hinaus ist auch das IT-Referat durch das Haushaltssicherungskonzept mit den gleichen Einsparmaßnahmen belastet wie alle Referate.

### Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

### Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
1	42111220	Zentrale IT-Strategie, IT-Steuerung, IT-Controlling und zentrale IT-Projekte	PL 3: Digitalisierungsmaßnahme in Umsetzung (LM)	7	16,00	9	128,57
			PL 3: Verhältnis der Nutzenden (Männer/Frauen) hinsichtlich der querschnittlich, d.h. ohne konkreten Fachbezug angebotenen Digitalisierungslösung für die Stadtgesellschaft (G)	51	65,00	14,00	27,45
Betroffene Ziele: „LM, G“ Erläuterung der Abweichungen: „Der Bereich Digitalisierung ist im KI noch sehr neu. Es werden aktuell Erfahrungen bzgl. den internen, die dargestellt werden sollen, gesammelt. Die Änderung ergibt sich aus der Umstellung, dass nun auch neben den bereits dargestellten Projektmaßnahmen auch die Linienmaßnahmen inkludiert werden. Bei den von der Landeshauptstadt München selbst gesteuerten Maßnahmen weicht das Verhältnis zwischen Männer und Frauen deutlich geringer ab, als die bei den externen Angeboten prägende Bayern-ID.“							
2	42111540	Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen	P: Anzahl der bis 31.12 ausgelieferten Notebooks (LM)	6.300	10.623	4.323	68,62
			P: Anteil der städtischen Arbeitsplätze, der bis 31.12 mit Notebooks ausgestattet wurde (W)	40,00	85,10	45,10	112,75
			P: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen für Arbeitsplatzausstattung bis 31.12. (in Mio. €) (F)	3,61	5,05	1,44	39,89
Betroffene Ziele: „LM, W, F“ Erläuterung der Abweichungen: „Die Leistungsmenge, Wirkung und Finanzkennzahl wurde im Vergleich zum Plan deutlich überschritten, weil die Ausstattung der städtischen Arbeitsplätze mit mobilen Endgeräten aufgrund der Corona-Pandemie erheblich beschleunigt werden musste. Dadurch wurden die Ziele im Laufe des Haushaltsjahrs gegenüber dem Haushaltsplan mehrfach angehoben.“							

Für das zum 01.04.2021 vom Referat für Bildung und Sport an das IT-Referat übergegangene Produkt Bildungs-IT (ehemals Informationstechnologie) wurde lediglich das Wirkungsziel übernommen. Das im Haushaltsplan 2021 ausgewiesene Leistungsmengenziel wurde vom IT-Referat nicht übernommen, da es sich auf den Bereich Geschäftsprozess und Anforderungsmanagement bezieht, der im Referat für Bildung und Sport verblieben ist.

### Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das IT-Referat hat im Jahr 2021 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

## Kommunalreferat

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

Der Rechenschaftsbericht umfasst nur die im sog. „Gemeindehaushalt“ liegenden Bereiche und damit nicht die in der Rechtsform eines Eigenbetriebes geführten betrieblichen Handlungsfelder. Die Ergebnisse des Abfallwirtschaftsbetriebes, der Markthallen München und der Stadtgüter München werden gesondert im Rahmen der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe dargestellt und erst später in einen konsolidierten Jahresabschluss (Art. 102a GO) der Stadt einfließen.

Das Kalenderjahr 2021 war durch die Corona-Pandemie und die hierdurch kurzfristig auftretenden Themen bei gleichzeitig erheblich veränderten Arbeitsbedingungen geprägt. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Jahr 2020 standen die notwendigen technischen Voraussetzungen für den Wechsel ins Homeoffice bereit. Durch das Kommunalreferat mussten unter anderem kurzfristig Flächen zur Durchführung von Tests bzw. Impfungen angemietet, die Gebäudereinigung an die neuen Anforderungen angepasst und mit Mieter\*Innen von Gewerbeeinheiten zeitlich befristete Lösungen gesucht werden, um die negativen Auswirkungen der Pandemie einzudämmen.

Ein weiterer Faktor war - wie auch in den Vorjahren - die dynamische Entwicklung auf dem Immobilienmarkt. Nicht nur die prekäre Lage bei der Befriedigung der Flächenbedarfe für die einzelnen „Task Forces“ (Ausbauoffensive Kita, Schul- und Wohnungsbauoffensive), sondern auch die sich unverändert nach oben entwickelnden Grundstückspreise tragen zu einer immer schwierigeren Ausgangslage bei. Umso wichtiger ist es, die vom Kommunalreferat seit Jahrzehnten solide und stetig betriebene langfristige Bodenvorratspolitik kontinuierlich fortzusetzen. Der auf den noch vorhandenen städtischen Flächen ruhende innerstädtische Flächenkonkurrenzdruck ist jedoch enorm und kann nicht immer für alle Beteiligten zufriedenstellend gelöst werden.

Die anstehenden Aufgaben zur Umsetzung der Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis 2030 (und der Stadt bis 2035) bedurften einer erhöhten Aufmerksamkeit und Beachtung in der breitgefächerten Aufgabenstruktur des Kommunalreferates. In den kommenden Jahren wird die Bedeutung dieses Themenfeldes weiter zunehmen.

Im Jahr 2021 wurden folgende Projekte im Kommunalreferat mit Nachdruck verfolgt: Sanierung der festen Lebensmittelmärkte, städtebauliche Verfahren, Eröffnung des Neubaus Münchner Volkstheater und Produktivsetzung des Release 2 bei der Einführung eines CAFM-Systems (computergestützte Immobilienverwaltung).

Im Haushaltsjahr 2021 hat das Kommunalreferat für die Stadt Grundstücke im Gesamtwert von ca. 109,66 Mio. € (2020: 198,04 Mio. €) erworben und Grundvermögen mit einem Gesamterlös in Höhe von ca. 38,98 Mio. € (2020: 132,41 Mio. €) veräußert.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.638,00	359.500	359.500	547.155,68	187.655,68	52,20
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.528.257,50	2.676.200	2.676.200	2.731.347,41	55.147,41	2,06
5	+ Auflösung von Sonderposten	922.234,00	938.800	938.800	986.040,69	47.240,69	5,03
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.193.250,00	54.813.300	57.384.100	61.525.223,54	4.141.123,54	7,22
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.495.546,25	2.075.000	2.075.000	2.188.129,67	113.129,67	5,45
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.782.069,00	2.230.800	856.200	2.455.780,33	1.599.580,33	186,82
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	239.327,00	88.100	88.100	227.417,27	139.317,27	158,14
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>63.284.321,75</b>	<b>63.181.700</b>	<b>64.377.900</b>	<b>70.661.094,59</b>	<b>6.283.194,59</b>	<b>9,76</b>
11	- Personalaufwendungen	56.099.338,26	56.275.800	55.988.700	55.753.341,69	-235.358,31	-0,42
12	- Versorgungsaufwendungen	6.081.805,35	10.162.700	4.948.900	5.754.445,54	805.545,54	16,28
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188.871.218,12	225.895.000	238.176.100	199.560.295,46	-38.615.804,54	-16,21
14	- Bilanzielle Abschreibungen	32.717.445,31	31.677.900	31.677.900	35.853.932,55	4.176.032,55	13,18
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.848.008,78	6.905.500	6.656.600	8.346.240,75	1.689.640,75	25,38
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>298.617.815,82</b>	<b>330.916.900</b>	<b>337.448.200</b>	<b>305.268.255,99</b>	<b>-32.179.944,01</b>	<b>-9,54</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-235.333.494,07</b>	<b>-267.735.200</b>	<b>-273.070.300</b>	<b>-234.607.161,40</b>	<b>38.463.138,60</b>	<b>-14,09</b>
17	+ Finanzerträge	15.392,00	15.800	0	956,62	956,62	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	18.613,91	18.613,91	-
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>15.392,00</b>	<b>15.800</b>	<b>0</b>	<b>-17.657,29</b>	<b>-17.657,29</b>	<b>-</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-235.318.102,07</b>	<b>-267.719.400</b>	<b>-273.070.300</b>	<b>-234.624.818,69</b>	<b>38.445.481,31</b>	<b>-14,08</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	78.955,48	78.955,48	-
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-78.955,48</b>	<b>-78.955,48</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-235.318.102,07</b>	<b>-267.719.400</b>	<b>-273.070.300</b>	<b>-234.703.774,17</b>	<b>38.366.525,83</b>	<b>-14,05</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	281.318.195,09	242.841.700	242.841.700	236.828.615,96	-6.013.084,04	-2,48
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	101.196.269,69	89.334.800	89.334.800	96.305.019,07	6.970.219,07	7,80
<b>S8</b>	<b>= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-55.196.176,67</b>	<b>-114.212.500</b>	<b>-119.563.400</b>	<b>-94.180.177,28</b>	<b>25.383.222,72</b>	<b>-21,23</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Es handelt sich hierbei mehrheitlich um ungeplante Erbbauzinseinnahmen (die zugrundeliegenden Verträge waren z.T. zu den Planphasen noch nicht geschlossen) und eine Dienstbarkeitsentgeltzahlung für das Objekt Herzogspitalstr. 24.

## Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei der Abweichung handelt es sich um nicht planbare Kosten durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

### **Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)**

Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen lag über den vom Personal- und Organisationsreferat geplanten Werten, die sich an der tatsächlichen Personalentwicklung orientieren.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Unter Zeile 13 werden u.a. auch die Aufwendungen für den Unterhalt von Gebäuden und baulichen Anlagen durch das Baureferat veranschlagt. Das Baureferat plant diesen Aufwand in Zusammenarbeit mit den Immobilienreferaten – hier gab es 2021 im Verhältnis zum tatsächlich aufgetretenen IST eine Überplanung.

Daneben wurden dem KR rd. 5,8 Mio. EUR für Aufwände im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zur Verfügung gestellt (Beschluss „Haushalt 2021; Corona-bedingte Zusatzaufwendungen und Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts aus dem Eckdatenbeschluss 2021“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01811; Vollversammlung vom 19.11.2020). Diese wurden nicht voll ausgeschöpft.

Weitere Abweichungen resultieren hauptsächlich aus Überplanungen des Mietbudgets für Verwaltungsgebäude und Unterkünfte/UMF. Für das Jahr 2022 werden die Planwerte entsprechend der IST-Kosten des Vorjahres geplant.

### **Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)**

Die Abweichung beruht auf der Abrechnung von Anlagen im Bau, bei denen die Nutzungsdauer bereits abgelaufen war, was eine sofortige Abschreibung über den gesamten Betrag zur Folge hat.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)**

Die Abweichung zwischen Plan und Ist 2021 in Zeile 16 entsteht vornehmlich durch Aufwand aus eingestellten investiven Maßnahmen, höherem Aufwand für sog. „Machbarkeitsstudien“ (Kleingrundstücke werden auf ihre Tauglichkeit zur Aufnahme in Bebauungspläne überprüft) und höherem Aufwand für Rechtsschutz nach einem Urteil zur Ausübung von Vorkaufsrechten.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	124.564,14	359.500	359.500	547.155,68	187.655,68	52,20
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.532.642,03	2.676.200	2.676.200	2.744.685,66	68.485,66	2,56
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.846.146,97	37.040.700	39.610.700	42.618.383,78	3.007.683,78	7,59
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.898.411,42	2.075.000	2.075.000	2.487.329,22	412.329,22	19,87
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.159.999,41	17.791.200	17.775.400	20.052.333,56	2.276.933,56	12,81
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	123.730,99	0	0	956,62	956,62	-
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>53.685.494,96</b>	<b>59.942.600</b>	<b>62.496.800</b>	<b>68.450.844,52</b>	<b>5.954.044,52</b>	<b>9,53</b>
9	- Personalauszahlungen	55.080.094,32	55.516.200	55.533.200	54.779.181,69	-754.018,31	-1,36
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	222.125.244,47	217.915.700	230.195.800	208.915.309,81	-21.280.490,19	-9,24
12	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.601.793,73	13.195.900	12.948.000	11.670.313,29	-1.277.686,71	-9,87
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	18.613,91	18.613,91	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>288.807.132,52</b>	<b>286.627.800</b>	<b>298.677.000</b>	<b>275.383.418,70</b>	<b>-23.293.581,30</b>	<b>-7,80</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-235.121.637,56</b>	<b>-226.685.200</b>	<b>-236.180.200</b>	<b>-206.932.574,18</b>	<b>29.247.625,82</b>	<b>-12,38</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.045.936,49	1.378.000	1.378.000	2.163.002,08	785.002,08	56,97
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	40.839,00	99.001.000	36.140.000	27.901.632,29	-8.238.367,71	-22,80
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	71.191.585,39	0	0	400.000,00	400.000,00	-
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>72.278.360,88</b>	<b>100.379.000</b>	<b>37.518.000</b>	<b>30.464.634,37</b>	<b>-7.053.365,63</b>	<b>-18,80</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	138.845,48	160.000	205.000	49.107,39	-155.892,61	-76,05
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	107.298.112,27	95.105.000	84.295.000	86.279.652,13	1.984.652,13	2,35
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	3.215.163,01	4.526.700	8.673.700	2.181.610,35	-6.492.089,65	-74,85
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	6.243.829,30	8.894.000	8.167.000	2.231.602,38	-5.935.397,62	-72,68
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>116.895.950,06</b>	<b>108.685.700</b>	<b>101.340.700</b>	<b>90.741.972,25</b>	<b>-10.598.727,75</b>	<b>-10,46</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-44.617.589,18</b>	<b>-8.306.700</b>	<b>-63.822.700</b>	<b>-60.277.337,88</b>	<b>3.545.362,12</b>	<b>-5,56</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-279.739.226,74</b>	<b>-234.991.900</b>	<b>-300.002.900</b>	<b>-267.209.912,06</b>	<b>32.792.987,94</b>	<b>-10,93</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-279.739.226,74</b>	<b>-234.991.900</b>	<b>-300.002.900</b>	<b>-267.209.912,06</b>	<b>32.792.987,94</b>	<b>-10,93</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-1.211.672,92			-81.256,95	-81.256,95	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	122.151,45			30.980,16	30.980,16	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>-1.333.824,37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-112.237,11</b>	<b>-112.237,11</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln					0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-281.073.051,11</b>	<b>-234.991.900</b>	<b>-300.002.900</b>	<b>-267.322.149,17</b>	<b>32.680.750,83</b>	<b>-10,89</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven					0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-281.073.051,11</b>	<b>-234.991.900</b>	<b>-300.002.900</b>	<b>-267.322.149,17</b>	<b>32.680.750,83</b>	<b>-10,89</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

## Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus der Förderung verschiedener Baumaßnahmen, die je nach Baufortschritt ausbezahlt werden.

## Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (Zeile 17)

Die Abweichung resultiert aus dem Abgang des Parkhauses Hildegardstraße der im Vorjahr nicht anfiel.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 13,58 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	470	457	927	438	375	813
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	6	1	7	6	1	7
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>476</b>	<b>458</b>	<b>934</b>	<b>444</b>	<b>376</b>	<b>820</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Kommunalreferat 2021 eine Unterschreitung von 0,6 %.

Deckungsbereiche und Stiftungen:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, Querschnitt	8.603.500	8.603.500	8.977.360	373.860	4,35
DB 02: Immobilien- und Betriebsbereich	46.527.200	46.544.200	45.794.138	-750.062	-1,61
Alte Heimat Jubiläumstiftung	108.600	108.600	117.381	8.781	8,09
<b>Summe Referat</b>	<b>55.239.300</b>	<b>55.256.300</b>	<b>54.888.879</b>	<b>-367.421</b>	<b>-0,66</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

## Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Auch für die Aufgabenerfüllung des Kommunalreferates im Jahr 2021 stellte die Corona-Pandemie und ihre finanzielle Auswirkung eine Herausforderung dar. Die grundsätzliche Aufgabenerfüllung konnte durch die Umstellung von Arbeitsabläufen sowohl in Bereichen mit Präsenznotwendigkeit (insbesondere in den Bereichen Grundstücks- und Gebäudedienstleistung, Abfallbeseitigung, Märkte, städt. Forstwirtschaft) als auch in Bereichen mit Homeoffice gesichert werden. Stundungen sowie der Verzicht auf Mieterhöhungen für von der Pandemie betroffene Betriebe sowie die Haushaltskürzungen wirkten sich auf das Kommunalreferat aus.

Die Corona-Pandemie kann auch Auslöser für zukünftige Veränderungen der Anforderungen der Stadtgesellschaft, also der Münchner Bürgerinnen und Bürger und die Art und Weise der

Zusammenarbeit in der Stadt und innerhalb des Referates (Homeoffice, Videobesprechungen u.a.) sein. Aktuell ist hier die Digitalisierung / digitale Erreichbarkeit erkennbar.

Das Kommunalreferat agiert mit vielen seiner Bereiche am Markt. Daher ergeben sich, wie auch in den vergangenen Jahren, im Rahmen der Aufgabenerfüllung wirtschaftliche und finanzielle Risiken, aber auch Chancen. Dies ist insbesondere bei Immobiliengeschäften (Durchführung Immobilienerwerb zu einem Kaufpreis gemäß Bewertungsgutachten oder auch Sicherstellung der Eigenschaften bei Verkaufsgeschäften) oder städtebaulichen Verträgen der Fall.

Auf Grund der Flächenknappheit in der Stadt ist festzustellen, dass die Umsetzung von Projekten zunehmend komplexer und schwieriger wird. Neben der Anzahl der Beteiligten nehmen auch deren Interessen zu. Vorhaben auf großen, freien Flächen wären bedeutend leichter umzusetzen.

## Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

## Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
1	34111710	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Anzahl der Übernachtungen (W) gebuchte Kosten (F)	85.000 431.000	51.100 581.000	-33.900 150.000	-39,88 34,80
<p>Betroffene/s Ziel/e: Der Campingplatz Thalkirchen wird positiv angenommen und ist gut ausgelastet.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: „Das Wirkungsziel wurde im Vergleich zum Plan weit unterschritten, da der Campingplatz aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie teilweise schließen musste und zusätzlich durch den Ausfall bzw. Einschränkungen von Sehenswürdigkeiten oder Festen, z.B. Ausfall des Oktoberfestes, die Nachfrage erheblich geringer war.</p> <p>Aufgrund einer Buchung zu "Umsatzsteueraufwand aus Vorjahren" wurde der Planwert 2021 überschritten. In dem Teilergebnishaushalt ist der Betrag in Höhe von 292 T€ bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten.</p>							

## Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Stiftungsvermögen der Jubiläumstiftung der Münchner Bürgerschaft „Alte Heimat“ besteht u.a. aus mehreren Wohnanlagen, in denen günstiger Wohnraum insbesondere für bedürftige ältere sowie körperlich und geistig behinderte Münchner\*innen zur Verfügung gestellt wird.

Das Kommunalreferat wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.07.2015 beauftragt, gemeinsam mit der GEWOFAG das städtebauliche Entwicklungskonzept „Alte Heimat“ mit Instandsetzungs- sowie Neubaumaßnahmen in der Stiftungssiedlung umzusetzen. Im Jahr 2021 konnten im Rahmen der Neubauabschnitte 1 und 2 drei neue Gebäude mit 88 Wohnungen, einem kombinierten Nachbarschaftstreff mit Wohnen-im-Viertel-Standort und einer sechsgruppigen Kindertageseinrichtung baulich weitgehend fertiggestellt werden. Mit der Gestaltung der zugehörigen Außenanlagen und der Zuwegungen wurde begonnen. Für die im Rahmen der Neubauabschnitte 3 und 4 geplanten 263 Wohneinheiten wurde die Baugenehmigung erteilt. Im Juli 2021 beschloss die Vollversammlung des Stadtrates die Ausführungsgenehmigung für die hier im Vorfeld erforderlichen umfangreichen Abbruchmaßnahmen von sieben Bestandsgebäuden. Der vollständige Leerzug dieser Gebäude (142 Wohneinheiten) erfolgte termingerecht bis Ende 2021.

Zur Finanzierung der Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen erhält die Stiftung im Rahmen des kommunalen Wohnraumförderprogramms (KommWFP) eine anteilig sehr hohe staatliche Förderung. Für die Neubauabschnitte 1 und 2 ist hier 2021 der erste Ratenabruf erfolgt. Weiterhin werden für die Kindertageseinrichtung FAG-Fördermittel in Anspruch genommen. Neben den staatlichen Fördermitteln erhält die Stiftung zur Umsetzung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes einen Zuschuss aus dem Hoheitsbereich.

Mit diesen Investitionen wird gerade auch in Hinblick auf die Zukunft dem Hauptzweck der Stiftung nachgekommen und der Betrieb und die Unterhaltung der Wohnanlage als bezahlbarer Wohnraum für hilfsbedürftige Menschen langfristig gesichert.

Die Zinseinnahmen 2021 für die Stiftung des Kommunalreferates betragen 4.847,50 €.

Bezüglich der Situation beim Finanzanlagevermögen kann laut Stadtkämmerei folgende Aussage getroffen werden:

„In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwarentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen auch im Jahr 2021 weiterhin gering.“

Zum Jahresende 2021 hin haben u. a. zunehmende Lieferkettenprobleme, mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten und kräftig ansteigende Energiepreise zu stark steigenden globalen Inflationsraten geführt. In Folge hat sich das Zinsniveau zwar (auf niedrigem Niveau) leicht erhöht trotzdem erwiesen sich die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts auch im Jahr 2021 als schwierig.“



## Kreisverwaltungsreferat

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

Das Kreisverwaltungsreferat ist das Bürgerreferat der Landeshauptstadt München. Täglich suchen mehrere Tausend Kund\*innen die Dienststellen des Kreisverwaltungsreferates auf und wenden sich mit ihren Anliegen an die Mitarbeiter\*innen. Mit rund 2 Millionen Kundenkontakten pro Jahr hat das Kreisverwaltungsreferat das mit Abstand höchste Besucheraufkommen aller städtischen Referate.

Damit die Münchner Bürger\*innen nicht immer einen Behördengang auf sich nehmen müssen, werden immer mehr Services online angeboten. Insgesamt zeigen die Nutzungszahlen der Onlineservices, dass ein solches Angebot grundsätzlich bei den Bürger\*innen sehr gut angenommen wird. So ist es erfreulich, dass im Jahr 2021 sieben neue Onlineservices wie beispielsweise die Beantragung eines Internationalen Führerscheins oder die Abmeldung ins Ausland sowie 15 weitere Onlineangebote wie Kontaktformulare zu Verfügung gestellt wurden. Generell lässt sich sagen, dass die Automatisierung und Vereinfachung bestehender Geschäftsprozesse nicht nur den Bürger\*innen zugutekommen, sondern auch die Mitarbeiter\*innen des Kreisverwaltungsreferates davon profitieren.

Durch die bayern- und bundesweiten Lockdowns und die weiterhin angespannte Infektionslage in der Corona-Pandemie hielt auch der Bedarf an, den Mitarbeiter\*innen zu ermöglichen, ihrer Tätigkeit nicht nur vor Ort, sondern auch im HomeOffice nachkommen zu können.

Die Bußgeldstelle im Kreisverwaltungsreferat stellte sich mit der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gegen Corona-Schutzmaßnahmen großen Herausforderungen und wird daher mit einer Sonderarbeitsgruppe unterstützt.

Auch die Bundestagswahl 2021 war von der Corona-Pandemie geprägt. Die Briefwahl erlangte während der Corona-Pandemie mit ca. 500.000 Briefwählenden ein Rekordhoch. Das Wahlteam des Kreisverwaltungsreferates und die Wahlhelfer\*innen mussten deshalb auf die Situation reagieren und entsprechende Vorbereitungen treffen bzw. umsetzen.

Mit den verschiedenen Infektionsschutzmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie waren öffentliche Veranstaltungen in München zwar wieder vermehrt, aber nur bedingt und unter Zugangsbeschränkungen möglich. Von Einschränkungen waren auch Ladengeschäfte des Einzelhandels als auch Gastronomiebetriebe auch im Jahr 2021 weiterhin betroffen.

Aufgrund dessen wurde die vorjährige Änderung der Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt München verlängert, um Gewerbetreibende aufgrund der pandemiebedingt erlittenen Umsatzeinbußen bestmöglich zu entlasten. Zudem dürfen die 2020 erstmals zugelassenen Schanigärten vor Lokalen nun jeweils von April bis Oktober dauerhaft bleiben.

Neben den damit einhergehenden ausfallenden Erlösen wurden im Kreisverwaltungsreferat erneut Einsparungen durch die Umsetzung des Sicherheitspakets für den Haushalt 2021 aufgrund der Corona-Pandemie vorgenommen. Durch das Sicherheitspaket mussten 6,11 Mio. € an Personalkosten eingespart werden, wodurch weniger Stellen besetzt werden konnten. Im Bereich der Sachkosten wurden analog des Haushaltssicherungspaketes 2020 Einsparungen in Höhe von ca. 6,5 %, also 2,69 Mio. €, vorgenommen. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten wurden um 15 % gekürzt.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.780.497,21	2.215.800	2.215.800	2.882.819,21	667.019,21	30,10
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77.231.767,72	69.250.600	84.972.500	86.159.533,08	1.187.033,08	1,40
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.484.026,29	665.200	665.200	798.352,57	133.152,57	20,02
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.554.604,24	12.759.100	13.627.700	13.961.710,37	334.010,37	2,45
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.113.741,55	2.364.600	2.364.600	2.217.406,68	-147.193,32	-6,22
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.056.056,86	3.040.000	1.120.200	7.074.974,74	5.954.774,74	531,58
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	-3.179,25	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>109.217.514,62</b>	<b>90.295.300</b>	<b>104.966.000</b>	<b>113.094.796,65</b>	<b>8.128.796,65</b>	<b>7,74</b>
11	- Personalaufwendungen	255.114.125,38	235.805.300	229.048.400	243.531.368,88	14.482.968,88	6,32
12	- Versorgungsaufwendungen	47.499.372,23	65.509.200	36.920.000	40.731.231,31	3.811.231,31	10,32
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.241.945,25	31.351.600	31.588.200	24.956.455,82	-6.631.744,18	-20,99
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.886.408,80	5.843.900	5.843.900	9.001.637,67	3.157.737,67	54,03
15	- Transferaufwendungen	3.207.544,55	925.700	925.700	1.001.788,94	76.088,94	8,22
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.081.795,55	25.058.100	25.260.600	23.193.670,43	-2.066.929,57	-8,18
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>382.031.191,76</b>	<b>364.493.800</b>	<b>329.586.800</b>	<b>342.416.153,05</b>	<b>12.829.353,05</b>	<b>3,89</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-272.813.677,14</b>	<b>-274.198.500</b>	<b>-224.620.800</b>	<b>-229.321.356,40</b>	<b>-4.700.556,40</b>	<b>2,09</b>
17	+ Finanzerträge	16,77	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>16,77</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-272.813.660,37</b>	<b>-274.198.500</b>	<b>-224.620.800</b>	<b>-229.321.356,40</b>	<b>-4.700.556,40</b>	<b>2,09</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-272.813.660,37</b>	<b>-274.198.500</b>	<b>-224.620.800</b>	<b>-229.321.356,40</b>	<b>-4.700.556,40</b>	<b>2,09</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	592.517,89	262.800	262.800	171.869,51	-90.930,49	-34,60
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.920.449,62	112.686.800	112.686.800	132.654.158,96	19.967.358,96	17,72
<b>S8</b>	<b>= Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-432.141.592,10</b>	<b>-386.622.500</b>	<b>-337.044.800</b>	<b>-361.803.645,85</b>	<b>-24.758.845,85</b>	<b>7,35</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Sonstige Ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die Überschreitung i.H.v. 5,95 Mio. € ergibt sich überwiegend aus den Erträgen der aufgelösten Rückstellungen (Pensions-/Beihilferückstellungen) und der periodenfremden Korrektur der Anschaffungs- und Herstellungskosten für Grundstücke und Gebäude.

## Personalaufwendungen (Zeile 11)

Die Personalaufwendungen zeigen eine Überschreitung i.H.v. 14,48 Mio. €. Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat.

**Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)**

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Es liegt eine Unterschreitung i.H.v. 6,63 Mio. € vor. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde die ursprünglich für 2020 geplante UEFA-Meisterschaft nach 2021 verschoben, die hierfür bereit gestellten Haushaltsmittel wurden seinerzeit nach 2021 übertragen. Der Umfang der Veranstaltung und das hiermit einhergehende Sicherheitskonzept wurden jedoch erheblich reduziert, weshalb die Aufwendungen wesentlich niedriger ausfielen als geplant.

Zudem hatte die Pandemie Auswirkungen auf Lieferketten und -zeiten sowie auf die Personalressourcen, was dazu führte, dass nicht alle Beschaffungen wie geplant umgesetzt werden konnten.

**Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)**

Das um 3,16 Mio. € höhere Ergebnis 2021 bei der bilanziellen Abschreibung ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der Branddirektion (HA IV). Durch Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugbereich sowie den Neukauf von IT-Technik ist das Anlagevermögen des Kreisverwaltungsreferates gestiegen, wodurch auch ein Anstieg der Abschreibungen stattfand.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw. %
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.672.524,74	2.215.800	2.215.800	3.008.907,20	793.107,20	35,79
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	76.901.493,66	69.250.600	84.972.500	86.791.761,58	1.819.261,58	2,14
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.514.303,26	12.759.100	13.627.700	13.919.286,71	291.586,71	2,14
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.113.741,55	2.364.600	2.364.600	2.217.406,68	-147.193,32	-6,22
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.566.258,48	675.000	756.000	1.294.406,41	538.406,41	71,22
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	16,77	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>98.768.338,46</b>	<b>87.265.100</b>	<b>103.936.600</b>	<b>107.231.768,58</b>	<b>3.295.168,58</b>	<b>3,17</b>
9 - Personalauszahlungen	252.704.850,88	234.483.400	237.258.400	242.926.642,65	5.668.242,65	2,39
10 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	37.227.322,42	31.351.600	31.588.200	26.637.047,92	-4.951.152,08	-15,67
12 - Transferauszahlungen	3.188.818,58	925.700	925.700	1.000.419,42	74.719,42	8,07
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.536.306,63	24.161.400	24.363.900	20.404.417,49	-3.959.482,51	-16,25
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>318.657.298,51</b>	<b>290.922.100</b>	<b>294.136.200</b>	<b>290.968.527,48</b>	<b>-3.167.672,52</b>	<b>-1,08</b>
<b>S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-219.888.960,05</b>	<b>-203.657.000</b>	<b>-190.199.600</b>	<b>-183.736.758,90</b>	<b>6.462.841,10</b>	<b>-3,40</b>
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	693.925,25	0	0	548.917,94	548.917,94	-
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	44.054,00	70.000	70.000	56.954,00	-13.046,00	-18,64
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.600,00	0	0	1.500,00	1.500,00	-
<b>S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>746.579,25</b>	<b>70.000</b>	<b>70.000</b>	<b>607.371,94</b>	<b>537.371,94</b>	<b>767,67</b>
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	198.850,00	2.350.000	0	0,00	0,00	-
22 - Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	18.107.795,41	20.784.300	16.453.800	11.901.691,24	-4.552.108,76	-27,67
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	347.816,43	0	0	0,00	0,00	-
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	2.000,00	0	0	2.000,00	2.000,00	-
<b>S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>18.656.461,84</b>	<b>23.134.300</b>	<b>16.453.800</b>	<b>11.903.691,24</b>	<b>-4.550.108,76</b>	<b>-27,65</b>
<b>S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-17.909.882,59</b>	<b>-23.064.300</b>	<b>-16.383.800</b>	<b>-11.296.319,30</b>	<b>5.087.480,70</b>	<b>-31,05</b>
<b>S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-237.798.842,64</b>	<b>-226.721.300</b>	<b>-206.583.400</b>	<b>-195.033.078,20</b>	<b>11.550.321,80</b>	<b>-5,59</b>
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c + Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-237.798.842,64</b>	<b>-226.721.300</b>	<b>-206.583.400</b>	<b>-195.033.078,20</b>	<b>11.550.321,80</b>	<b>-5,59</b>
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-880.864,63	0	0	-290.022,24	-290.022,24	-
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	39.837,41	0	0	-1.429,76	-1.429,76	-
<b>S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>-920.702,04</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-288.592,48</b>	<b>-288.592,48</b>	<b>-</b>
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-238.719.544,68</b>	<b>-226.721.300</b>	<b>-206.583.400</b>	<b>-195.321.670,68</b>	<b>11.261.729,32</b>	<b>-5,45</b>
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-238.719.544,68</b>	<b>-226.721.300</b>	<b>-206.583.400</b>	<b>-195.321.670,68</b>	<b>11.261.729,32</b>	<b>-5,45</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

## Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem u. beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen liegen 4,55 Mio. € unter dem Plan. Im Fahrzeugbereich konnten nicht alle Beschaffungen wie geplant durchgeführt werden, da durch die Corona-Pandemie die Lieferzeiten und Lieferketten erheblichen Schwankungen unterliegen.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel i.H.v. 5,95 Mio. € € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	2.763	1.479	4.242	2.684	1.311	3.995
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	64	20	84	63	20	83
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>2.827</b>	<b>1.499</b>	<b>4.326</b>	<b>2.747</b>	<b>1.331</b>	<b>4.078</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Kreisverwaltungsreferat 2021 eine Überschreitung von 2,39 %. Das Kreisverwaltungsreferat hat sich strikt an die Einsparvorgaben gehalten und sich einen Stellenbesetzungsstopp auferlegt. Dadurch konnte eine Reduzierung der Personalausgaben erzielt werden. Trotz dieser Bemühungen ergibt sich am Jahresende unverschuldet eine Überschreitung.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, Verwaltungssteuerung und -service	14.591.500	14.033.988	14.122.771,00	88.783,00	0,63
DB 02: Ordnungsangelegenheiten	99.482.900	103.072.451	107.869.952,00	4.797.501,00	4,65
DB 03: Sicherheit, Gefahrenabwehr/ -vorbeugung	119.297.400	119.046.160	119.776.672,00	730.512,00	0,61
DB 04: Wahlen	1.011.200	1.054.767	1.105.697,00	50.930,00	4,83
<b>Summe Referat</b>	<b>234.383.000</b>	<b>237.207.366</b>	<b>242.875.092,00</b>	<b>5.667.726,00</b>	<b>2,39</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

### Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Die immer noch anhaltende Corona-Pandemie und die im Jahr 2022 hinzugekommene Ukrainekrise und die damit verbundenen Auswirkungen machen sich in nahezu allen Bereichen des KVR deutlich bemerkbar.

Grundsätzlich wurde dank weitreichender Digitalisierung auf ein reines Terminsystem bzw. schriftliche Bearbeitung z.B. per Kontaktformular bzw. E-Mail in den Parteiverkehrsbereichen umgestellt. Die Auswirkungen werden u.a. bei der deutlichen Erhöhung der Ausgaben aber auch bei der Reduzierung der Einnahmen spürbar sein. Auf Grund der damit einhergehenden angespannten Haushaltslage und den erforderlichen Einsparungen werden erhebliche Einschnitte bei der Erledigung der (meist gesetzlichen) Aufgaben zu verzeichnen sein.

Die Umsetzung bedeutet für das Kreisverwaltungsreferat als Bürgerreferat eine große Herausforderung und erfordert enorme Anstrengungen sowohl im Personalbereich wie auch bei der Finanzierung der geplanten Vorhaben.

Der Umbau des Hauptgebäudes des Kreisverwaltungsreferats in der Ruppertstraße 19 schreitet weiter voran und kann im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Besonders hervorzuheben ist das völlig neue und umgestaltete Bürgerbüro, ebenso wie die neuen, modernen Büros für die Beschäftigten im gesamten Haus.

Diese Modernisierung auf die Bedürfnisse einer, dem Stand der Zeit entsprechenden Dienstleistungsbehörde bietet viele Vorteile für die Kund\*innen, ebenso wie für die Mitarbeiter\*innen des Kreisverwaltungsreferates.

## Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

## Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
1	35122230	Ausländerrechtliche Angelegenheiten	PL 3: Kostendeckungsgrad	13,4	23,5	10,1	75,4
<p>Betroffenes Ziel: Die deutsche Staatsangehörigkeit ist im Einbürgerungsverfahren unter Hinnahme der Mehrstaatigkeit innerhalb einer angemessenen Bearbeitungsdauer verliehen.</p> <p>Erläuterung der Abweichung: Die Finanzkennzahl Kostendeckungsgrad wurde im Vergleich zum Plan weit überschritten, weil die Einnahmen im Bereich Einbürgerung vorsichtig kalkuliert wurden, da es in den Vorjahren häufig Schwankungen bei der Anzahl der bearbeiteten Antragsstellungen gab.</p>							
2	35126100	Brandschutz	PL 3: Kostendeckungsgrad	1,14	0,24	-0,90	-78,95
<p>Betroffenes Ziel: Die Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren zum Brandschutz sind weitgehend innerhalb der gesetzlichen Frist bearbeitet.</p> <p>Erläuterung der Abweichung: Die Finanzkennzahl Kostendeckungsgrad wurde im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil aufgrund der coronabedingten Einschränkungen und Auflagen deutlich weniger Feuerbesuchen und Veranstaltungen durchgeführt werden konnten als geplant und daher weniger Einnahmen veranschlagt wurden.</p>							

## Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Kreisverwaltungsreferat (Branddirektion) betreut eine nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftung. Die Stiftung dient der Förderung des Rettungsdienstes.

In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwahrentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen auch im Jahr 2021 weiterhin gering.

Zum Jahresende 2021 hin haben u. a. zunehmende Lieferkettenprobleme, mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten und kräftig ansteigende Energiepreise zu stark steigenden globalen Inflationsraten geführt. In Folge hat sich das Zinsniveau zwar (auf niedrigem Niveau) leicht erhöht, trotzdem erwiesen sich die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts auch im Jahr 2021 als schwierig.

## Kulturreferat

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

Auch 2021 war geprägt von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Die städtischen Bühnen durften ebenso wie die städtischen Museen, Kunsträume, das NS-Dokumentationszentrum, die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Volkshochschule nur unter strengen Auflagen geöffnet haben. Zeitweise mussten sie auch ganz geschlossen bleiben. Die Kunst- und Kulturszene war das zweite Jahr in ihren Erwerbsmöglichkeiten stark eingeschränkt und teilweise in ihrer Existenz bedroht – trotz der Hilfsfonds auf Bundes- und Landesebene.

Umplanungen, sich laufend ändernde Szenarien und eine Verlagerung ins Digitale lauteten weiterhin die Herausforderungen, die zu bewältigen waren. Die zweite Ausgabe des „Kultursommers in der Stadt“ wurde durchgeführt, um wenigstens Open Air die besondere Qualität von Liveveranstaltungen erlebbar zu machen. „Bayern spielt“ war ein weiterer Beitrag zur Kultur im Freien. Das Literaturfest München wurde in den Sommer vorverlegt und das Filmfest München hat zahlreiche Open Air Locations bespielt.

Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten im Herbst 2021 drei Eröffnungen gefeiert werden: Im September wurde die Spielstätte „schwerereiter“ im Kreativquartier in Betrieb genommen. Im Oktober wurde die Isarphilharmonie auf dem Gelände Gasteig HP8 in Sendling eröffnet. Das neue Volkstheater in der Isarvorstadt ging ebenfalls zum Saisonbeginn 2021/22 an den Start. Die Projekte waren allesamt im Kosten- und Zeitplan umgesetzt worden, obwohl es Pandemie-bedingt zu Lieferschwierigkeiten und Personalausfällen gekommen war.

Investitionen in die dezentrale Kulturversorgung in den Stadtvierteln mussten angesichts der prekären Haushaltslage der Stadt zeitlich gestreckt werden. Auch die Sanierung des Münchner Stadtmuseums, die Modernisierung des Kulturzentrums Gasteig und die Entwicklung des Kreativquartiers werden mit einer Zeitverzögerung in Angriff genommen.

Der Vertrag mit Schauburg-Intendantin Andrea Gronemeyer wurde bis 2027 verlängert.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.029.069,42	857.300	1.537.300	1.819.131,98	281.831,98	18,33
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.701.404,30	4.489.300	3.164.300	2.298.032,34	-866.267,66	-27,38
5 +	Auflösung von Sonderposten	367.501,97	366.000	366.000	417.372,47	51.372,47	14,04
6 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.737.728,50	9.297.100	8.972.500	6.832.758,84	-2.139.741,16	-23,85
7 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	265.993,18	6.400	6.400	270.010,74	263.610,74	4.118,92
8 +	Sonstige ordentliche Erträge	4.828.408,18	322.400	4.487.600	4.751.466,66	263.866,66	5,88
9 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1 =</b>	<b>Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>14.930.105,55</b>	<b>15.338.500</b>	<b>18.534.100</b>	<b>16.388.773,03</b>	<b>-2.145.326,97</b>	<b>-11,58</b>
11 -	Personalaufwendungen	67.052.865,63	68.288.200	66.991.900	67.638.756,14	646.856,14	0,97
12 -	Versorgungsaufwendungen	1.849.937,55	2.888.800	1.503.100	1.727.905,72	224.805,72	14,96
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.134.700,23	54.505.800	55.241.400	45.944.716,27	-9.296.683,73	-16,83
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	8.665.208,40	8.678.000	8.678.000	9.283.007,36	605.007,36	6,97
15 -	Transferaufwendungen	108.753.072,26	118.104.400	117.250.100	116.061.143,26	-1.188.956,74	-1,01
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.602.860,57	4.954.400	4.741.500	3.977.855,90	-763.644,10	-16,11
<b>S2 =</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>235.058.644,64</b>	<b>257.419.600</b>	<b>254.406.000</b>	<b>244.633.384,65</b>	<b>-9.772.615,35</b>	<b>-3,84</b>
<b>S3 =</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-220.128.539,09</b>	<b>-242.081.100</b>	<b>-235.871.900</b>	<b>-228.244.611,62</b>	<b>7.627.288,38</b>	<b>-3,23</b>
17 +	Finanzerträge	144.846,63	12.300	12.300	97.529,32	85.229,32	692,92
18 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	2.053,81	2.053,81	-
<b>S4 =</b>	<b>Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>144.846,63</b>	<b>12.300</b>	<b>12.300</b>	<b>95.475,51</b>	<b>83.175,51</b>	<b>676,22</b>
<b>S5 =</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-219.983.692,46</b>	<b>-242.068.800</b>	<b>-235.859.600</b>	<b>-228.149.136,11</b>	<b>7.710.463,89</b>	<b>-3,27</b>
19 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6 =</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7 =</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-219.983.692,46</b>	<b>-242.068.800</b>	<b>-235.859.600</b>	<b>-228.149.136,11</b>	<b>7.710.463,89</b>	<b>-3,27</b>
21 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	26.091.995,54	36.196.900	36.196.900	26.022.215,97	-10.174.684,03	-28,11
22 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.232.133,57	62.867.700	62.867.700	52.779.381,72	-10.088.318,28	-16,05
<b>S8 =</b>	<b>Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-251.123.830,49</b>	<b>-268.739.600</b>	<b>-262.530.400</b>	<b>-254.906.301,86</b>	<b>7.624.098,14</b>	<b>-2,90</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

## Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

## Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Das Ist-Ergebnis 2021 (9,13 Mio. €) bei den öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelten liegt um ca. 3 Mio. € unter den geplanten Budgets 2021 (12,14 Mio. €).

Das Ist-Ergebnis 2021 (49,92 Mio. €) bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegt um 10,06 Mio. € unter den geplanten Budgets 2021 (59,98 Mio. €).



Der komplette Kulturbereich war in 2021 massiv durch die Folgen der Corona-Pandemie beeinflusst und unterlag äußerst kurzfristigen Änderungen, die maßgeblich von geltenden normativen bzw. behördlichen Vorgaben geprägt waren, mit der Folge, dass die eingeplanten Erträge nicht erreicht werden konnten und niedrigere Aufwendungen angefallen sind.

Aufgrund der vielen Unsicherheiten war eine qualifizierte Einschätzung der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im gesamten Kulturbereich weder zur Entwurfsplanung 2021 noch zum Nachtragshaushalt 2021 möglich und war praktisch ausgeschlossen.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020 Euro	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl. Euro	Plan Nachtrag Euro	Ergebnis Euro	Ergebnis/ Plan NT – Abw. Euro	Ergebnis/ Plan NT – Abw. %	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.117.613,27	857.300	1.537.300	2.015.723,16	478.423,16	31,12
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.816.459,11	4.489.300	3.164.300	2.066.274,91	-1.098.025,09	-34,70
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.286.881,31	9.296.900	8.972.300	7.320.300,44	-1.651.999,56	-18,41
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.881,18	6.400	6.400	528.710,74	522.310,74	8.161,11
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	83.579,47	0	0	60.229,87	60.229,87	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.307,95	12.300	12.300	12.778,18	478,18	3,89
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>8.334.722,29</b>	<b>14.662.200</b>	<b>13.692.600</b>	<b>12.004.017,30</b>	<b>-1.688.582,70</b>	<b>-12,33</b>
9	- Personalauszahlungen	66.438.764,64	67.395.800	66.895.800	66.274.197,92	-621.602,08	-0,93
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.576.886,22	54.505.400	55.182.600	43.215.225,91	-11.967.374,09	-21,69
12	- Transferauszahlungen	102.866.485,65	118.104.400	117.250.100	113.247.143,83	-4.002.956,17	-3,41
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.110.655,58	5.012.800	4.799.900	3.740.641,83	-1.059.258,17	-22,07
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	2.053,81	2.053,81	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>217.992.792,09</b>	<b>245.018.400</b>	<b>244.128.400</b>	<b>226.479.263,30</b>	<b>-17.649.136,70</b>	<b>-7,23</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-209.658.069,80</b>	<b>-230.356.200</b>	<b>-230.435.800</b>	<b>-214.475.246,00</b>	<b>15.960.554,00</b>	<b>-6,93</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	114.848,28	0	0	77.700,96	77.700,96	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	1.224,64	0	0	978,02	978,02	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>116.072,92</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>78.678,98</b>	<b>78.678,98</b>	<b>-</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	60.144,30	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.744.108,28	1.800.000	1.570.000	1.311.828,08	-258.171,92	-16,44
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	3.308.979,68	6.612.200	4.936.200	1.774.645,33	-3.161.554,67	-64,05
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	416,24	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	884.162,03	7.775.100	9.175.100	8.988.798,31	-186.301,69	-2,03
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>6.997.810,53</b>	<b>16.187.300</b>	<b>15.681.300</b>	<b>12.075.271,72</b>	<b>-3.606.028,28</b>	<b>-23,00</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-6.881.737,61</b>	<b>-16.187.300</b>	<b>-15.681.300</b>	<b>-11.996.592,74</b>	<b>3.684.707,26</b>	<b>-23,50</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-216.539.807,41</b>	<b>-246.543.500</b>	<b>-246.117.100</b>	<b>-226.471.838,74</b>	<b>19.645.261,26</b>	<b>-7,98</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-216.539.807,41</b>	<b>-246.543.500</b>	<b>-246.117.100</b>	<b>-226.471.838,74</b>	<b>19.645.261,26</b>	<b>-7,98</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	264.030,69	0	0	203.686,81	203.686,81	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	136.885,71	0	0	-74.370,35	-74.370,35	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>127.144,98</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>278.057,16</b>	<b>278.057,16</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln					0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-216.412.662,43</b>	<b>-246.543.500</b>	<b>-246.117.100</b>	<b>-226.193.781,58</b>	<b>19.923.318,42</b>	<b>-8,10</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven					0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-216.412.662,43</b>	<b>-246.543.500</b>	<b>-246.117.100</b>	<b>-226.193.781,58</b>	<b>19.923.318,42</b>	<b>-8,10</b>

## **Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit**

### **Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem u. beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)**

Das Ist-Ergebnis 2021 (1,78 Mio. €) liegt um 3,16 Mio. € unter dem geplanten Budget 2021 (4,94 Mio. €) und stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Die in 2021 veranschlagten Mittel für das Interimsquartier Münchner Stadtmuseum wurden nur zum Teil abgerufen. Die Übergabe der Räumlichkeiten ist zum 01.12.2021 erfolgt. Für die absolut notwendigen Restmittel in Höhe von 1,90 Mio. € erfolgt eine Wiedereinplanung im Haushaltsjahr 2022.

Gemäß Stadtratsbeschluss „Freie Kunst im öffentlichen Raum“ wurden im Jahresabschluss 2021 Umschichtungen für temporäre Projekte in den konsumtiven Bereich in Höhe von 428 Tsd. € vorgenommen.

Je nach Baufortschritt haben sich bei den Ersteinrichtungskosten insgesamt 549 Tsd. € auf spätere Jahre verschoben (Generalsanierung Münchner Stadtmuseum, Stadtteilbibliotheken Neuaubing und Bogenhausen, Technikausstattung Kopfbau Riem).

Der übrige Betrag verteilt sich im Teilfinanzhaushalt Kulturreferat auf mehrere Finanzpositionen in verschiedenen Organisationseinheiten.

### **Übertragung von investiven Mitteln**

Es wurden investive Mittel in Höhe von 8,66 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

Die Mittel sind für folgende Maßnahmen gebunden:

- |   |             |
|---|-------------|
| • Baumaßnahmen und Ersteinrichtungskosten         | 2,94 Mio. € |
| • Kunst- und Sammlungsgegenstände                 | 1,13 Mio. € |
| • DV-Anlagen, Software                            | 1,04 Mio. € |
| • Denkmal Bücherverbrennung, Gedenktafeln/-stelen | 0,05 Mio. € |
| • Investitionszuschüsse                           | 1,70 Mio. € |
| • Sonstiges bewegliches Anlagevermögen            | 1,80 Mio. € |

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	315	752	1.067	293	608	901
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	8	19	27	8	19	27
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>323</b>	<b>771</b>	<b>1.094</b>	<b>301</b>	<b>627</b>	<b>928</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Kulturreferat 2021 eine Unterschreitung von 0,73 %.

Deckungsbereiche und Stiftungen:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Kernreferat	10.120.000	10.120.000	10.190.788	70.788	0,70
DB 02: Museen / Bildungsorte ohne eigenen Buchungskreis	3.249.500	3.249.500	3.510.609	261.109	8,04
DB 03: Münchner Stadtbibliothek	30.013.000	29.513.000	28.067.029	-1.445.971	-4,90
DB 04: Münchner Philharmoniker	14.757.500	14.757.500	14.648.754	-108.746	-0,74
DB 05: Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau	2.453.000	2.453.000	2.934.360	481.360	19,62
DB 06: Münchner Stadtmuseum	6.429.800	6.429.800	6.575.058	145.258	2,26
Villa Waldberta und Villa Stuck	1.329.700	1.329.700	1.428.234	98.534	7,41
<b>Summe Referat</b>	<b>68.352.500</b>	<b>67.852.500</b>	<b>67.354.832</b>	<b>-497.668</b>	<b>-0,73</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

### Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht vorhersehbar, wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt. Eine qualifizierte Einschätzung, zu welchen Schließungen der Kultureinrichtungen es in den Haushaltsjahren 2022 ff. kommen wird oder wie sich erneute strenge Auflagen im Ausstellungs-, Veranstaltungs-, Projekt- und Programmbereich auswirken werden, ist praktisch ausgeschlossen. Derzeit geht das Kulturreferat davon aus, dass die Pandemie im Haushaltsjahr 2022 weitgehend überwunden sein wird.

### Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

## Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
1	36250100	Kulturreferat - Förderung von Kunst und Kultur	Maßnahmen und Projekte mit Inklusionscharakter oder mit maßgeblicher Beteiligung von Menschen mit Behinderung (W)	193	127	-66	-34,20
			Betroffene Ziele: Das Kulturreferat hat die Zusammenarbeit der unterschiedlichen öffentlichen und privaten Einrichtungen auf dem Gebiet der Kunst und Kultur weiter optimiert. Zur Stärkung der städtischen Kultur (inkl. der freien Szene) ist deren Infrastruktur ausgebaut und gesichert.				
2	36262100	Münchner Philharmoniker	Anzahl gespielter Konzerte insgesamt (LM)	96	34	-62	-64,58
			Anzahl gespielter Reisekonzerte / Gastspiele (LM)	36	8	-28	-77,78
			Projekte mit Beteiligung von Menschen mit Behinderung bzw. Aktivitäten mit Inklusionscharakter (W)	5	3	-2	-40,00
			Durchschnittliche Erlöse je Abonnementkonzert (Ticketverkäufe und Abommeneinnahmen) in Tsd. Euro (F)	5	0,00	-5,00	-100,00
			Erlöse aus Konzertreisen in Mio. Euro (F)	1,30	0,69	-0,61	-46,92
			*) Alle angegebenen Kennzahlen beziehen sich auf die Konzertsaison (01.09. bis 31.08.)				
Betroffene Ziele: Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema durch die Münchner Philharmoniker intensiviert und diversifiziert. Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sowie die Gleichstellungsorientierung sind intensiviert und diversifiziert.							
3	36272100	Münchner Stadtbibliothek	Gesamtzahl der Besuche (inkl. virtueller Besuche) (W)	9.400.000	5.428.849	-3.971.151	-42,25
			Veranstaltungen und Projekte mit dem Ziel breitgefächerter kultureller Teilhabe (z.B. mit dem Ziel interkultureller Öffnung oder mit Inklusionscharakter) (W)	1.070	301	-769	-71,87
Betroffene Ziele: Die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema durch die Münchner Stadtbibliothek intensiviert und diversifiziert. Die internationale Kulturarbeit, die Inklusion und die interkulturelle Öffnung sowie die Gleichstellungsorientierung sind intensiviert und diversifiziert.							
<b>Erläuterung der Abweichungen Nr. 1, 2 und 3:</b> Der komplette Kulturbereich war auch in 2021 massiv von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beeinflusst und unterlag sich laufend ändernden Szenarien. Öffnungen durften nur unter Beachtung strenger Auflagen und zulässiger Besuchskapazitäten erfolgen bzw. geplante Ausstellungen, Veranstaltungen, Konzerte, Projekte, Programme etc. konnten gar nicht stattfinden. Zeitweise mussten die Kulturbereiche ganz geschlossen bleiben. Dies wirkte sich auf die reporteten Kennzahlen aus.							

## **Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen**

In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwarentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen auch im Jahr 2021 weiterhin gering.

Zum Jahresende 2021 hin haben u.a. zunehmende Lieferkettenprobleme, mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten und kräftig ansteigende Energiepreise zu stark steigenden globalen Inflationsraten geführt. In Folge hat sich das Zinsniveau zwar (auf niedrigem Niveau) leicht erhöht, trotzdem erwiesen sich die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts auch im Jahr 2021 als schwierig.

Bei der Jubiläums-Stipendien-Stiftung konnte der Stiftungszweck nicht verwirklicht werden.

Nach Absprache mit der Stiftungsaufsicht der Regierung von Oberbayern kann daher die freie Rücklage für die Erfüllung des Stiftungszwecks bei der Jubiläums-Stipendien-Stiftung, die über keine ausreichenden Kapitalerträge mehr verfügt und keine jährliche städtische Zuwendung erhält, verwendet werden. Die Stiftung bleibt dennoch bestehen und kann für weitere Jahre ihren Stiftungszweck und die Voraussetzung der Gemeinnützigkeit erfüllen.

Bei allen anderen zum Kulturreferat gehörenden fiduziarischen Stiftungen wurde das Ziel der Kapitalerhaltung des Stiftungsvermögens trotz der derzeitigen Zinsentwicklung und den damit verbundenen Schwierigkeiten erreicht.

Das Defizit 2021 der Villa-Stuck-Stiftung und der Bertha-Kömpel-Stiftung (Villa Waldberta) und die Zuführung in die freie Rücklage 2021 wurden aus dem Budget des Hoheitshaushaltes finanziert.

## Personal- und Organisationsreferat

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

Das Jahr 2021 war für das Personal- und Organisationsreferat (POR) und seine Beschäftigten vor allem durch zwei wesentliche Themen geprägt: Die Corona-Pandemie und das Transformationsprogramm neoHR.

Das POR hat bei der Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer Folgen für die Stadtverwaltung auch im Jahr 2021 eine wesentliche Rolle eingenommen. Die seit 2020 bestehende Task-Force Corona kümmerte sich auch weiterhin um sämtliche Fragen der Beschäftigten rund um Corona. Die bereits am 01. März 2020 erstmalig veröffentlichte Dienstanweisung Corona für die städtischen Beschäftigten wurde kontinuierlich an die Lage angepasst, weiterentwickelt und fortgeschrieben. Eine weitere Task-Force des Referats PEIMAN (PersonalEinsatzMANagement) - unter Federführung der Organisationsabteilung - vermittelt seit Beginn der Pandemie Beschäftigte der Landeshauptstadt München (LHM) aus allen Referaten und fast allen Eigenbetrieben für einen Corona-Sondereinsatz, beispielsweise in der Kontaktpersonennachverfolgung (CTT) im Gesundheitsreferat.

Seit Beauftragung des Stadtrates Ende 2019 arbeitet das POR mit dem Transformationsprogramm neoHR an der zukunftsfähigen Ausrichtung der Personal- und Organisationsarbeit. Ein effektives und effizientes Organisationsmodell, klare und eindeutige Zuständigkeiten, ein modernes Personalmanagement, schlanke, digitale und an den Bedürfnissen der Kund\*innen orientierte Prozesse: Das alles sind Voraussetzungen dafür, dass die LHM auch in zehn oder 15 Jahren noch eine leistungsfähige Stadtverwaltung mit gut qualifizierten und motivierten Mitarbeiter\*innen ist. Seit Oktober 2020 wurde der Prozess mit Start der externen Beratungsunterstützung durch die Firma Roland Berger intensiviert. In den drei Programmbereichen „New Work“, „HR Management und Organisation“ und „HR Technologie und Service“ standen im Jahr 2021 eine 360-Grad-Analyse der HR-Funktion in der LHM im Fokus. Auf Grundlage unterschiedlicher Analyseinstrumente wurde die aktuelle Situation beschrieben. Im Sommer 2021 wurde dem Stadtrat der Entwurf für das künftige Organisations- und Steuerungsmodell für die Personal- und Organisationsarbeit innerhalb der LHM vorgelegt. Im Oktober 2021 hat der Stadtrat dem Grundsatzbeschluss neoHR einstimmig zugestimmt. Die ersten neuen Geschäftsbereiche des POR haben bereits zum 01.10.2021 ihre Arbeit aufgenommen. Die Umorganisation im POR wird zum 01.07.2022 abgeschlossen sein. Mit Zustimmung zum Grundsatzbeschluss hat der Stadtrat für die weitere stadtweite Ausgestaltung der HR-Prozesse eine Arbeitsgruppe beschlossen, die seit November 2021 unter Beteiligung von Vertreter\*innen aus den Geschäftsleitungen der Referate und Eigenbetriebe, der Personalvertretung und dem POR arbeitet. Ein besonderer Blick muss den Digitalisierungsvorhaben in neoHR gelten.

Hier wurden folgende Themen und Projekte weiter vorangetrieben bzw. neu aufgegriffen:

- Talentmanagement Suite  
Nach langwieriger Vergabephase konnte im Oktober 2021 der Zuschlag für SAP Success Factors mit dem Implementierungspartner PricewaterhouseCoopers erteilt werden. Noch im Herbst wurde mit den Cloud Readiness Assessments begonnen, die modulscharf aufzeigten, welche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz noch geschaffen werden müssen.
- Digitale Personalakte  
Im Jahr 2021 wurden die Grundlagen geschaffen, zu Beginn 2022 mit der Zahlakte in einzelnen Pilotbereichen produktiv zugehen.
- HR Portal  
Das Projekt stellte zum Ende des Jahres das auf WiLMA basierende Personalservice Portal bereit, das alle Informationen zu stadtweiten Personalservices bündelt und sukzessive einzelne Digitalisierungslösungen bietet. Von diesen ging bereits der digitale Entgeltnachweis stadtweit produktiv.
- Workforcemanagement  
Die elektronische Zeiterfassung wurde im gesamten POR, IT-Referat/it@M sowie in ersten Teilen der Münchner Stadtentwässerung ausgerollt.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.648,23	0	0	73.400,91	73.400,91	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0		0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0		0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	962,04	1.000	1.000	3.273,84	2.273,84	227,38
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.416.551,46	4.247.300	15.507.300	15.412.717,07	-94.582,93	-0,61
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.129.521,21	1.411.300	2.112.400	2.849.368,89	736.968,89	34,89
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.048.421,01	1.702.500	47.300	1.013.769,85	966.469,85	2.043,28
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0		0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0		0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>8.620.103,95</b>	<b>7.362.100</b>	<b>17.668.000</b>	<b>19.352.530,56</b>	<b>1.684.530,56</b>	<b>9,53</b>
11	- Personalaufwendungen	87.974.213,19	87.163.800	85.863.000	83.113.339,39	-2.749.660,61	-3,20
12	- Versorgungsaufwendungen	8.138.195,07	13.071.400	6.622.200	7.240.080,72	617.880,72	9,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.007.284,01	30.238.100	33.434.800	19.490.749,24	-13.944.050,76	-41,71
14	- Bilanzielle Abschreibungen	361.667,23	325.500	325.500	367.244,31	41.744,31	12,82
15	- Transferaufwendungen	550,00	0	0	2.950,00	2.950,00	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.134.954,87	2.323.100	3.059.100	1.823.741,85	-1.235.358,15	-40,38
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>114.616.864,37</b>	<b>133.121.900</b>	<b>129.304.600</b>	<b>112.038.105,51</b>	<b>-17.266.494,49</b>	<b>-13,35</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-105.996.760,42</b>	<b>-125.759.800</b>	<b>-111.636.600</b>	<b>-92.685.574,95</b>	<b>18.951.025,05</b>	<b>-16,98</b>
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-105.996.760,42</b>	<b>-125.759.800</b>	<b>-111.636.600</b>	<b>-92.685.574,95</b>	<b>18.951.025,05</b>	<b>-16,98</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-105.996.760,42</b>	<b>-125.759.800</b>	<b>-111.636.600</b>	<b>-92.685.574,95</b>	<b>18.951.025,05</b>	<b>-16,98</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	103.275.088,76	105.310.000	105.310.000	101.739.480,01	-3.570.519,99	-3,39
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.260.829,47	24.019.000	24.019.000	29.871.293,44	5.852.293,44	24,37
<b>S8</b>	<b>= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-36.982.501,13</b>	<b>-44.468.800</b>	<b>-30.345.600</b>	<b>-20.817.388,38</b>	<b>9.528.211,62</b>	<b>-31,40</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

In den vergangenen Jahren wurde die Abrechnung der Leistungen an die Eigenbetriebe nicht vollumfänglich durchgeführt. Nach Aufbereitung der Daten konnte im Jahr 2021 die fehlende sowie die laufende Abrechnung vollständig nachgeholt werden. Ab 2022 wird die Abrechnung wieder im normalen Zyklus folgen. Die Planwerte für 2022ff. wurden dem Vorgehen entsprechend angepasst.

### **Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)**

Die Abweichung erklärt sich vor allem durch die Auflösungen von Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund von Todesfällen, Ausscheiden von Dienstkräften aus dem Dienst der LHM etc.

Infolge der Umstellung des Planungsverfahrens bei den Pensions- und Beihilferückstellungen, welches sich lediglich auf die zu erwartende Bestandsveränderung (Summe aus Auflösungen und Zuführungen) stützt, können i. d. R. nur Zuführungen geplant werden. Eine valide Planung der Auflösung von Rückstellungen aufgrund der o. g. Sachverhalte ist trotz statistischer Werte nicht möglich.

### **Personalaufwendungen (Zeile 11)**

Auf Referatebene ergibt sich beim Personal- und Organisationsreferat 2021 eine Unterschreitung von 3,20 %. Diese Unterschreitung liegt vor allem in der Anzahl der eingestellten Nachwuchskräfte begründet, da weniger Nachwuchskräfte als ursprünglich geplant gewonnen werden konnten.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Die Abweichungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultiert daraus, dass 2021 coronabedingt weniger Fortbildungs- und Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt und besucht werden konnten. Beispielsweise waren Veranstaltungen, Teamentwicklungen, Studienfahrten, Onboardingmaßnahmen, Besichtigungsprogramme nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Zudem konnten die Umzüge des Personal- und Organisationsreferats günstiger als geplant durchgeführt werden.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)**

Pandemiebedingt fanden Dienstreisen nicht wie geplant statt. Des Weiteren konnten Aufwendungen für Personaleinstellungen, wie zum Beispiel Messen nicht vollumfänglich abgerufen werden. Somit haben sich die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie deutlich auf das Ergebnis ausgewirkt. Auch die Dienstjubiläen konnten nicht gefeiert werden.



## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.648,23	0	0	73.375,90	73.375,90	-
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.319.638,26	4.247.400	15.507.400	11.121.429,94	-4.385.970,06	-28,28
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.072.045,70	1.411.300	2.112.400	3.500.418,34	1.388.018,34	65,71
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.673,57	0	0	7.065,95	7.065,95	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>8.419.005,76</b>	<b>5.658.700</b>	<b>17.619.800</b>	<b>14.702.290,13</b>	<b>-2.917.509,87</b>	<b>-16,56</b>
9	- Personalauszahlungen	87.140.106,50	86.335.600	85.368.900	82.382.395,02	-2.986.504,98	-3,50
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.627.976,00	30.238.100	33.434.800	19.760.040,78	-13.674.759,22	-40,90
12	- Transferauszahlungen	550,00	0	0	2.150,00	2.150,00	-
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.043.810,54	2.323.100	3.059.100	1.680.806,39	-1.378.293,61	-45,06
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>104.812.443,04</b>	<b>118.896.800</b>	<b>121.862.800</b>	<b>103.825.392,19</b>	<b>-18.037.407,81</b>	<b>-14,80</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-96.393.437,28</b>	<b>-113.238.100</b>	<b>-104.243.000</b>	<b>-89.123.102,06</b>	<b>15.119.897,94</b>	<b>-14,50</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	21.500,00	21.500,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.500,00</b>	<b>21.500,00</b>	<b>-</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	485.246,26	0	0	28.426,91	28.426,91	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	377.110,54	523.000	523.000	36.628,55	-486.371,45	-93,00
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>862.356,80</b>	<b>523.000</b>	<b>523.000</b>	<b>65.055,46</b>	<b>-457.944,54</b>	<b>-87,56</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-862.356,80</b>	<b>-523.000</b>	<b>-523.000</b>	<b>-43.555,46</b>	<b>479.444,54</b>	<b>-91,67</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-97.255.794,08</b>	<b>-113.761.100</b>	<b>-104.766.000</b>	<b>-89.166.657,52</b>	<b>15.599.342,48</b>	<b>-14,89</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-97.255.794,08</b>	<b>-113.761.100</b>	<b>-104.766.000</b>	<b>-89.166.657,52</b>	<b>15.599.342,48</b>	<b>-14,89</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-3.462,76	0	0	3.297,50	3.297,50	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-4.178,49	0	0	2.521,70	2.521,70	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>715,73</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>775,80</b>	<b>775,80</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-97.255.078,35</b>	<b>-113.761.100</b>	<b>-104.766.000</b>	<b>-89.165.881,72</b>	<b>15.600.118,28</b>	<b>-14,89</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-97.255.078,35</b>	<b>-113.761.100</b>	<b>-104.766.000</b>	<b>-89.165.881,72</b>	<b>15.600.118,28</b>	<b>-14,89</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 1,14 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	243	552	795	231	463	694
Aufstiegsbeamt*innen	2	6	8	2	6	8
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	556	912	1.468	556	909	1.465
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>801</b>	<b>1.470</b>	<b>2.271</b>	<b>789</b>	<b>1.378</b>	<b>2.167</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Personal- und Organisationsreferat 2021 eine Unterschreitung von 3,38 %. Diese Unterschreitung liegt vor allem in der Anzahl der eingestellten Nachwuchskräfte begründet, da weniger Nachwuchskräfte als ursprünglich geplant gewonnen werden konnten.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overhead und Querschnitt	42.483.800	42.517.075	43.027.998,17	510.923,17	1,20
DB 02: Ausbildung	43.721.400	42.721.400	39.329.861,81	-3.391.538,19	-7,94
<b>Summe Referat</b>	<b>86.205.200</b>	<b>85.238.475</b>	<b>82.357.859,98</b>	<b>-2.880.615,02</b>	<b>-3,38</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

### Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Die Chancen und Risiken werden durch den weiteren Verlauf der aktuell andauernden Corona-Pandemie und den noch nicht in Gänze absehbaren Auswirkungen auf das Gesundheitssystem, die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt überschattet. Hinzu kommen die Folgen und Auswirkungen der Ukraine-Krise, die bis dato noch nicht absehbar sind. Kurz- bis mittelfristig ist mit Einschränkungen im Tagesgeschäft (z.B. Stellenbesetzungsverfahren, Aus- oder Fortbildung) zu rechnen. Oberste Priorität hat die Aufrechterhaltung der in den Pandemieplänen festgelegten unverzichtbaren Aufgaben. Mittel- bis langfristig sind die wirtschaftlichen Auswirkungen im Hinblick auf künftige Haushaltsmittel ebenfalls ein zentrales Thema.

Einige der Chancen und Risiken der vergangenen Jahre sind nach wie vor zutreffend und relevant. Die wachsende Metropole München, der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel stellt die Stadtverwaltung bei der Personalgewinnung zunehmend vor Probleme, die in den Mangelberufen bereits jetzt schon deutlich spürbar sind. Dabei steht die LHM im harten Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern. Inwiefern sich die Folgen der Pandemie auf die Attraktivität des öffentlichen Dienstes im Vergleich zur Privatwirtschaft auswirken werden, ist noch nicht absehbar. Als Querschnittsreferat steht auch der Personalbedarf des PORs und damit dessen Dienstleistungsqualität in unmittelbarem Zusammenhang mit der Personalausstattung in den Referaten und Eigenbetrieben. In den wirtschaftlichen Krisenjahren der Vergangenheit gewann der öffentliche Dienst aufgrund seiner Sicherheit stets an Attraktivität. Die in 2021 abgeschlossene Neukonzeption der Arbeitgebermarke soll zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und

-bekanntheit sowie der Differenzierung gegenüber anderen Arbeitgebern beitragen. Die Durchführung und Kommunikation unter einer breiten Mitarbeiter\*innenbeteiligung dient zum einen der Bindung des bestehenden Personalkörpers anhand gemeinsamer Werte, aber auch der Rekrutierung von externem Personal sowie Nachwuchskräften.

Die Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der LHM auf dem Ausbildungsmarkt nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Ein Problem sind hier die vergleichsweise hohen Absprunghquoten zwischen Zusage und Ausbildungsbeginn. Um diese Quoten zu senken, muss die Bindung der Bewerber\*innen mittels gezielter Onboardingmaßnahmen intensiviert werden. Aufgrund der Pandemie waren die Maßnahmen auch in 2021 nur eingeschränkt möglich. Nach den bisherigen Berechnungen ist auch in den nächsten Jahren stadtweit mit einem erheblichen Personalbedarf zu rechnen. Diese herausfordernde Situation wird durch das altersbedingte Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge ab 2023 zusätzlich verschärft. Damit die Stadtverwaltung neue und zusätzliche Aufgaben übernehmen kann, müssen jedoch auch städtische Strukturen und Prozesse stets weiterentwickelt werden. Mit reiner Zuschaltung von neuem Personal auf neue Aufgaben zu reagieren, wird angesichts der corona- und ukrainebedingten angespannten Haushaltslage auf absehbare Zeit nicht mehr finanzierbar sein.

Die im Rahmen des Programms neoHR angelegte Umstrukturierung des Referats entlang des „HR Business Partner-Modells“ soll hier einen wesentlichen Beitrag liefern, um die städtischen Personalprozesse zu verschlanken und die HR-Funktion zeitgemäß neu aufzustellen. Chancen eröffnen sich in diesem Feld zudem durch die Digitalisierung. Im Bereich Personalgewinnung sei hier perspektivisch die Ablösung des Bewerberportals durch eine moderne Talent Management Lösung genannt. Grundsätzlich müssen bestehende Geschäftsprozesse dokumentiert, optimiert und bei entsprechender Eignung für die Digitalisierung vorbereitet werden. Stadtweit gilt es, die verbindlichen Standards für das Geschäftsprozessmanagements („GPM-Handbuch“) einzuhalten und umzusetzen. Außerdem hat die Digitalisierung und die damit einhergehende neue Arbeitswelt – Stichwort „New Work“ - auch einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeitgeberattraktivität nach innen und außen. Aufgrund der Pandemie und der gebotenen Notwendigkeit wird die Digitalisierung in einigen Bereichen vermutlich schneller voranschreiten als ursprünglich angedacht. Insbesondere die Entwicklungen im Bereich Home-Office dürften hier die nachhaltigsten Auswirkungen auf die Zukunft des Arbeitens haben.

### **Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021**

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

## Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
	37111230	Personal- und Organisationsmanagement	In Anspruch genommene digitale Fortbildungen (LM)	200	899,00	699,00	349,50
			Anteil der digitalen Fortbildungen am gesamten Angebot	10	77,00	67,00	670,00
1	Betroffenes Ziel: „Digitale Fortbildungen“ Erläuterung der Abweichungen: „Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen und Restriktionen wurden fast alle Fortbildungsangebote in digitale Formate umgewandelt. Die Planzahlen für das Jahr 2021 beruhen auf der Annahme, dass der Normalbetrieb weitestgehend gewährleistet werden kann und keine größeren Einschränkungen (beispielsweise durch die Abordnung von Personalkapazitäten) zu befürchten sind.“						
2	37111250	Ausbildung	Abgegebene Bewertungen zur Zufriedenheit	338	0,00	-338,00	-100,00
	Betroffenes Ziel: „Jedes Jahr wird von der Ausbildungsabteilung eine Zufriedenheitsbefragung ihrer Nachwuchskräfte durchgeführt“ Erläuterung der Abweichung: „Coronabedingt wurde im Jahr 2021 keine Zufriedenheitsabfrage durchgeführt.“						

### Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Personal- und Organisationsreferat hat im Jahr 2021 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

## Referat für Arbeit und Wirtschaft

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

#### Europa

Mit Beginn der neuen EU-Förderperiode 2021-2027 wurden strategische Projektteams stadtweit initiiert, die gezielt EU-Fördermittel unter anderem zu den Themen „Klimaneutrale Stadt“, „Positiv-Energie-Quartiere“ oder „Geothermie“ akquirieren. Im Rahmen des laufenden EU-Projektes URGE wird das zirkuläre Bauen in München mit innovativen Ansätzen zum Baustoff-Recycling unterstützt. Der Münchner Europa-Mai, welcher die pandemiebedingt meist digitalen Europa-Veranstaltungen unterschiedlichster Akteur\*innen zentral bewarb, etablierte sich deutschlandweit als führend in der Europakommunikation. Zudem wurde im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas erstmals ein digitaler Bürgerdialog mit der Münchner Partnerstadt Bordeaux durchgeführt. Die Aufgaben der Beauftragten für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit in den Referaten wurden formalisiert und fünf Veranstaltungen zu „München global engagiert“ durchgeführt.

#### Wirtschaftsförderung

München hat aus dem Sonderfonds „Innenstädte beleben“ 2,08 Mio. € sowie 5,35 Mio. € aus dem EU-Förderprogramm (REACT-EU) zur Stärkung und Erhaltung der Münchner Innenstadt erhalten. Im Juni wurde das Munich Urban Colab im Kreativquartier eröffnet. Der ONE YOUNG WORLD Munich Summit fand im Juli als hybride Konferenz statt. Die zehnte Ausgabe der Münchner Büro- und Gewerbestandortkarte ist im September erschienen. Neben der Weiterentwicklung von Digitalisierungsprojekten sowie dem weiteren Ausbau von Projekten und Maßnahmen zum Themenfeld Wirtschaft und Nachhaltigkeit wurden die bereits bestehenden diversen Beratungsangebote für Gewerbetreibende, Gründer\*innen, Unternehmen aber auch Kreativen weiter intensiviert.

#### Münchner Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung (MBQ)

Die Corona-Pandemie hat die MBQ-Projektträger\*innen auch im zweiten Jahr vor große Herausforderungen gestellt, die Haushaltskonsolidierung schränkte die Spielräume zusätzlich ein. Trotzdem melden die Projekte eine gute bis sehr gute Auslastung der Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote. Der Akquisiteur für Pflegeberufe hat erfolgreich seine Arbeit aufgenommen, um Nachwuchs- und Fachkräftesicherung für die Pflege zu gewinnen. Die digitalen Formate für Job- und Ausbildungsmessen wurden erneut kostenfrei zur Verfügung gestellt.

#### München Tourismus

Im Jahr 2021 war der Aktionsraum im Tourismusmarketing noch immer stark durch die Corona-Pandemie bestimmt. Angesichts von weltumspannenden Reisebeschränkungen und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen für die touristischen Leistungsträger\*innen in München wurden weiterhin kurzfristig wirksame Maßnahmen und Kampagnen zur Unterstützung der Branche im Bereich Tourismus und Veranstaltungen aufgelegt. Ziel dieser Recovery-Maßnahmen war die schnelle und maximale Aktivierung der vorhandenen touristischen Potenziale und die nachhaltige Platzierung Münchens als Kongress- und Messestandort am Weltmarkt für Meetings-/Incentives-/Congress-/Event-Destinationen (MICE).

#### Beteiligungsmanagement

Im Jahr 2021 zeigte sich, dass die Pandemie die Geschäftsmodelle von Veranstalter\*innen und Verkehrsunternehmen nachhaltig trifft. Lediglich im Bereich ÖPNV wurden nachfragebedingte Erlösausfälle aus Staatsmitteln ersetzt. Der Fachbereich begleitete Restrukturierungsbemühungen der Flughafen München GmbH, des Verkehrsbereichs der SWM/MVG, der Messe München GmbH, der Gasteig München GmbH, der Olympiapark München GmbH, der München Ticket GmbH sowie der Tierpark Hellabrunn AG.

#### Veranstaltungen

Wegen der Corona-Pandemie mussten 2021 das Stadtgründungsfest, die Maidult, das Oktoberfest und der Christkindmarkt ausfallen. Nur die Jakobi- und Kirchweihdult konnten mit einem Hygienekonzept, weniger Verkaufsständen und einer maximalen Besucherzahl von 4500 Personen mit gutem Erfolg durchgeführt werden. In der Veranstaltungskommunikation für die Auer Dulten wurde mit Videos und Posts auf Facebook und Instagram verstärkt online gearbeitet. Als Ersatzprogramm wurde zusammen mit dem FB 4 das Konzept für den „Sommer in der Stadt“ erarbeitet und betreut. Die Veranstaltung war erfolgreich und fand deutschlandweit Beachtung.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.465.752,70	4.473.000	10.953.300	17.752.884,13	6.799.584,13	62,08
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.858,29	20.000	10.000	18.651,15	8.651,15	86,51
5	+ Auflösung von Sonderposten	252.390,28	187.300	187.300	447.787,07	260.487,07	139,07
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.959.102,19	22.473.500	5.362.500	4.432.050,45	-930.449,55	-17,35
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.815,17	2.933.200	8.510.000	9.310.395,85	800.395,85	9,41
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	105.000.637,39	97.010.500	102.519.300	103.499.422,74	980.122,74	0,96
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	59.850,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>121.762.406,02</b>	<b>127.097.500</b>	<b>127.542.400</b>	<b>135.461.191,39</b>	<b>7.918.791,39</b>	<b>6,21</b>
11	- Personalaufwendungen	16.920.795,00	15.811.500	15.634.900	15.717.283,61	82.383,61	0,53
12	- Versorgungsaufwendungen	1.537.268,75	2.427.300	1.250.900	1.177.104,67	-73.795,33	-5,90
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.715.163,47	45.853.800	66.326.800	49.578.331,90	-16.748.468,10	-25,25
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.543.569,03	10.447.300	10.447.300	18.528.897,24	8.081.597,24	77,36
15	- Transferaufwendungen	135.358.670,57	138.424.300	140.997.300	129.749.631,57	-11.247.668,43	-7,98
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.981.926,15	6.215.400	6.627.100	9.303.972,04	2.676.872,04	40,39
<b>S2</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>212.057.392,97</b>	<b>219.179.600</b>	<b>241.284.300</b>	<b>224.055.221,03</b>	<b>-17.229.078,97</b>	<b>-7,14</b>
<b>S3</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-90.294.986,95</b>	<b>-92.082.100</b>	<b>-113.741.900</b>	<b>-88.594.029,64</b>	<b>25.147.870,36</b>	<b>-22,11</b>
17	+ Finanzerträge	3.709.278,73	9.350.200	58.200	2.749.073,69	2.690.873,69	4.623,49
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.073,00	0	0	259,01	259,01	-
<b>S4</b>	<b>Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>3.708.205,73</b>	<b>9.350.200</b>	<b>58.200</b>	<b>2.748.814,68</b>	<b>2.690.614,68</b>	<b>4.623,05</b>
<b>S5</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-86.586.781,22</b>	<b>-82.731.900</b>	<b>-113.683.700</b>	<b>-85.845.214,96</b>	<b>27.838.485,04</b>	<b>-24,49</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-86.586.781,22</b>	<b>-82.731.900</b>	<b>-113.683.700</b>	<b>-85.845.214,96</b>	<b>27.838.485,04</b>	<b>-24,49</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	864.560,81	4.694.800	4.694.800	6.853.256,81	2.158.456,81	45,98
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.443.907,07	22.332.100	22.332.100	33.969.668,45	11.637.568,45	52,11
<b>S8</b>	<b>Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-110.166.127,48</b>	<b>-100.369.200</b>	<b>-131.321.000</b>	<b>-112.961.626,60</b>	<b>18.359.373,40</b>	<b>-13,98</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Zuwendungen und allgemeine Zulagen (Zeile 2)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 6,80 Mio. € bzw. rund 62% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Da sich die „Allgemeinen Vorschriften“ für die Tarifstrukturreform gemäß „Leistungsprogramm 2021 der MVG (Münchner Verkehrsgesellschaft mbH; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 /V 00895 vom 22.07.2020) unterjährig geändert haben, hat dieses geänderte Verfahren wiederum zu einer höheren Belastung für den Freistaat Bayern geführt und sorgte damit gleichzeitig zu einer Kostenentlastung für die anderen Träger, so auch für die Landeshauptstadt München. Darum verzeichnete das Referat für Arbeit und Wirtschaft am Ende des Jahres eine Rückzahlung in Höhe von 8,83 Mio. €, welcher wiederum kein Planansatz entgegenstand.

Für die Corona-Kontaktnachverfolgung konnten aufgrund einer fehlenden Erstattungsrichtlinie bisher noch keine Kostenerstattungen für den städtischen Haushalt im Jahr 2021 geltend gemacht werden, so dass der Planansatz hier wiederum unterschritten wurde.

### **Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)**

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -930 Tsd. € bzw. rund -17% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Im Jahr 2021 konnte der Christkindlmarkt coronabedingt kurzfristig nicht stattfinden, so dass keine Einnahmen für diese Veranstaltung erzielt werden konnten (Planansatz 800 Tsd. €).

Darüber hinaus musste die Pachtzahlung der Olympiapark München GmbH an die Landeshauptstadt München coronabedingt gestundet werden.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -16,75 Mio. € bzw. rund -25% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die größte Abweichung in dieser Zeile ist der Pachtzahlung der LHM an die SWM für die Olympiapark München GmbH zuzuordnen. So werden zunächst von der LHM Abschlagszahlungen auf Basis einer Hochrechnung gemäß Wirtschaftsplan der Gesellschaft geleistet. Am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres erfolgt dann die genaue projektbezogene Abrechnung mit der Gesellschaft, so dass es zu einer Nachzahlung oder wie in diesem Fall zu einer Rückerstattung aus 2020 an die LHM kommen kann. Der Planansatz wurde daher um 6,90 Mio. € unterschritten.

Für das Corona-Impfzentrum und die Corona-Kontaktnachverfolgung werden die Rechnungen der Messe München GmbH nach tatsächlichem Verbrauch beglichen, so dass es auch in diesem Bereich zu größeren Zahlungsverchiebungen in das Folgejahr gekommen ist.

### **Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)**

Die Abweichung in Höhe von +8,08 Mio. € ist auf das Gasteig Interimsquartier zurückzuführen. Da zum Zeitpunkt der Nachtragsplanung die Veränderungen noch nicht absehbar waren, ergeben sich teilweise große Abweichungen.

### **Transferaufwendungen (Zeile 15)**

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -11,25 Mio. € bzw. rund -8% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die Betriebsmittelzuschüsse an die Gasteig München GmbH richten sich nach dem tatsächlichen Bedarf der Gesellschaft und werden vom Referat für Arbeit und Wirtschaft entsprechend eingeplant. Aufgrund von Verzögerungen beim Umzug in die Interimsquartiere kam es jedoch zu einem um 11,84 Mio. € geringeren Mittelabruf bei den Betriebsmittelzuschüssen.

### **Finanzerträge (Zeile 17)**

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 2,69 Mio. € bzw. rund 4.623 % über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgendem Sachverhalt zuzuordnen:

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 wurde von der Stadtkämmerei nachträglich eine Korrekturbuchung für Zinserträge im Zusammenhang mit Aktivdarlehen für die Flughafen München GmbH in Höhe von 2,74 Mio. € vorgenommen (Planansatz 0 €).

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.170.664,61	4.473.000	10.953.300	9.132.067,84	-1.821.232,16	-16,63
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.291,61	20.000	10.000	21.194,41	11.194,41	111,94
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.172.134,20	22.473.500	5.362.500	7.913.182,19	2.550.682,19	47,57
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.815,17	2.933.200	8.510.000	9.310.395,85	800.395,85	9,41
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	124.401.276,12	97.000.000	102.514.000	103.020.876,59	506.876,59	0,49
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.128.541,25	9.350.200	58.200	100.149,54	41.949,54	72,08
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>141.890.722,96</b>	<b>136.249.900</b>	<b>127.408.000</b>	<b>129.497.866,42</b>	<b>2.089.866,42</b>	<b>1,64</b>
9	- Personalauszahlungen	16.566.120,56	15.573.500	15.474.700	15.443.562,25	-31.137,75	-0,20
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.139.704,13	45.963.800	66.436.800	48.850.376,52	-17.586.423,48	-26,47
12	- Transferauszahlungen	133.107.933,28	137.980.300	140.553.300	126.751.688,29	-13.801.611,71	-9,82
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.597.724,62	6.041.300	6.453.000	8.806.786,35	2.353.786,35	36,48
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.073,00	0	0	259,01	259,01	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>190.412.555,59</b>	<b>205.558.900</b>	<b>228.917.800</b>	<b>199.852.672,42</b>	<b>-29.065.127,58</b>	<b>-12,70</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-48.521.832,63</b>	<b>-69.309.000</b>	<b>-101.509.800</b>	<b>-70.354.806,00</b>	<b>31.154.994,00</b>	<b>-30,69</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	591.000	1.968.000	0,00	-1.968.000,00	-100,00
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	1.500,00	1.500,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.234.434,35	7.335.900	7.335.900	10.006.065,44	2.670.165,44	36,40
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>8.234.434,35</b>	<b>7.926.900</b>	<b>9.303.900</b>	<b>10.007.565,44</b>	<b>703.665,44</b>	<b>7,56</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	116.775,55	0	0	774,23	774,23	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	79.293,83	0	0	28.679,56	28.679,56	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	164.845,23	45.000	45.000	22.926,51	-22.073,49	-49,05
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	3.160.046,58	0	4.089.000	40.000.000,00	35.911.000,00	878,23
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	41.017.404,85	71.220.000	61.024.400	46.121.699,56	-14.902.700,44	-24,42
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	6.600.000,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>51.138.366,04</b>	<b>71.265.000</b>	<b>65.158.400</b>	<b>86.174.079,86</b>	<b>21.015.679,86</b>	<b>32,25</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-42.903.931,69</b>	<b>-63.338.100</b>	<b>-55.854.500</b>	<b>-76.166.514,42</b>	<b>-20.312.014,42</b>	<b>36,37</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-91.425.764,32</b>	<b>-132.647.100</b>	<b>-157.364.300</b>	<b>-146.521.320,42</b>	<b>10.842.979,58</b>	<b>-6,89</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-91.425.764,32</b>	<b>-132.647.100</b>	<b>-157.364.300</b>	<b>-146.521.320,42</b>	<b>10.842.979,58</b>	<b>-6,89</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	36.774.626,17	0	0	-33.230.126,40	-33.230.126,40	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	43.046,48	0	0	24.321,12	24.321,12	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>36.731.579,69</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-33.254.447,52</b>	<b>-33.254.447,52</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln					0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-54.694.184,63</b>	<b>-132.647.100</b>	<b>-157.364.300</b>	<b>-179.775.767,94</b>	<b>-22.411.467,94</b>	<b>14,24</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven					0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-54.694.184,63</b>	<b>-132.647.100</b>	<b>-157.364.300</b>	<b>-179.775.767,94</b>	<b>-22.411.467,94</b>	<b>14,24</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

## Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -1,96 Mio. € bzw. rund -100% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:



Für das Projekt „Fernkälteversorgung Großmarkthallenquartier“ wurden zur Umsetzung dieser Maßnahme Fördermittel in Höhe von insgesamt 1,97 Mio. € veranschlagt. Die LHM stellte zusammen mit den SWM einen Antrag bei der EU (Förderung 1,64 Mio. €) und dem Freistaat Bayern (328 Tsd. €) um diese Fördermittel abzurufen. Das Projekt ist jedoch stark verspätet gestartet, wodurch die im Jahr 2021 eingeplanten Fördermittel in Höhe von 1,97 Mio. € auch noch nicht eingegangen sind.

### **Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 19)**

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 2,67 Mio. € bzw. rund 36% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Die Abweichung rührt größtenteils aus einer Ratentilgung für ein Aktivdarlehen der Allgemeinen Kommunal Leasing GmbH & Co KG. Bei dieser Gesellschaft hatte sich die Bankverbindung gegen Ende des Jahres geändert. Die Gesellschaft teilte dies der LHM jedoch nicht mit, so dass am Jahresende die fällige Forderung zunächst mit der ersten Sollstellung nicht eingezogen werden konnte. Erst mit der zweiten Sollstellung wurde der Betrag in Höhe von 3,63 Mio. € entsprechend zahlungswirksam eingezogen.

### **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)**

Die Abweichung beträgt hier insgesamt 35,91 Mio. € bzw. rund 878% über dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Seit Beginn der COVID19-Pandemie wurden die Veranstaltungen der Messe München GmbH (MMG) sowohl im In- als auch im Ausland abgesagt. Die damit verbundenen Umsatzeinbrüche führen bei der MMG zu erheblichen Liquiditätsunterdeckungen, die nicht aus eigener Kraft ausgeglichen werden können. Mit Beschluss „Messe München GmbH (MMG); Eigenkapitalzuführung“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02299; Vollversammlung vom 16.12.2020) wurde einer Eigenkapitalzuführung in die Kapitalrücklage der MMG als Bareinlage in Höhe von einmalig jeweils 50,00 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 durch die LHM und dem Freistaat zugestimmt. Nachdem bereits 20,00 Mio. € über ein Konjunkturförderprogramm vereinnahmt werden konnten, wurden später nur noch jeweils 40,00 Mio. € benötigt. Die von der Gesellschaft benötigten Mittel wurden nicht in die Planungen zum Nachtragshaushalt 2021 aufgenommen, sondern dem RAW mittels außerplanmäßiger Mittelbereitstellung zur Verfügung gestellt, weshalb es im Finanzhaushalt zu einer Abweichung in Höhe von 40,00 Mio. € kommt.

In Bezug auf den Beschluss „Kreativlabor, Betrieb und Entwicklung; Übertragung von Grundstücks-teilflächen; Anmietung; Kreativfeld, Ausgleichsnachweis“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16467; Vollversammlung vom 27.11.2019) kam es bei der Abwicklung von Grundstücksübertragungen (Gewerbehof Nord, Kreativlabor) zu Verzögerungen, so dass die MGH die geplanten Mittel zur Aufstockung des Eigenkapitals in Höhe von 4,09 Mio. € in 2021 nicht abgerufen hat, sondern nach aktuellem Wirtschaftsplan erst in 2022 benötigt. Die Mittel wurden zum Jahresende 2021 darum entsprechend eingezogen und im Jahr 2022 wieder eingeplant.

### **Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)**

Die Abweichung beträgt hier insgesamt -14,90 Mio. € bzw. rund -24% unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Der Investitionsmittelzuschuss an die Gasteig München GmbH wurde um einen Betrag in Höhe von 7,30 Mio. € nicht ausgeschöpft. Durch Verzögerungen beim Bau der Module für die Interimsquartiere kam es im Jahr 2021 zu einem geringeren Mittelabruf. Auch wurden 3,00 Mio. € durch eine späte Rechnungsstellung erst im Haushaltsjahr 2022 beglichen.

Der Investitionszuschuss für die WC-Anlagen auf Basis der Beschlussvorlage „Öffentliche WC-Anlagen in und an Haltestellen des ÖPNV; Ergebnisse der Ausschreibung durch die Münchner Toiletten GmbH; Auftragsvergabe für Sanierung und Betrieb“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07160; Vollversammlung vom 19.10.2016) wurde um 4,15 Mio. € im Jahr 2021 nicht ausgeschöpft. Aufgrund der Komplexität der Planungen und vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen durch die technischen Vorschriften gab es erhebliche zeitliche Verzögerungen bei den Sanierungsmaßnahmen (Baustopp durch die Regierung von Oberbayern). Der Mittelabruf durch die LHM Services GmbH wird 2022 erwartet. Zudem wurde ein Teilbetrag im Jahr 2021 konsumtiv verbucht.

Die Olympiapark München GmbH hatte Investitionen in Höhe von 2,25 Mio. € im Jahr 2021 geplant, diese jedoch pandemiebedingt auf 2022 verschoben. Durch eine späte Rechnungsstellung der Gesellschaft wurde zudem ein Investitionszuschuss für 2021 in Höhe von 500 Tsd. € erst im Jahr 2022 beglichen.

Das Projekt „Smarter Together“ wurde beendet. Die ursprünglich als Investitionszuschuss im Jahr 2021 angedachten Mittel in Höhe von 1,12 Mio. € wurden zum Jahresende an die Stadtkämmerei mit Ausnahme von 100 Tsd. € zurückgegeben. Die verbleibenden Mittel fließen nach aktueller Planung noch für Schlusszahlungen in 2022 ab.

Auf Basis der Beschlussvorlagen „Corona-Virus SARS-CoV-2; Sofortmaßnahmen, Bekanntgabe von dringlichen Anordnungen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18248; Vollversammlung vom 18.03.2020) und „München Ticket GmbH; Finanzbedarf auf Grund der Corona-Pandemie“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00648; Vollversammlung vom 22.07.2020) gab es 2 Zahlungen an die OMG (als auch der Gasteig München GmbH) für die Beteiligung an der München Ticket GmbH. Die erste Buchung in 2020 in Höhe von 2,05 Mio.€ erfolgte als Ausreichung eines Investitionszuschusses. Die zweite Zahlung in Höhe von 800 Tsd. € in 2021 erfolgte jedoch als Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Budgetmittel in 2021 wurden auf den beiden Finanzpositionen per Mittelbereitstellung entsprechend umgebucht, jedoch besteht im Finanzhaushalt auf dieser Zeile noch die Abweichung in Höhe von 800 Tsd. €.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 4,10 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	82	149	231	78	115	193
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	1	1	0	1	1
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>150</b>	<b>232</b>	<b>78</b>	<b>116</b>	<b>194</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Arbeit und Wirtschaft 2021 eine Unterschreitung von 0,32 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT- Abw.	Ergebnis/ Plan NT- Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Zentral	6.703.300	6.604.490	6.514.926,39	-89.563,61	-1,36
DB 02: Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung	1.922.100	1.922.100	1.969.971,23	47.871,23	2,49
DB 03: Beteiligungsmanagement	915.000	915.000	1.021.868,76	106.868,76	11,68
DB 04: Durchführung von Veranstaltungen	1.326.400	1.326.400	1.048.082,35	-278.317,65	-20,98
DB 05: Tourismus	4.697.700	4.697.700	4.861.190,78	163.490,78	3,48
<b>Summe Referat</b>	<b>15.564.500</b>	<b>15.465.690</b>	<b>15.416.039,51</b>	<b>-49.650,49</b>	<b>-0,32</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

### Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung vor.

### Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

### Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

### Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat im Jahr 2021 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

## **Referat für Bildung und Sport**

### **Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021**

#### **Schulbaumaßnahmen**

Eine zentrale Herausforderung stellt unverändert der bedarfsgerechte Ausbau und Erhalt der Bildungsinfrastruktur dar, dies umso mehr angesichts der aufgrund der Finanzlage erfolgten Verschiebungen und Streckungen von Schulbauprojekten im Volumen von 1 Mrd. € aus dem Zeitraum bis 2026 heraus und der Konsolidierung im Bauunterhalt. Hierdurch sind weder zeitliche noch finanzielle Puffer für unvorhersehbare Entwicklungen vorhanden. Fertiggestellt wurden im Jahr 2021 die Generalinstandsetzungen des sog. „E-Baus“ des Erasmus-Grasser-Gymnasiums an der Fürstenrieder Str. 159 (ohne Sporthalle) sowie des Schwimmbades am Gymnasium Fürstenried, die Neubauten der Grundschulen Emmy-Noether-Str. 5, Haager Str. 18 und Hermine-von-Pa-rish-Str. 15, der Sporthalle am Beruflichen Bildungszentrum Balanstr. 208 sowie der Realschule Aschauerstr. 9, die Erweiterungsbauten des Asamgymnasiums und der Grundschule Welzenbachstr. 12, die Ersatzneubauten der Grundschule Von-der-Pfordten-Str. 80, der Verbandsgrundschule Karlsfeld (1. Bauabschnitt) und der Grund- und Mittelschule Rockefellerstr. 11. Zudem wurden an vier Standorten Pavillonanlagen errichtet oder erweitert. Darüber hinaus lagen für 20 Schulbaumaßnahmen Ende 2021 bereits die Ausführungsgenehmigungen vor bzw. waren diese bereits im Bau.

#### **Kita**

Ebenso wurde der Ausbau der Kinderbetreuung weiter forciert, so wurden im Jahr 2021 fast 2.400 neue Plätze für Kinder unter 3 Jahren und für Kinder von 3 bis 6 Jahren bei städtischen und nicht-städtischen Trägern geschaffen. Dabei beträgt der Versorgungsgrad zum 31.12.2021 52 % für Kinder unter 3 Jahren bzw. 98 % für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Ende 2021 waren insgesamt 1.038 Münchner Kindertageseinrichtungen mit 75.718 Plätzen in der Münchner Förderformel.

#### **Schulen**

In nahezu allen Schularten ist weiterhin ein Schüleranstieg zu verzeichnen. Die Einführung der kooperativen Ganztagsbildung an weiteren Standorten ist ein wesentlicher Baustein zur Erfüllung des avisierten Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich.

Die bedarfsorientierte Budgetierung, eine zusätzliche Zeitressource für Fördermaßnahmen zur Herstellung von mehr Chancengleichheit, ist an städtischen weiterführenden allgemeinbildenden und ausgewählten beruflichen Schulen fest verankert.

#### **Sport**

Das Jahr 2021 war zunächst noch durch coronabedingte Einschränkungen in der Sportausübung geprägt. Die Sportbetriebs- sowie die Unterhaltungspauschale von jeweils ca. 3 Mio. € konnten trotz der schwierigen Haushaltssituation und trotz sinkender Mitgliederzahlen in den Sportvereinen beibehalten werden und durch eine frühzeitige Auszahlung die Liquidität der Sportvereine in München sichern. Ab Herbst 2021 wurden mit der Neuausrichtung der Schwimloffensive, zusätzlichen Actionssportangeboten und den Aktionsprogrammen „Fit im Winter“ und „Open Sports“ zusätzliche Angebote geschaffen, um pandemiebedingte Sportdefizite insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zu beheben. Trotz notwendiger Haushaltseinsparungen wurde die Sanierung kommunaler Sportanlagen fortgesetzt. Unter anderem wurde mit ersten Sanierungsarbeiten an der ehemaligen Olympiaregattaanlage begonnen. Die Weiterführung der Vereinsbaumaßnahmen wurde mit einem Gesamtbudget von über 3 Mio. € für die Folgejahre gesichert. Als erste große Sportveranstaltung konnte die EURO 2020 in 2021 erfolgreich durchgeführt werden. U.a. wurden die Vorbereitungen sportlicher Beiträge zum 50. Jubiläum der Olympischen Sommerspiele 1972 unter dem Titel „Münchner Sportspiele“ fortgesetzt.

#### **IT**

Aufgrund des Übergangs der Leistungssteuerung und des Controllings der LHM-Services GmbH zum IT-Referat ab 01.04.2021 wurde der Geschäftsbereich IT aufgelöst. Der Aufgabenbereich des Geschäftsprozess-, Projekt- und Anforderungsmanagements (GPAM) wurde der Geschäftsleitung eingegliedert. Neu eingerichtet wurde die Stabsstelle Medienpädagogische Steuerung (MPS).

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	655.561.047,22	635.865.100	660.634.100	613.735.773,31	-46.898.326,69	-7,10
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.249.405,28	38.764.800	29.966.900	30.397.083,15	430.183,15	1,44
5	+ Auflösung von Sonderposten	22.350.648,23	20.443.500	21.829.500	26.583.665,72	4.754.165,72	21,78
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.443.188,43	13.603.900	11.399.000	11.332.742,78	-66.257,22	-0,58
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.723.465,70	70.342.300	70.742.300	75.146.814,62	4.404.514,62	6,23
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.725.186,04	9.613.900	4.426.800	15.768.659,91	11.341.859,91	256,21
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>809.052.940,90</b>	<b>788.633.500</b>	<b>798.998.600</b>	<b>772.964.739,49</b>	<b>-26.033.860,51</b>	<b>-3,26</b>
11	- Personalaufwendungen	821.003.753,50	864.258.700	849.817.000	832.367.033,31	-17.449.966,69	-2,05
12	- Versorgungsaufwendungen	94.523.728,32	143.076.400	76.850.000	83.816.701,79	6.966.701,79	9,07
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	351.875.984,49	409.059.800	284.758.400	282.344.622,12	-2.413.777,88	-0,85
14	- Bilanzielle Abschreibungen	167.661.937,99	148.211.900	175.804.900	192.867.050,13	17.062.150,13	9,71
15	- Transferaufwendungen	573.099.836,95	578.081.200	654.533.500	627.468.837,50	-27.064.662,50	-4,13
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.224.970,10	55.433.200	69.628.000	77.096.367,99	7.468.367,99	10,73
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>2.087.390.211,35</b>	<b>2.198.121.200</b>	<b>2.111.391.800</b>	<b>2.095.960.612,84</b>	<b>-15.431.187,16</b>	<b>-0,73</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-1.278.337.270,45</b>	<b>-1.409.487.700</b>	<b>-1.312.393.200</b>	<b>-1.322.995.873,35</b>	<b>-10.602.673,35</b>	<b>0,81</b>
17	+ Finanzerträge	0,10	24.000	24.000	3.003,01	-20.996,99	-87,49
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.941,53	22.900	24.500	16.580,32	-7.919,68	-32,33
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>-15.941,43</b>	<b>1.100</b>	<b>-500</b>	<b>-13.577,31</b>	<b>-13.077,31</b>	<b>2.615,46</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-1.278.353.211,88</b>	<b>-1.409.486.600</b>	<b>-1.312.393.700</b>	<b>-1.323.009.450,66</b>	<b>-10.615.750,66</b>	<b>0,81</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-1.278.353.211,88</b>	<b>-1.409.486.600</b>	<b>-1.312.393.700</b>	<b>-1.323.009.450,66</b>	<b>-10.615.750,66</b>	<b>0,81</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.399.010,17	21.224.600	23.424.600	24.682.281,88	1.257.681,88	5,37
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	352.811.879,14	290.410.900	300.730.900	456.503.929,23	155.773.029,23	51,80
<b>S8</b>	<b>= Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-1.610.766.080,85</b>	<b>-1.678.672.900</b>	<b>-1.589.700.000</b>	<b>-1.754.831.098,01</b>	<b>-165.131.098,01</b>	<b>10,39</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Die Unterschreitung des Planansatzes ergibt sich im Wesentlichen aufgrund ausbleibender Zuweisungen vom Land, denen folgende Sachverhalte zugrunde liegen.

Im Bereich Kita hat sich der Eingang der erwarteten Restzahlungen aus der Endabrechnung 2020 in Höhe von ca. 15,80 Mio. € aufgrund einer etwas länger dauernden Prüfung durch die Regierung von Oberbayern verzögert und ist deshalb nicht mehr als Ertrag im Haushaltsjahr 2021 gebucht worden. Die Förderung nach dem BayKiBiG wird für die tatsächliche Betreuung der Kinder in den Einrichtungen ausgezahlt. Aufgrund der anhaltenden Pandemielage haben Eltern ihre Kinder teilweise nicht im geplanten Umfang in den Kindertageseinrichtungen betreuen lassen. Somit haben sich Mindererträge aus den Leistungen nach dem BayKiBiG für 2021 in Höhe von ca. 15,30 Mio. € ergeben.

Im Bereich Sport ist es entgegen der ursprünglichen Planung der European Championships 2022 zu einer anteiligen Zahlungsverchiebung bei der Jahresrate für 2021 in Höhe von 14,98 Mio. € gekommen. Der Ertrag wird erst im Haushaltsjahr 2022 realisiert.

### **Auflösung von Sonderposten (Zeile 5)**

Der veranschlagte Ansatz für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurde trotz einer Anpassung im Rahmen des Nachtragshaushaltes deutlich überschritten. Die weiterhin verstärkte Aufarbeitung von Abrechnungen bei den Anlagen im Bau hat sich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere im 2. Halbjahr 2021, erneut gesteigert.

### **Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)**

Die Überschreitung ist insbesondere auf die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte in Höhe von insgesamt 9,97 Mio. € zurückzuführen.

Außerdem entstanden Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von 1,92 Mio. €.

Dem steht insbesondere eine Unterschreitung des Ansatzes in Höhe von 1,53 Mio. € bei der Auflösung von Rückstellungen für die Altersteilzeit gegenüber.

Zu den personalwirtschaftlichen Rückstellungen können weitergehende Erläuterungen vom Personal- und Organisationsreferat dem Band 1 des Jahresabschlusses 2021 entnommen werden.

### **Personalaufwendungen (Zeile 11)**

Die Personalauszahlungen 2021 werden im Rechenschaftsbericht unter dem Punkt „Personal“ vom Personal- und Organisationsreferat erläutert.

Die Differenz beim RBS zwischen Finanzhaushalt und Ergebnishaushalt beim Personalaufwand kann mit den Rückstellungen für Altersteilzeit und den Urlaubsrückstellungen erklärt werden. Diese sind im Ergebnishaushalt enthalten, jedoch nicht im Finanzhaushalt. Das Rechnungsergebnis des POR bezieht sich nur auf die zahlungswirksamen Personalaufwendungen.

### **Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)**

Die Überschreitung des Ansatzes ist auf die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke mit Substanzverzehr und die planmäßige Abschreibung auf bewegliches Anlagevermögen zurückzuführen. Diesen Überschreitungen steht eine deutliche Unterschreitung des Ansatzes auf die planmäßige Abschreibung bei Gebäuden und Grundstücken mit Substanzverzehr gegenüber.

Der Aufwand für die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke mit Substanzverzehr ist schwer zu kalkulieren, so dass trotz einer Anpassung des Planansatzes im Nachtrag eine Überschreitung in Höhe von circa 12,07 Mio. € entstanden ist.

Auch beim Sachkonto für die planmäßige Abschreibung auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgte eine Anpassung des Ansatzes im Nachtrag. Im Zuge der Anstrengungen zum Abbau des Aktivierungsrückstandes von fertigen Anlagen im Bau haben sich im 4. Quartal 2021 die planmäßigen Abschreibungen erheblich gesteigert. Dies führte im Wesentlichen zur Überschreitung des ursprünglichen Ansatzes um circa 11,28 Mio. €.

Bei den planmäßigen Abschreibungen aus Gebäuden und Grundstücken mit Substanzverzehr wurde hingegen der im Nachtrag kalkulierte zusätzliche Aufwand nicht vollständig erreicht, wodurch eine Unterschreitung in Höhe von circa 5,76 Mio. € festzustellen ist.

### **Transferaufwendungen (Zeile 15)**

Die Unterschreitung des Planansatzes in diesem Bereich ergibt sich aus den gegenläufigen Effekten der folgenden drei Sachverhalte.

Aufgrund einer Mitteilung der Olympiapark München GmbH am 03.09.2021 war abweichend vom Ausgaben- und Finanzierungsplan für die European Championships 2022 durch Konkretisierung von Zahlungszielen und -beträgen eine Verschiebung von Budgetmitteln in Höhe von circa 20,74 Mio. € in das Haushaltsjahr 2022 erforderlich. Dies führte zu einer entsprechenden Unterschreitung des Planansatzes.

Darüber hinaus sind Budgetmittel für Leistungen nach dem BayKiBiG und weiterer vertraglicher Leistungen im Bereich der Kindertageseinrichtungen in Höhe von circa 9,00 Mio. € nicht abgeflossen. Ein wesentlicher Grund für die geringeren Aufwendungen ist eine Änderung des pandemiebedingten Nutzerverhaltens, wodurch zum Teil die Träger\*innen ihre Förderanträge nach unten angepasst haben. Außerdem kam es in Einzelfällen bei der Eröffnung neuer Einrichtungen durch Betriebsträger zu zeitlichen Verschiebungen.

Dem stehen insbesondere nicht im Budget eingestellte Mittel für den staatlichen Anteil der Sportförderung aus dem Sonderfonds Coronapandemie in Höhe von circa 1,81 Mio. € gegenüber, die von der Landeshauptstadt München an die städtischen Sportvereine weitergereicht wurden.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)**

Auch das Ergebnis bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist gegenläufigen Entwicklungen geschuldet.

Der Ansatz für den periodenfremden Aufwand aus Korrekturen von Grundstücken mit Substanzverzehr wurde trotz einer Anpassung aufgrund einer deutlichen Steigerung über der erwartenden Kalkulation im Rahmen des Nachtragshaushaltes wegen einer sehr dynamischen Entwicklung im 2. Halbjahr 2021 um circa 9,19 Mio. € überschritten.

Die nahezu vollständig erst im 2. Halbjahr 2021 gebuchten Aufwendungen für eingestellte Investitionsmaßnahmen führten zu einer weiteren Überschreitung um circa 1,52 Mio. €.

Die Aufwendungen für die Blockbeschulung von Schülern der Städtischen Berufsschulen ist hingegen infolge der Pandemie um circa 2,70 Mio. € unter dem Ansatz geblieben, da die tatsächlichen Übernachtungstage aufgrund von Schul- bzw. Klassenschließungen teilweise eine notwendige auswärtige Wohnheimunterbringung nicht notwendig machten, oder zumindest zu einer geringeren Belegung führten.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	671.737.437,66	632.154.200	656.923.200	613.998.456,60	-42.924.743,40	-6,53
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.236.229,45	38.764.800	29.966.900	28.544.867,96	-1.422.032,04	-4,75
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.451.501,24	13.603.900	11.399.000	11.242.794,77	-156.205,23	-1,37
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.498.029,76	70.342.300	70.742.300	58.917.838,00	-11.824.462,00	-16,71
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verw altungstätigkeit	557.767,25	8.900	352.900	472.727,25	119.827,25	33,96
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,10	24.000	24.000	3.003,01	-20.996,99	-87,49
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>786.480.965,46</b>	<b>754.898.100</b>	<b>769.408.300</b>	<b>713.179.687,59</b>	<b>-56.228.612,41</b>	<b>-7,31</b>
9	- Personalauszahlungen	810.480.106,02	855.260.800	842.919.300	823.181.551,05	-19.737.748,95	-2,34
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	365.803.269,76	409.059.800	284.758.500	279.397.706,57	-5.360.793,43	-1,88
12	- Transferauszahlungen	574.068.344,50	578.081.300	654.533.600	622.374.491,43	-32.159.108,57	-4,91
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verw altungstätigkeit	56.080.799,18	54.256.600	53.586.400	50.962.155,51	-2.624.244,49	-4,90
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.941,53	22.900	24.500	16.580,32	-7.919,68	-32,33
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>1.806.448.460,99</b>	<b>1.896.681.400</b>	<b>1.835.822.300</b>	<b>1.775.932.484,88</b>	<b>-59.889.815,12</b>	<b>-3,26</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-1.019.967.495,53</b>	<b>-1.141.783.300</b>	<b>-1.066.414.000</b>	<b>-1.062.752.797,29</b>	<b>3.661.202,71</b>	<b>-0,34</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	77.277.221,78	89.911.000	36.776.900	58.262.552,39	21.485.652,39	58,42
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	69.462,63	14.000	14.000	26.355,12	12.355,12	88,25
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	535.736,42	760.100	760.100	375.295,59	-384.804,41	-50,63
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>77.882.420,83</b>	<b>90.685.100</b>	<b>37.551.000</b>	<b>58.664.203,10</b>	<b>21.113.203,10</b>	<b>56,23</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	3.916.033,55	0	0	2.263.920,01	2.263.920,01	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	587.337.231,22	692.614.000	614.895.000	610.566.634,18	-4.328.365,82	-0,70
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und bew eglichem Sachvermögen	27.590.044,48	46.521.200	43.184.200	21.635.884,39	-21.548.315,61	-49,90
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	19.839.664,01	28.927.000	22.773.600	16.635.683,97	-6.137.916,03	-26,95
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	3.577.321,72	3.587.000	6.774.700	7.355.963,08	581.263,08	8,58
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>642.260.294,98</b>	<b>771.649.200</b>	<b>687.627.500</b>	<b>658.458.085,63</b>	<b>-29.169.414,37</b>	<b>-4,24</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-564.377.874,15</b>	<b>-680.964.100</b>	<b>-650.076.500</b>	<b>-599.793.882,53</b>	<b>50.282.617,47</b>	<b>-7,73</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-1.584.345.369,68</b>	<b>-1.822.747.400</b>	<b>-1.716.490.500</b>	<b>-1.662.546.679,82</b>	<b>53.943.820,18</b>	<b>-3,14</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme w irtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten w irtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-1.584.345.369,68</b>	<b>-1.822.747.400</b>	<b>-1.716.490.500</b>	<b>-1.662.546.679,82</b>	<b>53.943.820,18</b>	<b>-3,14</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-312.475,49	0	0	-1.974.818,79	-1.974.818,79	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	679.342,72	0	0	-642.759,37	-642.759,37	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>-991.818,21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.332.059,42</b>	<b>-1.332.059,42</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln					0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-1.585.337.187,89</b>	<b>-1.822.747.400</b>	<b>-1.716.490.500</b>	<b>-1.663.878.739,24</b>	<b>52.611.760,76</b>	<b>-3,07</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven					0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-1.585.337.187,89</b>	<b>-1.822.747.400</b>	<b>-1.716.490.500</b>	<b>-1.663.878.739,24</b>	<b>52.611.760,76</b>	<b>-3,07</b>

## Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)

Aufgrund einer verzögerten Rechnungstellung aus dem Kostenersatz für Berufsschüler\*innen und den errechneten Gastschulbeiträgen im Vergleich zu den Vorjahren konnte ein Teil der Einnahmen im Haushaltsjahr 2021 nicht mehr zahlungswirksam eingehen. Dies führt zu einer Unterschreitung des Ansatzes bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen 2021.



## **Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit**

Die im Rechenschaftsbericht zu erläuternden Abweichungen beziehen sich jeweils auf die Differenz zwischen dem Budget zum Stand des Nachtragshaushalts (ohne übertragene Haushaltsausgabereste) und dem zahlungswirksamen Ist zum Rechnungsabschluss. Unterjährige Budgetumschichtungen im Büroweg werden hierbei nicht berücksichtigt.

### **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)**

Im Haushaltsjahr 2021 sind aus dem Digitalpakt 2018 Förderungen für das digitale Klassenzimmer in Höhe von circa 10,68 Mio. € eingegangen.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage und der Ankündigung der Regierung von Oberbayern, dass bewilligte Zuwendungen 2021 voraussichtlich erst im Folgejahr eingehen werden, wurden diese Annahmen bereits im Nachtrag 2021 berücksichtigt und führten zu Reduzierungen der Plansätze. Angesichts der positiven Entwicklung sowie Mittelverschiebungen der Regierung von Oberbayern zugunsten der LHM konnten jedoch zum Jahresende einige Bewilligungen doch noch ausbezahlt werden, was zur Überschreitung der Haushaltsansätze in Höhe von circa 14,14 Mio. € geführt hat.

Demgegenüber steht ein Investitionskostenzuschuss des Landes für die Beschaffung von Luftreinigungsgeräten (Vorlage öffentlich Nr. 11-26 / V 03946 und nichtöffentlich V 04020) in Höhe von 7,33 Mio. €, welcher im Nachtrag 2021 eingeplant worden ist, aber im Haushaltsjahr 2021 noch nicht eingegangen ist.

### **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)**

Für die Auszahlungen zum Erwerb von Grundvermögen werden grundsätzlich keine Budgetmittel veranschlagt. Notwendige Budgetmittel werden beim konsumtiven Anteil des großen Bauunterhaltes eingestellt und im Rahmen des Haushaltsabschlusses in Höhe des angefallenen Mittelbedarfes per Mittelbereitstellung umgeschichtet.

Ein Sonderfall führt zu einer geringfügigen Überschreitung bei der Pauschale zur Sanierung von Schulsportanlagen. Hier erfolgte der Defizitausgleich in Absprache mit der Stadtkämmerei über die Sperre von noch vorhandenen Haushaltsresten, die ebenfalls im Bereich der Schulsportanlagen zur Verfügung standen.

### **Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem u. beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)**

In Folge des Beschlusses „Ergänzende Corona-Maßnahmen im Bildungsbereich“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03946) der Vollversammlung vom 28.07.2021 wurden im Rahmen des Nachtrages 2021 für die Beschaffung von Raumluftreinigungsgeräten Mittel in Höhe von circa 14,67 Mio. € in den Haushalt eingestellt. Davon wurden circa 1,14 Mio. € in den Konsumtivhaushalt für dort angefallene Auszahlungen umgeschichtet. Für die nicht in 2021 benötigten Mittel wird im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2022 eine Neueinplanung beantragt, um die erst in 2022 abfließenden Auszahlungen abzudecken.

Darüber hinaus sind weitere circa 5,96 Mio. €, die für den großen Bauunterhalt eingeplant wurden, nicht zur Auszahlung gelangt, weil aufgrund der Haushaltskonsolidierung durch die Corona-Krise und den damit verbundenen Einsparmaßnahmen größere Maßnahmen in die Folgejahre verschoben wurden.

### **Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)**

Von der Pauschale für kleinere Investitionszuschüsse im Sportbereich wurden insgesamt circa 3,10 Mio. € nicht zahlungswirksam ausgereicht. Ein Betrag in Höhe von circa 1,58 Mio. € wurde als Darlehen vergeben. Das restliche Budget wurde bereits per Bescheid gebunden und wird nach Baufortschritt der einzelnen geförderten Maßnahmen ausgezahlt.

Bei den Baukostenzuschüssen für Häuser für Kinder nichtstädtischer Träger sind circa 2,46 Mio. € nicht zahlungswirksam abgeflossen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Zuschussberechtigten teilweise die zugesicherten Mittel sehr spät und auch sehr uneinheitlich abrufen, wodurch der Mittelabfluss nicht immer im gleichen Haushaltsjahr erfolgt.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 50.294 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	3.606	11.214	14.820	3.182	8.694	11.875
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	115	441	556	116	435	551
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>3.721</b>	<b>11.655</b>	<b>15.376</b>	<b>3.297</b>	<b>9.129</b>	<b>12.426</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Bildung und Sport 2021 eine Unterschreitung von 2,32 %. Die Unterschreitung ist insbesondere auf die Bereiche „Schulträgeraufgaben“ und Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ zurückzuführen. Bereits zum Nachtrag wurden die Planwerte der beiden Bereiche reduziert. Hintergrund für die Unterschreitung ist die sinkende bzw. die unter den Erwartungen liegende Beschäftigtenentwicklung.

Deckungsbereiche und Stiftungen:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overhead und Querschnitt	36.652.100	36.692.810	37.644.001	951.191	2,59
DB 02: Informationstechnologie	6.512.900	4.987.200	3.864.546	-1.122.654	-22,51
DB 03: Zentrales Immobilienmanagement	37.427.100	37.338.400	38.188.690	850.290	2,28
DB 04: Themenbereich Sportförderung	10.328.000	10.328.000	10.584.822	256.822	2,49
DB 05: Schulträgeraufgaben	420.109.900	415.578.535	401.823.160	-13.755.375	-3,31
DB 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	343.294.600	337.058.200	330.385.710	-6.672.490	-1,98
<b>Summe Referat</b>	<b>854.324.600</b>	<b>841.983.145</b>	<b>822.490.929</b>	<b>-19.492.216</b>	<b>-2,32</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

## **Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung**

### **Schulen**

In Folge des prognostizierten starken Bevölkerungswachstums werden auch die Schülerzahlen aller Schularten weiter steigen. Nach derzeitigem Prognosestand werden bis zum Jahr 2030 im Bereich der Grundschulen über 5.700 zusätzliche Schüler\*innen, im Bereich der Gymnasien nahezu 9.500 und für Realschulen zusätzliche 2.800 Schüler\*innen erwartet. Zusätzlich zum Ausbau, aufgrund des starken demografischen Wachstums, ist bei den Gymnasien die Wiedereinführung des G9 bis 2025 zu bewältigen.

Ein Schwerpunkt der nächsten Jahre ist der bedarfsgerechte Ausbau der Ganztagsbetreuung, insbesondere in der Grundschulstufe zur Erfüllung des avisierten Rechtsanspruchs ab dem Jahr 2026. Ein richtungsweisender Erfolgsfaktor ist die Einführung der Kooperativen Ganztagsbildung an weiteren Standorten, welche durch die Entscheidung der Staatsregierung vom 26.04.2022 zur Aufhebung der Deckelung der maximalen Anzahl der Standorte, nun mit Hochdruck ausgebaut werden kann.

### **Kitaversorgung**

Das Versorgungsniveau für Kinder unter drei Jahren konnte trotz enormen Anstiegs der Kinderzahlen durch Schaffung von zusätzlichen Plätzen sogar gesteigert werden. In den nächsten Jahren sind jedoch weitere Anstrengungen erforderlich. Nach derzeitigem Planungsstand ist bis zum Jahr 2030 bei optimalem Planungsfortschritt die Schaffung von rund 20.000 zusätzlichen Plätzen für Kinder von null bis sechs Jahren vorgesehen.

### **Fachpersonal**

Ziel ist es, in allen Bereichen eine bedarfsgerechte Personalausstattung sicherzustellen. Der stetige Ausbau der Kindertagesbetreuung in München sowie der anhaltende Fachkräftemangel bedürfen eines weiteren Engagements in der Ausbildung und in der Anwerbung von pädagogischem Personal für die städtischen Kindertageseinrichtungen. In vielen Bereichen gilt dies auch für das Lehrpersonal. Auch hier sind verstärkte Personalgewinnungsmaßnahmen erforderlich.

### **Pandemie**

Die Auswirkungen der Coronapandemie können noch nicht vollkommen abgeschätzt werden. Mit weiteren Einnahmehausfällen (z. B. Sportbereich) und pandemiebedingten Zusatzausgaben (z. B. Ausgaben für Masken, Tests für das Personal des Kernbereichs) ist zu rechnen.

### **Ukraine**

Für Geflüchtete aus der Ukraine ist ein umfangreiches Maßnahmenpaket mit entsprechenden Ressourcen für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 erforderlich.

## **Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021**

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

## Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
39215100	Bildung Erziehung und Betreuung an Realschulen	Repetentenquote (W)	3,50	0,45	-3,05	-87,14
Betroffene/s Ziel/e: Im Bereich der Realschulen ist die Repetentenquote mittelfristig gesenkt. Erläuterung der Abweichung/en: Das Ziel wurde überfüllt, da Unterstützungsmaßnahmen zur Abfederung der Pandemiefolgen entsprechend den Vorgaben des Bay. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus greifen.						
39217100	Bildung, Erziehung und Betreuung an Gymnasien	Repetentenquote (W)	2,50	0,95	-1,55	-62,00
Betroffene/s Ziel/e: Im Bereich der Gymnasien ist die Repetentenquote mittelfristig gesenkt. Erläuterung der Abweichung/en: Das Ziel wurde überfüllt, da Unterstützungsmaßnahmen zur Abfederung der Pandemiefolgen entsprechend den Vorgaben des Bay. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus greifen.						

### Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Vom Referat für Bildung und Sport wurden in 2021 der Fonds zur Erhaltung der Marienklause, die Grafrather Kerzenstiftung, die Ludwig-Haller-Stiftung, die Stahlgruber-Stiftung, der Stiftungsfonds Ambach und die Vögerl-Stiftung treuhänderisch verwaltet.

Der Stiftungszweck konnte bei 4 Stiftungen erfüllt werden.

Aufgrund der Coronapandemie konnte der Betrieb des Schullandheimes Ambach in 2021 nicht aufrechterhalten und somit der Stiftungszweck nicht erfüllt werden. Bei der Vögerl-Stiftung werden die Mittel immer für eine größere Ausgabe im Sinne des Stiftungszwecks angespart. Zuletzt erfolgte eine Auszahlung 2019.

Bei der Vögerl-Stiftung, dem Fonds zur Erhaltung der Marienklause, sowie der Stahlgruber-Stiftung konnte sowohl die freie Rücklage in voller Höhe gebildet als auch eine Erhöhung der Verbrauchsrücklage vorgenommen werden. Der Kapitalerhalt der Stiftungen ist derzeit gesichert. Das Defizit bei der Grafrather Kerzenstiftung und der Ludwig-Haller-Stiftung konnte nur teilweise durch die jeweilige Verbrauchsrücklage ausgeglichen werden. Das restliche Defizit wurde durch eine Entnahme aus der freien Rücklage gedeckt. Eine Zuführung in die freie Rücklage war deshalb nicht möglich.

Das Defizit beim Stiftungsfonds Ambach wurde aus Mitteln des Referats für Bildung und Sport finanziert. Der freien Rücklage konnte aufgrund eines Defizits aus der Vermögensverwaltung kein Wert zugeführt werden. Zur Sicherung des Kapitalerhaltes wurde mit dem Beschluss „Umstrukturierung des Stiftungsfonds Ambach“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16682; Vollversammlung vom 27.11.2019) die Umstrukturierung des Stiftungsfonds Ambach in eine Förderstiftung beschlossen.

Die Zinseinnahmen für alle Stiftungen betragen in 2021 insgesamt 55 Tsd. €.

Zur Situation beim Finanzanlagevermögen können laut Stadtkämmerei folgende Aussagen getroffen werden: „In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwahrentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen auch im Jahr 2021 weiterhin gering.“

Zum Jahresende 2021 hin haben u. a. zunehmende Lieferkettenprobleme, mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten und kräftig ansteigende Energiepreise zu stark steigenden globalen Inflationsraten geführt. In Folge hat sich das Zinsniveau zwar (auf niedrigem Niveau) leicht erhöht, trotzdem erwiesen sich die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhaltes auch im Jahr 2021 als schwierig.

Zum Stiftungsvermögen der Stahlgruber-Stiftung und des Stiftungsfonds Ambach gehören auch Gebäude und Grundstücke. Die Stahlgruber-Stiftung vermietet außerdem Apartments.

## Referat für Stadtplanung und Bauordnung

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

Zur Umsetzung des Projekts Neubau Hauptbahnhof und zum Bau der Zweiten Stammstrecke wurden weitere intensive Abstimmungen vorgenommen. Im Rahmen der Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption Perspektive München wurden die Leitplanken der zukünftigen Stadtentwicklung mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung neu justiert. Zur Verbesserung der Steuerungsfunktion wurden die nächsten Schritte zur Optimierung des Managements der nachhaltigen Stadtentwicklung bestimmt. Die erfolgreiche regionale Zusammenarbeit zeigt sich in verstetigten Formaten wie der Regionalen Wohnungsbaukonferenz und Projekten wie der Internationalen Bauausstellung „Räume der Mobilität“. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und Bezirksausschüsse zum Entwurf der neuen Hochhausstudie wurde abgeschlossen und zum Entwurf des STEP 2040 nach Bekanntgabe im Stadtrat begonnen. Aus der Langfristigen Siedlungsentwicklung wurden verschiedene Strukturkonzepte, wie zur Siedlung Ludwigsfeld bearbeitet. Verschiedene Flächennutzungsplanänderungen wurden ebenfalls im Stadtrat beschlossen. Der PlanTreff hat 2021 die planungsbezogene, analoge und digitale Kommunikation und Bürgerbeteiligung weiter ausgebaut. Des Weiteren wurde der PlanTreff als Ort für Ausstellungen, Workshops, etc. weiter etabliert. Die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Stadtentwicklung wurde erfolgreich durchgeführt, genauso wie die Wahrnehmung des Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragten. Die Stadtplanung hat 2021 vier Bebauungspläne zur Satzung gebracht und Baurecht für 228 WE geschaffen. Bei den Werten der Baurechtsschaffung in den Corona-Jahren 2020 und 2021 kam es in erheblichem Umfang zu zeitlichen Verschiebungen ursprünglich für das jeweilige Jahr geplanter Satzungsbeschlüsse auf die Folgejahre. Dies begründet sich u.a. durch direkte und indirekte Auswirkung der Pandemie. Der Durchschnitt der Baurechtsschaffungen der Jahre 2017 bis 2021 liegt bei 3.307 WE. Damit wurde die Zielzahl von Baurecht für 4.500 Wohneinheiten p.a. im Mittel der letzten fünf Jahre zu ca. 75 % erreicht. Im Jahr 2021 wurden 14 Aufstellungsbeschlüsse für neue Bebauungspläne und 5 Billigungsbeschlüsse mit einem Baurechtspotential von ca. 2.350 WE, die zur zeitnahen Satzung führen sollen, bewältigt. Darüber hinaus konnten 7 konkurrierende Planungsverfahren durchgeführt sowie 17 Beratergremien zur Sicherung einer zeitgemäßen städtebaulichen und architektonischen Qualität betreut werden. Durch die Wohnungsbauförderung wurden 1.839 Wohneinheiten (WE) für den geförderten bzw. preisgedämpften Wohnungsbau gebunden. Die staatlichen Fördermittel wurden vollständig gebunden. Die Kontingente an Städtebaufördermitteln in den Programmen „Soziale Stadt“, „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“ wurden vollständig gebunden. Die Laufzeit im Baugenehmigungsverfahren der LBK lag 2021 im Vergleich zu 2020 trotz veränderter pandemiebedingter Arbeitsanforderungen bei 108 Tagen, allerdings zuzüglich 22 Tagen Laufzeit im Antragsbüro aufgrund hoher Einlaufzahlen und der Anforderungen der BayBO Novelle. Im Natur- und Denkmalschutz konnten dagegen die Zielwerte eingehalten bzw. deutlich unterschritten werden. Die stadtpolitisch wichtige Kennzahl der genehmigten Wohneinheiten wurde 2021 wieder auf sehr hohem Niveau gehalten, konnte jedoch aufgrund eines Zählerückstandes im statistischen Amt nur mit 8.655 genehmigten Wohneinheiten beziffert werden. Schwerpunkte in der LBK waren 2021 wieder das Projekt Bauaktendigitalisierung und weitere IT-Projekte mit dem Ziel der Umstellungen auf digitale Arbeitsweisen. Aufgrund Budgetdeckelungen im IT-Bereich kommen einzelne Projekte nur langsam voran. Im Bereich der Unteren Naturschutzbehörde wurde unter anderem die Baumschutzinitiative weiter forciert, der Beschluss wurde im 2. Halbjahr 2021 im Stadtrat verabschiedet. Mit Gründung des Referats für Klima- und Umweltschutz wurde die zukünftige Verortung der UNB in verschiedenen Szenarien betrachtet und eine Teilverlegung des Bereichs flächenhafter Naturschutz beschlossen, die Baumschutzaufgaben verbleiben im Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Das Projekt „Weltkulturerbe Olympiapark“ ist einen Schritt weiter. Mit Beschluss der Ministerkonferenz hat der Welterbeantrag die bayerische Ebene verlassen und die Bundesebene erreicht. Er liegt nun der Kultusministerkonferenz zur Evaluierung vor.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.482.101,57	2.632.300	2.039.800	1.569.579,48	-470.220,52	-23,05
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.019.680,59	22.528.100	24.512.100	25.999.266,36	1.487.166,36	6,07
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.199.968,64	950.900	950.900	546.576,54	-404.323,46	-42,52
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.159.112,51	331.200	1.190.300	959.435,72	-230.864,28	-19,40
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	334.495,10	62.000	62.000	-73.053,95	-135.053,95	-217,83
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.417.418,05	2.101.800	26.701.800	30.136.076,52	3.434.276,52	12,86
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>38.612.776,46</b>	<b>28.606.300</b>	<b>55.456.900</b>	<b>59.137.880,67</b>	<b>3.680.980,67</b>	<b>6,64</b>
11	- Personalaufwendungen	61.022.938,29	55.870.000	55.708.200	54.828.209,17	-879.990,83	-1,58
12	- Versorgungsaufwendungen	6.730.395,26	9.901.400	5.456.800	5.897.784,37	440.984,37	8,08
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.768.795,13	9.448.300	10.954.100	10.709.494,84	-244.605,16	-2,23
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.516.719,28	1.370.200	1.370.200	2.479.276,91	1.109.076,91	80,94
15	- Transferaufwendungen	2.809.776,09	2.963.600	2.772.100	2.717.902,55	-54.197,45	-1,96
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.419.503,54	9.895.000	17.410.300	14.870.440,45	-2.539.859,55	-14,59
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>100.268.127,59</b>	<b>89.448.500</b>	<b>93.671.700</b>	<b>91.503.108,29</b>	<b>-2.168.591,71</b>	<b>-2,32</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-61.655.351,13</b>	<b>-60.842.200</b>	<b>-38.214.800</b>	<b>-32.365.227,62</b>	<b>5.849.572,38</b>	<b>-15,31</b>
17	+ Finanzerträge	5.121.855,71	5.181.500	5.181.500	5.410.809,82	229.309,82	4,43
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>5.121.855,71</b>	<b>5.181.500</b>	<b>5.181.500</b>	<b>5.410.809,82</b>	<b>229.309,82</b>	<b>4,43</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-56.533.495,42</b>	<b>-55.660.700</b>	<b>-33.033.300</b>	<b>-26.954.417,80</b>	<b>6.078.882,20</b>	<b>-18,40</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-56.533.495,42</b>	<b>-55.660.700</b>	<b>-33.033.300</b>	<b>-26.954.417,80</b>	<b>6.078.882,20</b>	<b>-18,40</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	476.559,35	407.300	407.300	236.815,41	-170.484,59	-41,86
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.264.937,31	51.366.900	51.366.900	63.180.539,18	11.813.639,18	23,00
<b>S8</b>	<b>= Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-117.321.873,38</b>	<b>-106.620.300</b>	<b>-83.992.900</b>	<b>-89.898.141,57</b>	<b>-5.905.241,57</b>	<b>7,03</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Bei der Überschreitung handelt es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Treuhandvermögen der MGS. Diese waren zum Zeitpunkt der Planungen für den Nachtragshaushalt 2021 teilweise nicht absehbar und planbar.

## Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Bei der Überschreitung handelt es sich um Abschreibungen neuer Anlagen (insbesondere ausge-reicherter Zuschüsse für das Projekt „Zuschussprogramm Ökologische Mustersiedlung in der ehe-maligen Prinz-Eugen-Kaserne“), die nach erfolgtem Abschreibungs-lauf für das Jahr 2021 fertig gestellt wurden.

## Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die Unterschreitung in Zeile 16 ist auf diverse Planungsprojekte zurückzuführen. Zum Teil kam es aufgrund von PEIMAN-Einsätzen sowie konsolidierungsbedingten Personalengpässen im Jahr 2021 zu Verschiebungen und einem geringeren Mittelabfluss als geplant. Hinzu kam, dass Projekte auch aufgrund von externen Verzögerungen nicht wie geplant vorangetrieben werden konnten.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.569.899,38	2.632.300	2.039.800	1.569.579,30	-470.220,70	-23,05
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.542.332,41	22.528.100	24.512.100	25.773.839,62	1.261.739,62	5,15
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.156.141,63	331.200	1.190.300	939.455,72	-250.844,28	-21,07
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	254.365,47	62.000	62.000	13.347,74	-48.652,26	-78,47
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.680.230,09	1.141.000	6.855.000	6.923.552,66	68.552,66	1,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.173.040,67	5.181.500	5.181.500	5.367.537,97	186.037,97	3,59
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>34.376.009,65</b>	<b>31.876.100</b>	<b>39.840.700</b>	<b>40.587.313,01</b>	<b>746.613,01</b>	<b>1,87</b>
9	- Personalauszahlungen	59.261.530,87	54.898.900	54.542.000	54.317.304,21	-224.695,79	-0,41
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.379.619,43	9.448.300	10.209.100	10.044.834,46	-164.265,54	-1,61
12	- Transferauszahlungen	2.868.915,15	2.963.600	2.772.100	2.712.509,43	-59.590,57	-2,15
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.450.029,59	9.710.600	9.623.900	6.543.217,52	-3.080.682,48	-32,01
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>78.960.095,04</b>	<b>77.021.400</b>	<b>77.147.100</b>	<b>73.617.865,62</b>	<b>-3.529.234,38</b>	<b>-4,57</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-44.584.085,39</b>	<b>-45.145.300</b>	<b>-37.306.400</b>	<b>-33.030.552,61</b>	<b>4.275.847,39</b>	<b>-11,46</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	109.585,00	3.102.000	1.194.000	247.651,00	-946.349,00	-79,26
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	11.249.710,50	12.000.000	12.000.000	13.471.112,00	1.471.112,00	12,26
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	16.500.000,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	13.636.947,60	9.259.300	9.259.300	14.310.336,29	5.051.036,29	54,55
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>41.496.243,10</b>	<b>24.361.300</b>	<b>22.453.300</b>	<b>28.029.099,29</b>	<b>5.575.799,29</b>	<b>24,83</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	4.726.000	175.000	0,00	-175.000,00	-100,00
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	69.225,60	96.000	62.000	47.570,74	-14.429,26	-23,27
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	178.170.677,00	25.000.000	112.359.000	119.180.539,00	6.821.539,00	6,07
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	14.160.581,73	37.050.000	10.689.000	10.992.122,88	303.122,88	2,84
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	64.433.259,00	110.217.000	50.411.000	66.231.635,00	15.820.635,00	31,38
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>256.833.743,33</b>	<b>177.089.000</b>	<b>173.696.000</b>	<b>196.451.867,62</b>	<b>22.755.867,62</b>	<b>13,10</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-215.337.500,23</b>	<b>-152.727.700</b>	<b>-151.242.700</b>	<b>-168.422.768,33</b>	<b>-17.180.068,33</b>	<b>11,36</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-259.921.585,62</b>	<b>-197.873.000</b>	<b>-188.549.100</b>	<b>-201.453.320,94</b>	<b>-12.904.220,94</b>	<b>6,84</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-259.921.585,62</b>	<b>-197.873.000</b>	<b>-188.549.100</b>	<b>-201.453.320,94</b>	<b>-12.904.220,94</b>	<b>6,84</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	2.678.984,28	0	0	304.141,92	304.141,92	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>2.678.984,28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>304.141,92</b>	<b>304.141,92</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-257.242.601,34</b>	<b>-197.873.000</b>	<b>-188.549.100</b>	<b>-201.149.179,02</b>	<b>-12.600.079,02</b>	<b>6,68</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-257.242.601,34</b>	<b>-197.873.000</b>	<b>-188.549.100</b>	<b>-201.149.179,02</b>	<b>-12.600.079,02</b>	<b>6,68</b>

## **Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit**

### **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)**

Die Ist-/Plan-Abweichung bei den Einzahlungen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen resultiert aus geminderten Refinanzierungsbeiträgen von der Regierung von Oberbayern im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen. Teilweise konnten Sanierungsmaßnahmen noch nicht abgerechnet werden, da nicht alle erforderlichen Unterlagen vorlagen, zum anderen war bzw. ist die Prüfung der Refinanzierungsanträge durch die Regierung von Oberbayern noch nicht abgeschlossen.

### **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit (Zeile 16)**

Die Anzahl und Höhe, der im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren abzulösenden Stellplätze lässt sich in der Planung nicht exakt kalkulieren.

### **Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 19)**

Unter dieser Position werden sämtliche Darlehensrückflüsse verbucht. Die Höhe der Rückflüsse hängt vom Tilgungsverhalten der einzelnen Darlehensnehmerinnen und Darlehensnehmer ab. Die Darlehen stammen aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Programmen, mit den unterschiedlichsten Laufzeiten und Konditionen (z.B. Sondertilgungsmöglichkeiten). Erhebliche, vorab nicht kalkulierbare Schwankungen sind in diesem Bereich üblich.

### **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)**

Die Überschreitung ergibt sich durch Beschluss „Städtische Wohnungsbaugesellschaften - Finanzielles Engagement der Landeshauptstadt München zur Steigerung und Verstetigung der Fertigstellungszahlen“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03482; Vollversammlung vom 28.07.2021), der erst nach der Nachtragshaushaltsplanung beschlossen und noch im Jahr 2021 umgesetzt wurde.

### **Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)**

Die Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit umfasst größtenteils die Förderprogramme „Wohnen in München V und VI“.

Die Abweichung ergibt sich insbesondere aufgrund von Anpassungen im Benehmen mit der Stadtkämmerei im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanung.

## **Übertragung von investiven Mitteln**

Es wurden investive Mittel in Höhe von 8,54 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.



## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	301	520	821	281	415	696
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	2	7	9	2	7	9
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>303</b>	<b>527</b>	<b>830</b>	<b>283</b>	<b>422</b>	<b>705</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung 2021 eine Unterschreitung von 0,22 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Verwaltungssteuerung	7.924.900	7.734.460	8.102.548	368.088	4,76
DB 02: Stadtplanung/ Stadtentwicklungsplanung	21.659.000	22.452.200	22.204.815	-247.385	-1,10
DB 03: Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung, Beteiligung	5.433.100	5.269.400	5.387.172	117.772	2,24
DB 04: Lokalbaukommission	19.763.500	18.967.500	18.607.996	-359.504	-1,90
<b>Summe Referat</b>	<b>54.780.500</b>	<b>54.423.560</b>	<b>54.302.531</b>	<b>-121.029</b>	<b>-0,22</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

## Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Eine große Chance liegt in der Erarbeitung eines neuen Stadtentwicklungsplans zur Gestaltung und Steuerung der zukunftsfähigen Transformation der Stadt. Hier gilt es die vielfältigen Zielkonflikte und Flächenkonkurrenzen (Wohnen, Mobilität, öffentlicher Raum, Grün- und Freiflächen) sowie Infrastrukturbedarfe und dominierende Rahmenbedingungen wie Klimaneutralität und -anpassung in Einklang zu bringen. Daneben bestehen Chancen vor allem in einer Verstärkung und Fortentwicklung regionaler Kooperationen wie z.B. über die Internationale Bauausstellung „Räume der Mobilität“. Insbesondere die Herausforderungen zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung bedürfen weiterhin einer verstärkten regionalen Kooperation. Das starke Wachstum der Stadt und der Region München und die damit verbundene angespannte Wohnungssituation erfordern in der Stadtentwicklungsplanung, in der Stadtplanung und im Wohnungsbau besondere Anstrengungen und Strategien, um eine sozialverträgliche Entwicklung abzusichern und eine Polarisierung der Stadtgesellschaft/-räume zu vermeiden und zu einer solidarischen und gemeinwohlorientierten Stadt- und Regionalentwicklung beizutragen. Das wohnungspolitische Handlungsprogramm bildet eine stabile Basis zur Versorgung aller Einkommensschichten mit Wohnraum. Ebenso wichtig für das soziale Miteinander sind die Umsetzung der Projekte der Städtebauförderung. Ein entschei-

dendes Risiko ist die Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Wohnungsbau und die Städtebauförderung sowie der erforderlichen Personalkapazität angesichts der durch das Coronavirus ausgelösten Veränderungen.

Die Einführung der BayBO Novelle zum 01.02.2021 macht Anpassungen in der Ablauf- und Aufbauorganisation der LBK erforderlich. Insbesondere die neu eingeführten Fiktionsfristen (Bauanträge ab 01.05.2021) stellen eine große Herausforderung dar und ziehen Umstrukturierungen in den Arbeitsabläufen nach sich. Chancen bestehen für die Lokalbaukommission weiterhin vor allem im Bereich Digitalisierung und E-Government. Aktuell zeigt sich gerade in der Pandemiezeit, welche hohe Bedeutung die Digitalisierung für alle intern und extern Beteiligten hat. Die durch Corona beschleunigte Zunahme des Homeoffice in der HA IV funktionierte weitgehend reibungslos und der Wechsel zwischen Homeoffice- und Präsenzarbeitstagen hat sich in vielen Bereichen etabliert. Die digitale Bauantragstellung ist in vielen Teilprojekten vorbereitet, jedoch stehen zur Umsetzung bei it@M und beim Dienstleister OTS derzeit keine ausreichenden Ressourcen zur Verfügung. Die digitale Beteiligung der Bezirksausschüsse konnte 2021/2022 ausgeweitet werden. Im April 2021 wurde das DMS zur elektronischen Abwicklung des Berichts- und Beschlusswesens in der HAIV eingeführt, mittlerweile sind alle Mitarbeiter\*innen freigeschaltet.

Die zukünftige Verortung von Teilaufgaben der UNB wurde im Sommer 2021 im Stadtrat entschieden (Projekt KLUG). Die Ausarbeitung der Details zur Aufgabentrennung (z.B. künftige Schnittstellen, Raumplanungen, personelle Umsetzungen) wurden in der zweiten Jahreshälfte 2021 durchgeführt und werden 2022 sukzessive vollzogen.

Während das Projekt „Weiterbe Olympiapark“ durch eine internationale Expertenkommission im Auftrag der Kultusministerkonferenz evaluiert wird, werden die Nominierungsunterlagen zur Einreichung bei der UNESCO erstellt.

### **Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021**

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

### **Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen**

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

### **Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im Jahr 2021 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

## Sozialreferat

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

Die Entwicklungen im Jahr 2021 waren erneut weitgehend durch das Pandemiegeschehen beeinflusst. Abweichende Entwicklungen mussten erneut insbesondere in den Produkten mit Bezug zur wirtschaftlichen Existenzsicherung festgestellt werden, wobei diese im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 durchweg eine positive Entwicklung nahmen. Zum 31.12.2021 bezogen insgesamt 69.244 Münchner\*innen in 36.959 Haushalten Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). Damit ist die Zahl der Leistungsbezieher\*innen im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres (74.454 Personen bzw. 39.877 Haushalte) um 7,0 % bzw. 7,3 % zurückgegangen.

Im Bereich der Stiftungsverwaltung wurden im Jahr 2021 etwas über 3,55 Mio. € für die verschiedenen sozialen Stiftungszwecke ausgeschüttet.

Den freien Trägern konnten 2021 durch das Sozialreferat 1.062 Projekte bzw. Einrichtungen finanziert bzw. diese gefördert werden. Hierfür stand 2021 ein Zuwendungsbudget in Höhe von rund 251,89 Mio. € zur Verfügung.

Problematisch bleibt weiterhin die Unterbringung von akut wohnungslosen Menschen in München. Die Zahl der Personen, die im städtischen Sofortunterbringungssystem (in Flexi-Heimen, Beherbergungsbetrieben, Notquartieren, Clearinghäusern) untergebracht wurden, betrug zum 31.12.2021 7.873 Personen. Damit nahmen die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Das Sofortunterbringungssystem verfügte zum 31.12.2021 über 5.986 Bettplätze. Eine Steigerung der Platzzahl bleibt auch für 2022 oberstes Ziel.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.538.982,87	35.097.600	35.597.900	37.904.413,03	2.306.513,03	6,48
3	+ Sonstige Transfererträge	373.864.322,93	449.906.200	433.077.700	348.434.437,18	-84.643.262,82	-19,54
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.125.391,38	18.959.600	18.055.400	8.262.814,57	-9.792.585,43	-54,24
5	+ Auflösung von Sonderposten	32.755,49	105.200	105.200	44.111,14	-61.088,86	-58,07
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.354.896,47	7.452.800	6.958.800	7.479.321,14	520.521,14	7,48
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	158.413.453,05	150.287.500	158.058.200	159.764.228,56	1.706.028,56	1,08
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	65.960.739,95	5.409.100	2.909.000	17.085.302,33	14.176.302,33	487,33
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>645.290.542,14</b>	<b>667.218.000</b>	<b>654.762.200</b>	<b>578.974.627,95</b>	<b>-75.787.572,05</b>	<b>-11,57</b>
11	- Personalaufwendungen	249.305.433,48	249.255.600	248.234.900	248.720.519,10	485.619,10	0,20
12	- Versorgungsaufwendungen	20.835.455,30	30.991.600	16.932.800	17.633.799,46	700.999,46	4,14
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.384.657,65	44.735.900	43.761.700	33.597.590,14	-10.164.109,86	-23,23
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.809.417,37	14.912.600	14.912.600	13.406.180,35	-1.506.419,65	-10,10
15	- Transferaufwendungen	1.096.362.547,22	1.133.395.500	1.169.224.500	1.139.024.624,59	-30.199.875,41	-2,58
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	110.477.884,95	26.071.600	26.060.500	75.846.872,53	49.786.372,53	191,04
<b>S2</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>1.530.175.395,97</b>	<b>1.499.362.800</b>	<b>1.519.127.000</b>	<b>1.528.229.586,17</b>	<b>9.102.586,17</b>	<b>0,60</b>
<b>S3</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-884.884.853,83</b>	<b>-832.144.800</b>	<b>-864.364.800</b>	<b>-949.254.958,22</b>	<b>-84.890.158,22</b>	<b>9,82</b>
17	+ Finanzerträge	130.560,67	128.900	128.900	126.339,39	-2.560,61	-1,99
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>130.560,67</b>	<b>128.900</b>	<b>128.900</b>	<b>126.339,39</b>	<b>-2.560,61</b>	<b>-1,99</b>
<b>S5</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-884.754.293,16</b>	<b>-832.015.900</b>	<b>-864.235.900</b>	<b>-949.128.618,83</b>	<b>-84.892.718,83</b>	<b>9,82</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-884.754.293,16</b>	<b>-832.015.900</b>	<b>-864.235.900</b>	<b>-949.128.618,83</b>	<b>-84.892.718,83</b>	<b>9,82</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	378.000,87	622.700	622.700	349.732,66	-272.967,34	-43,84
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.400.324,90	164.155.700	164.155.700	177.811.581,06	13.655.881,06	8,32
<b>S8</b>	<b>Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-1.069.776.617,19</b>	<b>-995.548.900</b>	<b>-1.027.768.900</b>	<b>-1.126.590.467,23</b>	<b>-98.821.567,23</b>	<b>9,62</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Der Planansatz 2021 beläuft sich auf 433,08 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beträgt lediglich 348,43 Mio. € und liegt damit um 84,65 Mio. € unter dem Planwert.

Hauptgrund für das wesentlich geringere Ist sind erhebliche Verzögerungen bei der Erstattung von Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei der gesetzlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII durch den Bezirk. Darüber hinaus sind die Erträge bei der Jobcenter-Unterbringung der Beherbergungsbetriebe niedriger ausgefallen, da es Verzögerungen bei der Ausschreibung der Bettplatzentgelte gegeben hat. Zusätzlich sind bei der Grundsicherung nach dem SGB II die Erträge niedriger ausgefallen als veranschlagt, da auch die Kosten der Unterkunft (KdU) geringer ausgefallen sind.

#### **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)**

Der Plan 2021 beträgt 18,06 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beläuft sich auf 8,26 Mio. € und liegt somit um 9,80 Mio. € unter dem Planwert.

Hauptgrund für das wesentlich niedrigere Ist sind Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte für unbegleitete heranwachsende Flüchtlinge und Statuswechsler beim Amt für Wohnen und Migration aufgrund von Belegungsrückgängen durch verschiedene Ursachen.

#### **Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)**

Der Planansatz 2021 beläuft sich auf 2,91 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beträgt 17,09 Mio. € und liegt damit um 14,18 Mio. € über dem Planwert.

Dies liegt in erster Linie an Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Pensionsrückstellungen für Beamte durch das Personal- und Organisationsreferat. Darüber hinaus wurden im Ist 2021 auch Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen sowie sonstige Erträge aufgrund von Widerruf von Niederschlagungen/Erlässen verbucht.

#### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Der Plan 2021 beträgt 43,76 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beläuft sich auf 33,60 Mio. € und liegt somit um 10,16 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt an geringeren Aufwänden für Dienstleistungen, Sicherheitsmaßnahmen sowie Reinigung sowohl bei den Einrichtungen der kommunalen Flüchtlingsunterbringung als auch bei den durch die Corona-Pandemie eröffneten speziellen Quarantäneobjekten beim Amt für Wohnen und Migration. Darüber hinaus sind auch die Aufwände für Betreuungsmaßnahmen beim Stadtjugendamt wegen Corona niedriger ausgefallen als veranschlagt.

#### **Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)**

Der Planansatz 2021 beläuft sich auf 14,91 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beträgt 13,41 Mio. € und liegt damit um 1,50 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt an geringeren planmäßigen Abschreibungen auf vergebene Zuwendungen bei den Investitionskostenzuschüssen für Grundstückskäufe.

#### **Transferaufwendungen (Zeile 15)**

Der Plan 2021 beträgt 1.169,22 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beläuft sich auf 1.139,02 Mio. € und liegt somit um 30,20 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt in erster Linie an geringeren Kosten der Unterkunft (KdU) bei der Grundsicherung nach dem SGB II. Darüber hinaus gab es Verzögerungen bei der Ausschreibung der Bettplatzentgelte bei der Jobcenter-Unterbringung der Beherbergungsbetriebe. Zusätzlich haben sich Zuschussprojekte an freie Träger wegen Corona verzögert und freiwillige Leistungen wurden aufgrund der Corona-Pandemie in geringerem Umfang nachgefragt.

#### **Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)**

Der Planansatz 2021 beläuft sich auf 26,06 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beträgt 75,85 Mio. € und liegt damit um 49,79 Mio. € über dem Planwert.

Hauptgrund hierfür sind außerordentlich hohe Aufwände aus Einzelwertberichtigungen. Darüber hinaus wurden im Ist 2021 Niederschlagungen und Erlässe gebucht. Zusätzlich wurden auch noch erheblich höhere Aufwände für Rechtsschutz bei der Zweckentfremdung von Wohnraum verbucht als veranschlagt.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
		Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw. – %
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.393.942,34	35.097.600	35.597.900	37.446.168,87	1.848.268,87	5,19
3 + Sonstige Transferereinzahlungen	374.285.776,47	449.906.200	433.077.700	352.614.846,91	-80.462.853,09	-18,58
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.216.824,78	18.959.600	18.055.400	7.845.619,70	-10.209.780,30	-56,55
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.038.661,60	5.875.500	5.381.500	5.416.322,11	34.822,11	0,65
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	164.935.055,61	150.287.500	158.058.200	169.195.253,25	11.137.053,25	7,05
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.507.842,75	2.264.200	3.300.100	3.399.729,30	99.629,30	3,02
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	88.524,22	128.900	128.900	145.805,24	16.905,24	13,12
<b>S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>587.466.627,77</b>	<b>662.519.500</b>	<b>653.599.700</b>	<b>576.063.745,38</b>	<b>-77.535.954,62</b>	<b>-11,86</b>
9 - Personalauszahlungen	244.254.983,56	245.638.800	245.605.500	246.019.847,49	414.347,49	0,17
10 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.030.007,37	43.186.900	41.399.000	30.851.395,80	-10.547.604,20	-25,48
12 - Transferauszahlungen	1.093.742.323,07	1.133.395.500	1.169.224.500	1.129.166.944,01	-40.057.555,99	-3,43
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.775.212,00	25.222.100	26.024.700	22.633.962,32	-3.390.737,68	-13,03
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>1.397.802.526,00</b>	<b>1.447.443.300</b>	<b>1.482.253.700</b>	<b>1.428.672.149,62</b>	<b>-53.581.550,38</b>	<b>-3,61</b>
<b>S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-810.335.898,23</b>	<b>-784.923.800</b>	<b>-828.654.000</b>	<b>-852.608.404,24</b>	<b>-23.954.404,24</b>	<b>2,89</b>
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	54.926,90	0	0	0,00	0,00	-
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä.	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17 + Entgelten für Investitionstätigkeit	300,00	0	0	0,00	0,00	-
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	405.154,66	611.800	611.800	782.524,12	170.724,12	27,91
<b>S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>460.381,56</b>	<b>611.800</b>	<b>611.800</b>	<b>782.524,12</b>	<b>170.724,12</b>	<b>27,91</b>
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.333.035,59	2.595.000	2.221.000	928.042,40	-1.292.957,60	-58,22
22 - Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	1.370.259,95	13.850.100	5.857.200	2.709.534,57	-3.147.665,43	-53,74
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	6.000.000,00	10.000.000	8.000.000	0,00	-8.000.000,00	-100,00
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	4.087.784,19	14.168.000	6.475.000	1.823.560,97	-4.651.439,03	-71,84
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>15.791.079,73</b>	<b>40.613.100</b>	<b>22.553.200</b>	<b>5.461.137,94</b>	<b>-17.092.062,06</b>	<b>-75,79</b>
<b>S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-15.330.698,17</b>	<b>-40.001.300</b>	<b>-21.941.400</b>	<b>-4.678.613,82</b>	<b>17.262.786,18</b>	<b>-78,68</b>
<b>S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-825.666.596,40</b>	<b>-824.925.100</b>	<b>-850.595.400</b>	<b>-857.287.018,06</b>	<b>-6.691.618,06</b>	<b>0,79</b>
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b + Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c + Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b - Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11 = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-825.666.596,40</b>	<b>-824.925.100</b>	<b>-850.595.400</b>	<b>-857.287.018,06</b>	<b>-6.691.618,06</b>	<b>0,79</b>
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	11.353.786,91	0	0	-24.316.221,36	-24.316.221,36	-
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-23.818,22	0	0	-4.594,44	-4.594,44	-
<b>S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>11.377.605,13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-24.311.626,92</b>	<b>-24.311.626,92</b>	<b>-</b>
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-814.288.991,27</b>	<b>-824.925.100</b>	<b>-850.595.400</b>	<b>-881.598.644,98</b>	<b>-31.003.244,98</b>	<b>3,64</b>
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-814.288.991,27</b>	<b>-824.925.100</b>	<b>-850.595.400</b>	<b>-881.598.644,98</b>	<b>-31.003.244,98</b>	<b>3,64</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

## Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Der Planansatz 2021 beläuft sich auf 2,22 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beträgt lediglich 928 Tsd. € und liegt somit um 1,29 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt zum einen an geringeren Mittelabflüssen beim Kommunalen Wohnungsbauprogramm (KomPro) sowie zum anderen an einem Umbau der Münchenstift GmbH im Altenheim an der Rümmanstraße aufgrund von Bauverzögerungen.

LHM: Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2021; Beschluss der Vollversammlung vom 27.07.2022

### Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem u. beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Der Plan 2021 beträgt 5,86 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beläuft sich nur auf 2,71 Mio. € und liegt damit um 3,15 Mio. € unter dem Planwert.

Dies liegt an Verzögerungen beim Belegrechtsankauf für das Wohnbauprogramm „Wohnen in München VI“. Darüber hinaus verzögern sich auch Ein- und Umbauten von Sicherheitsmaßnahmen in Verwaltungsgebäuden des Sozialreferates sowie die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen in Verwaltungsgebäuden und in Flüchtlingsunterkünften.

### Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)

Der Planansatz 2021 beläuft sich auf 8,00 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beträgt 0 €.

Dies liegt an geplanten Eigenkapitalerhöhungen an die Münchenstift GmbH für das Altenheim an der Tauernstraße und das Altenheim Hans-Sieber-Haus, da sich die Projekte teilweise durch Umpfanungen verzögert haben.

### Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)

Der Plan 2021 beträgt 6,48 Mio. €. Das Ist-Ergebnis 2021 beläuft sich lediglich auf 1,82 Mio. € und liegt somit um 4,66 Mio. € unter dem Planwert.

Hauptgrund hierfür sind nur sehr geringe Investitionskostenförderungen in stationären Einrichtungen sowie niedrigere Investitionskosten- bzw. Baukostenzuschüsse für soziale Projekte aufgrund von Bauverzögerungen.

### Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 16,08 Mio. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

### Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	1.325	3.064	4.389	1.207	2.491	3.698
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	3	18	21	3	18	21
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>1.328</b>	<b>3.082</b>	<b>4.410</b>	<b>1.210</b>	<b>2.509</b>	<b>3.719</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Sozialreferat 2021 eine Überschreitung von 0,11 %.

## Deckungsbereiche und Stiftungen:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Overhead, Querschnitt und BSA	74.774.900	74.741.625	74.728.601	-13.024	-0,02
DB 02: Wirtschaftliche Existenzsicherung	51.009.200	51.009.199	49.913.380	-1.095.819	-2,15
DB 03: Wohnen und Wohnungsversorgung	28.722.300	28.722.300	29.292.903	570.603	1,99
DB 04: Stadtjugendamt	67.870.000	67.870.000	68.017.327	147.327	0,22
DB 05: Flüchtlingshilfe	23.084.600	23.084.600	24.042.330	957.730	4,15
Stiftung: Marie-Mattfeld-Hänsel- und Gretlheim	1.631.200	1.631.200	1.700.413	69.213	4,24
Stiftung: Münchner Kindl-Heim	4.648.500	4.648.500	4.283.537	-364.963	-7,85
<b>Summe Referat</b>	<b>251.740.700</b>	<b>251.707.424</b>	<b>251.978.491</b>	<b>271.067</b>	<b>0,11</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

### Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

#### Auswirkungen des Beschlusses der Ministerpräsidentenkonferenz vom 07.04.2022 zum Thema Betreuung von Geflüchteten aus der Ukraine

In der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) wurde beschlossen, dass finanzielle Bedarfe (z. B. Regelleistung, Kosten der Unterkunft) von Ukraineflüchtlingen ab 01.06.2022 nicht mehr vom AsylbLG, sondern vom SGB II und XII gedeckt werden sollen. Im SGB II gibt es dann auch den Anspruch auf Beratung und Integration in Arbeit. Voraussetzung dafür wird eine Registrierung im Ausländerzentralregister und die Vorlage einer aufgrund der Registrierung ausgestellten Fiktionsbescheinigung oder eines Aufenthaltstitels nach § 24 Abs. 1 AufenthG sein. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage lag der genaue Gesetzestext noch nicht vor.

Eine Auswertung des AsylbLG am 11.04.2022 hat ergeben, dass von den bisher im Fachverfahren LISSAAsyl eingegebenen Fällen, rund 900 Fälle mit 1.100 Personen über 65 Jahren, die in privaten Unterkünften wohnen, zu verzeichnen sind. Dieser Personenkreis wird zum 01.06.2022 in den Rechtskreis des SGB XII wechseln. Wie viele Fälle jedoch noch nicht ins Fachverfahren eingegeben sind und wie viele Fälle mit Personen unter 65 Jahren aufgrund Erwerbsminderung ebenfalls ins SGB XII wechseln werden, ist derzeit jedoch unklar.

Der Hauptanteil der Ukraineflüchtlingen besteht aus Personen unter 65 Jahren, so dass hier aufgrund des MPK-Beschlusses vom 07.04.2022 zum 01.06.2022 ein Übergang ins SGB II, also ins Jobcenter, erfolgen wird. Derzeit wird von bis zu 11.000 Bedarfsgemeinschaften mit 22.000 Personen ausgegangen.

#### Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.



## Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
1	40311100	Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Anzahl der Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen (LM)	120	61	-59,00	-49,17
			Anzahl der Personen, die beschäftigungsfördernde Maßnahmen erfolgreich abschließen (W)	15	2	-13,00	-86,67
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Durch beschäftigungsfördernde und stabilisierende Maßnahmen ist die Teilhabe von Leistungsbezieher*innen am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft ermöglicht.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil pandemiebedingt deutlich weniger Personen mit Maßnahmen erreicht und gefördert werden konnten. Dementsprechend konnten die Maßnahmen auch von weniger Personen erfolgreich abgeschlossen werden.</p>							
2	40311600	Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII	Anzahl der Personen in beschäftigungsfördernden Maßnahmen (LM)	110	68	-42,00	-38,18
			Anzahl der dauerhaft erwerbsgeminderten Personen, die an beschäftigungsfördernden Maßnahmen erfolgreich teilnehmen (W)	10	0	-10,00	-100,00
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Durch beschäftigungsfördernde und stabilisierende Maßnahmen ist die Teilhabe von Leistungsbezieher*innen am Leben in der Gesellschaft ermöglicht.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil pandemiebedingt deutlich weniger Personen mit Maßnahmen erreicht und gefördert werden konnten. In 2021 konnte keine dauerhaft erwerbsgeminderte Person eine beschäftigungsfördernde Maßnahme erfolgreich abschließen.</p>							
3	40311900	Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe	Anzahl der ausgegebenen München-Pässe aufgrund Leistungsbezug SGB XII oder geringem Einkommen (LM)	20.000	11.205	8.795	-44,00%
			Aufwendungen für freiwillige Leistungen für Leistungsbeziehende im SGB XII und Menschen mit geringem Einkommen (F)	11,68 Mio €	7,13 Mio €	4,55 Mio €	-38,96%
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Für Menschen im Leistungsbezug des SGB XII und für Menschen mit geringem Einkommen sind die Auswirkungen der Armut durch freiwillige Leistungen (München-Pass, IsarCard S) ansatzweise gelindert.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, da die Ausweitung des München-Passes (und die damit verbundenen Leistungen wie z.B. IsarCard S) pandemiebedingt nicht wie erwartet in Anspruch genommen wurden. Daher fallen auch die Transferauszahlungen niedriger aus als erwartet.</p>							
4	40312100	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche Abweichung zwischen anerkannten und tatsächlichen KdU je Bedarfsgemeinschaft (BG) und Monat (W)	3%	4%	1%	34,30%
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Der Mietpreisentwicklung in München ist Rechnung getragen. Insbesondere entsprechen die im Einzelfall anerkannten laufenden Kosten der Unterkunft weitestgehend den tatsächlich anfallenden Kosten.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Der Zielwert wurde überschritten, da die Kosten für die Unterkunft in München permanent steigen.</p>							

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
5	40312900	Verwaltungsaufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende	Aufwendungen für freiwillige Leistungen für Leistungsberechtigte im SGB II (F) (W)	2,47 Mio €	0,28 Mio €	2,19 Mio €	-88,66%
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Für Menschen im Leistungsbezug des SGB II sind die Auswirkungen der Armut durch freiwillige Leistungen (z.B. München-Pass, IsarCard S) ansatzweise gelindert.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Der Zielwert wurde deutlich unterschritten, da pandemiebedingt freiwillige Leistungen deutlich weniger in Anspruch genommen wurden als geplant (München-Pässe und die damit verbundenen Leistungen der IsarCard S, Laptops für Kinder und Jugendliche im SGB II).</p>							
6	40315100	Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	Kosten ASZ Ramersdorf (städtisch) ohne Umlagen (F)	69.000 €	37.695 €	31.305 €	-45,40%
<p>Betroffene/s Ziel/e: (1) Möglichst viele ältere Menschen mit Demenz sowie ältere Menschen mit Behinderung werden durch eine bedarfsgerechte Zahl von Teilhabe-, Beratungs- und Unterstützungsangebote der offenen Altenhilfe in die Lage versetzt, weiterhin ein selbständiges und gesellschaftlich integriertes Leben zu führen.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Die Zielwerte wurden im Vergleich zum Plan weit unterschritten, weil pandemiebedingt kein regulärer Betrieb erfolgen konnte und daher geringere Kosten entstanden sind.</p>							
7	40363400	Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme (§§ 41, 42, 43 SGB VIII)	Anzahl der Inobhutnahmen in stationären Einrichtungen zum 31.12. (Stichtag) (2) (LM)	180	243	63,00	35,00
			Anteil der Inobhutnahmen in stationären Einrichtungen mit einer Dauer von unter 30 Tagen (2) (W)	40%	22%	-0,19	-46,25
<p>Betroffene/s Ziel/e: (2) Die Landeshauptstadt München schützt Kinder und Jugendliche präventiv und unmittelbar bei missbräuchlicher Ausübung der elterlichen Sorge, um die körperliche Unversehrtheit und das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu bewahren.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Höherer Zulauf von unbegleiteten Flüchtlingen insbesondere im 2. Halbjahr 2021 und damit Steigerungen bei den Inobhutnahmen; die bereits seit längerem in den HzE (40363300) untergebrachten Flüchtlinge verlassen dagegen zunehmend die Hilfen. Die SBHs erhalten die aktuelle Unterbringungsdauer monatlich zur Kontrolle und Verbesserung mitgeteilt. Gemäß ständiger Rechtsprechung kann eine Inobhutnahme erst mit einer geplanten Folgemaßnahme beendet werden. Oft fehlen die entsprechenden Anträge auf Folgehilfen (deren gerichtliche Ersetzung dauert) oder notwendige Gutachten. Nachträge der wirtschaftlichen Jugendhilfe erhöhen die Prozentsätze rückwirkend auch für 2021. So würde eine aktuelle Auswertung (21.04.2022) für den 31.12.2021 einen Anteil von 24,4% ergeben.</p>							
8	40315400	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	Erarbeitete Wohnperspektiven (2) (LM)	1.000	1.266	266,00	26,60
<p>Betroffene/s Ziel/e: Für möglichst alle wohnungslosen Haushalte soll eine Wohnperspektive erstellt werden mit dem Ziel der Vermittlung in dauerhaftes Wohnen.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Die Sozialdienste konnten aufgrund der Entwicklung der pandemischen Lage im Gegensatz zum Jahr 2020 wieder vermehrt den Fokus auf die Beratung zum Schwerpunkt Vermittlung in dauerhaftes Wohnen legen.</p>							
9	40522300	Vermittlung in dauerhaftes Wohnen	Erlöse aus Registrierung und Vergabe (2) (F) in Tsd. €	70	43,00	-27,00	-38,57
<p>Betroffene/s Ziel/e: Wohnungssuchende mit niedrigem Einkommen sollen durch Registrierung für geförderte Wohnungen und anschließender Vergabe mit preiswertem Wohnraum versorgt werden.</p> <p>Erläuterung der Abweichung/en: Der Planwert 2021 wurde falsch kalkuliert. Der Planwert enthielt auch Vergabegebühren für städtische Dienstkräfte. Gegenüber städtischen Dienstkräften werden jedoch keine Vergabegebühren erhoben.</p>							

## **Nichtrechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen**

Die Stiftungsverwaltung betreut neben 60 rechtsfähigen Stiftungen auch 125 nichtrechtsfähige Stiftungen, davon 124 mit sozialer Zweckbindung und eine Stiftung aus dem Bereich Gesundheit und medizinische Forschung.

Das Kapital- und das Immobilienvermögen werden durch professionelles Kapital- und Immobilienmanagement durch die Stadtkämmerei und die GEWOFAG betreut und verwaltet.

In der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase, die gekennzeichnet ist durch die Berechnung von Verwahrentgelten für die Anlage von kurzfristigen Mitteln und sehr niedrigen und teilweise negativen Renditen für sichere Anlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefen, bleiben die erzielbaren Erträge aus Kapitalanlagen weiterhin gering.

Zum Jahresende 2021 hin haben u. a. zunehmende Lieferkettenprobleme, mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten und kräftig ansteigende Energiepreise zu stark steigenden globalen Inflationsraten geführt. In Folge hat sich das Zinsniveau zwar (auf niedrigem Niveau) leicht erhöht, trotzdem erwiesen sich die Erzielung ausreichender Erträge für den Stiftungszweck und die Gewährleistung des Kapitalerhalts auch im Jahr 2021 als schwierig.

Im Bereich der Immobilien konnten die Erträge in 2021 leicht gesteigert werden.

Für die Stiftungen gewinnt das Erbbaurecht immer mehr an Bedeutung, da es gerade im Hinblick auf die derzeitige Lage auf dem Finanzmarkt eine sehr gute Vermögensanlage ist. Erbbaurechte entsprechen in hohem Maße den Bedürfnissen von Stiftungen. So sichert sich die Stiftung durch ein Erbbaurecht regelmäßige, sichere und planbare Einkünfte über Jahrzehnte hinweg, ohne die Kosten und Risiken einer Mietimmobilie wie z. B. Instandhaltung und Mietausfallwagnis tragen zu müssen. Die Stiftung kann mit den Erbbauzinseinnahmen ihre Zwecke planbar und nachhaltig erfüllen. Aufgrund des weiterhin bestehenden Eigentums an dem Grundstück besteht zudem ein hoher Inflationsschutz und das Grundstück nimmt weiterhin an der Grundstückswertentwicklung teil.

Aus den nichtrechtsfähigen Stiftungen wurden im Jahr 2021 über 2,54 Mio. € für die verschiedenen sozialen Zwecke ausgeschüttet (in Summe mit den rechtsfähigen Stiftungen über 3,55 Mio. €). Zusätzlich konnten knapp 900 Tsd. € für den Betrieb und Unterhalt der nichtrechtsfähigen drei Altenheime bzw. Wohnen für Senior\*innen sowie der zwei Kinder- und Jugendheime ausgegeben werden (in Summe mit den rechtsfähigen Stiftungen über 2,57 Mio. €).

Insgesamt wurden die sozialen Stiftungen durch Nachlässe von rund 8,16 Mio. € und Spenden von Bürger\*innen und Unternehmen in Höhe von 2,25 Mio. € gestärkt.

Dank dieser großzügigen Spenden war es möglich, dass die Stiftungen trotz Niedrigzinsphase und Corona-Pandemie erneut den wachsenden sozialen Bedarfen mit Stiftungsmitteln wirksam und nachhaltig begegnen konnten.

## Stadtkämmerei

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

Die Stadtkämmerei erfüllt sämtliche Aufgaben des zentralen Finanzwesens für die gesamte Stadtverwaltung und setzt die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen fest. Sie unterstützt die Stadtspitze bei der Beteiligungssteuerung und liefert einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung in allen Angelegenheiten mit weitreichenden finanziellen Auswirkungen für die Landeshauptstadt München (LHM). Daneben versteht sie sich auch als Dienstleisterin und Beraterin in Finanzfragen. Die Stadtkämmerei unterstützt die Referate in ihrer dezentralen Finanzverantwortung auf der Grundlage des produktorientierten Haushalts.

Vor allem werden durch das Referat die Kassenaufgaben der Stadt wahrgenommen. Zudem kümmert sich die Stadtkämmerei um - nahezu - alle Angelegenheiten rund um das Thema Steuern. Somit erfüllt die Stadtkämmerei als wichtiger Dreh- und Angelpunkt eine Vielzahl an gesetzlichen Aufgaben und Tätigkeiten, die zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der LHM erforderlich sind. Dies sowohl mit und für die Referate als auch gegenüber den Bürger\*innen und den politischen Gremien.

Während der Corona-bedingten Finanzkrise stellt insbesondere die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der LHM unter Berücksichtigung der dauerhaften Leistungsfähigkeit eine zentrale Hauptaufgabe dar. Weitere Ziele und Strategien des Verwaltungshandelns der Stadtkämmerei sind ein entsprechend der Rahmenbedingungen der Finanzmärkte risikominimiertes Finanz- und Kreditmanagement, die unverzügliche und umfassende Vereinnahmung von kommunalen Steuern und Forderungen, ein einheitliches System der Rechnungswesenprozesse, versicherungsrechtliche Risikodeckungen, Erfüllung steuerlicher Pflichten und optimierte Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit durch verstärkte Nutzung moderner Datensysteme. Darüber hinaus ist die Stadtkämmerei Betreuungsreferat für die MRG-GmbH und die digital@M GmbH. Die Zuständigkeit als Betreuungsreferat für die München Klinik gGmbH wechselte zum 07.06.2021 von der Stadtkämmerei zum Gesundheitsreferat.

Auch im Jahr 2021 wirkte die Stadtkämmerei an einer Vielzahl von laufenden Projekten und Folgearbeiten zu beendeten Projekten mit. Diese erforderten in hohem Maße personelle Kapazitäten. Ein zentrales Projekt stellte PSCD (Kassen- und Einnahmemanagement in der öffentlichen Verwaltung) dar, welches Ende 2021 abgeschlossen werden konnte. Darüber hinaus wurde an der Umsetzung der E-Akte im Beschlusswesen der Stadtkämmerei und bei SKA4 (Hundesteuer) gearbeitet, welche in den kommenden Jahren flächendeckend ausgerollt werden soll. Das Projekt digitaler Gewerbesteuerbescheid wurde gestartet, um Ende 2022 die im Rahmen des OZG geforderte Bereitstellung des digitalen Gewerbesteuerbescheids zu ermöglichen. Die LHM ist hier Pilotkommune in Bayern. ePayment konnte für weitere Leistungen der LHM in den Bereichen Führerschein und Standesamt ausgerollt werden, um eGovernment innerhalb der LHM qualitativ weiter zu entwickeln. Weiterhin wurden im Zuge der Einführung des Geschäftsprozessmanagements, welches in den kommenden Jahren kämmereiweit eingeführt wird, erste Prozesse dokumentiert und Kennzahlen für die Steuerung entwickelt. Mit dem Projekt neoIT konnte in der Stadtkämmerei die umfassende Bereitstellung von Laptops realisiert werden und damit für alle Mitarbeiter\*innen Homeoffice ermöglicht werden.

Die Neugestaltung der Finanz-, Logistik- und Immobilienprozesse und damit die Ablösung des Münchner Kommunalen Rechnungswesens (MKRw) war auch 2021 eine Herausforderung für die Stadtkämmerei. Nachdem 2020 eine idealtypische Implementierung eines kommunalen Rechnungswesens auf Basis der Softwarelösung SAP S/4HANA erstellt wurde (Prototyp2), wurden 2021 die prototypischen Prozesse für Finanzen, Logistik und Immobilienmanagement im Rahmen von Workshops vorgestellt, abgestimmt und validiert. Ziel dabei ist die Standardisierung, Simplifizierung und Digitalisierung dieser Prozesse und damit die Entwicklung und Einführung eines modernen, zukunftsfähigen kommunalen Rechnungswesens. 2022 werden diese Aktivitäten mit intensiver Begleitung durch ein Veränderungsmanagement fortgeführt und die Realisierungsphase, die Arbeiten zur Migration und weitere Aktivitäten gestartet.

Die größte Herausforderung war es, die vorgenannten Ziele und Vorhaben trotz der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie bestmöglich zu erreichen.

## Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.916,07	100.000	100.000	26.416,16	-73.583,84	-73,58
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.194,94	1.200	1.200	2.209,59	1.009,59	84,13
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	639.773,69	1.150.100	1.150.100	1.730.112,43	580.012,43	50,43
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	402.745,88	462.800	462.800	654.566,12	191.766,12	41,44
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.248.049,54	9.096.100	8.590.400	276.831,54	-8.313.568,46	-96,78
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>2.320.680,12</b>	<b>10.810.200</b>	<b>10.304.500</b>	<b>2.690.135,84</b>	<b>-7.614.364,16</b>	<b>-73,89</b>
11	- Personalaufwendungen	38.019.374,15	37.231.600	37.253.500	37.514.952,12	261.452,12	0,70
12	- Versorgungsaufwendungen	7.827.982,02	11.425.300	6.364.800	5.669.352,40	-695.447,60	-10,93
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.455.904,99	539.900	9.080.900	3.530.644,39	-5.550.255,61	-61,12
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.658.394,52	5.504.300	2.352.000	2.415.488,29	63.488,29	2,70
15	- Transferaufwendungen	8.083.688,85	3.831.100	4.263.000	4.263.000,02	0,02	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.814.384,67	27.927.300	18.615.200	9.329.089,28	-9.286.110,72	-49,88
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>73.859.729,20</b>	<b>86.459.500</b>	<b>77.929.400</b>	<b>62.722.526,50</b>	<b>-15.206.873,50</b>	<b>-19,51</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-71.539.049,08</b>	<b>-75.649.300</b>	<b>-67.624.900</b>	<b>-60.032.390,66</b>	<b>7.592.509,34</b>	<b>-11,23</b>
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-71.539.049,08</b>	<b>-75.649.300</b>	<b>-67.624.900</b>	<b>-60.032.390,66</b>	<b>7.592.509,34</b>	<b>-11,23</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-71.539.049,08</b>	<b>-75.649.300</b>	<b>-67.624.900</b>	<b>-60.032.390,66</b>	<b>7.592.509,34</b>	<b>-11,23</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.837.481,50	17.350.500	17.350.500	26.000.521,09	8.650.021,09	49,85
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.287.284,00	38.864.200	34.611.500	30.026.213,69	-4.585.286,31	-13,25
<b>S8</b>	<b>= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-80.988.851,58</b>	<b>-97.163.000</b>	<b>-84.885.900</b>	<b>-64.058.083,26</b>	<b>20.827.816,74</b>	<b>-24,54</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen

## Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 6)

Zu den wesentlichen Positionen in dieser Zeile gehören die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten und die Erträge aus Ersätzen. Für 2021 ergab sich eine deutliche Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 580 Tsd. €.

Ausschlaggebend für die Gesamtabweichung waren in erster Linie die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, die einen Planwert von 1,15 Mio. € aufweisen. Die Abweichung beträgt bei diesem Sachkonto 709 Tsd. € und ist auf eine verspätete Endabrechnung der Kfz-Kaskobeiträge sowie der Kfz-Haftpflichtbeiträge gegenüber einem Eigenbetrieb in 2020 zurückzuführen. Personalkapazitätsbedingt konnten die für 2020 angefallenen Versicherungsleistungen nicht im korrekten Haushaltsjahr berücksichtigt werden und mussten daher im Folgejahr 2021 erfasst werden.

### **Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)**

Zu den wesentlichen Positionen in dieser Zeile gehören die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen (EWB bzw. PWB). Für 2021 ergab sich eine deutliche Unterschreitung des Planwerts in Höhe von 8,31 Mio. €.

Ausschlaggebend für die Gesamtabweichung waren die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von EWB und PWB, die einen Planwert in Höhe von 7,54 Mio. € aufweisen. Das Ist-Ergebnis beträgt 2021 jedoch lediglich 10 Tsd. €. Die Planung der EWB und PWB erfolgte auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte der letzten drei Jahre. Konkretere Planungen sind in diesen Fällen nicht möglich. Die Abweichungen ergeben sich damit zum einen aus der nur hilfsweisen, vergangenheitsorientierten Planung und zum anderen dem Ist-Ergebnis, welches auf der weiter fortschreitenden Anbindung von Vorverfahren an PSCD und der seit 2018 bestehenden neuen Buchungslogik basiert, wonach Nebenforderungen in den Buchungskreisen der Hauptforderungen verbleiben und nicht mehr in den Buchungskreis der Stadtkämmerei umgebucht werden. Darüber hinaus wurde aufgrund der Corona-Pandemie die Vollstreckung zeitweise ausgesetzt, damit sind 850 Tsd. € weniger Erträge erzielt worden.

### **Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)**

Die Planung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsreferat. Größere stadtweite Abweichungen sind in den Ausführungen zum Gesamthaushalt erläutert.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)**

Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Jahr 2021 betrug 9,08 Mio. € und wurde um 5,55 Mio. € unterschritten. Diese Abweichung ist hauptsächlich auf die Corona-bedingt reduzierten Abrufe bei den bezogenen IT-Leistungen (-4,49 Mio. €), bei den Aufwendungen für Dienstleistungen (-548 Tsd. €) und bei der allgemeinen Fortbildung (-75 Tsd. €) zurückzuführen. Dies hat zur Folge, dass sich Themen in die Folgejahre verschieben und die Mittel zu einem späteren Zeitpunkt benötigt werden.

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)**

Das Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegt um 9,29 Mio. € unter dem Planwert, was vor allem auf die hohen Planwerte bei den Aufwendungen für EWB (4,99 Mio. €) und PWB (338 Tsd. €) zurückzuführen ist. Die Planung der EWB und PWB erfolgte auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte der letzten drei Jahre. Für das Jahr 2021 beträgt das Ist-Ergebnis jedoch lediglich 100 € (siehe hierzu auch Erläuterungen zu Zeile 8).

Weiterhin werden unter dieser Position die Aufwendungen für Fremdversicherungen verbucht, deren Planwert im Jahr 2021 um 2,78 Mio. € unterschritten wurde. Diese Abweichung ist in der zeitlichen und inhaltlichen Volatilität im Bereich der Versicherungsangelegenheiten begründet, da sich die Planansätze auf der Basis der grundsätzlichen Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung (erstes Halbjahr des Vorjahres) aus den bestehenden Versicherungsverträgen etc. ergeben und die tatsächlichen Aufwendungen auf den Rechnungen des jeweiligen Haushaltsjahrs beruhen.

Des Weiteren wurden u. a. wegen zeitlicher bzw. inhaltlicher Änderungen in den Projekten weniger Beratungsleistungen (-719 Tsd. €) in Anspruch genommen. Auch bei den Bank- und Postscheckgebühren (-86 Tsd. €) wurden weniger Mittel verbraucht als veranschlagt. Darüber hinaus wurden während der Pandemie aufgrund des stadtweiten Einstellungsstopps und der vermehrten Arbeit im Homeoffice auch weniger Mittel für Büromaterial (-231 Tsd. €) und für Personaleinstellungen (- 45 Tsd. €) benötigt.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021					
		Plan	Plan	Ergebnis	Ergebnis/	Ergebnis/	
		Schl.abgl.	Nachtrag		Plan NT –	Plan NT –	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.058,57	100.000	100.000	26.448,16	-73.551,84	-73,55
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	660.220,28	1.150.100	1.150.100	1.707.836,64	557.736,64	48,49
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	395.613,15	462.800	462.800	635.473,03	172.673,03	37,31
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	263.103,85	1.002.000	1.002.000	6.695,83	-995.304,17	-99,33
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>1.347.995,85</b>	<b>2.714.900</b>	<b>2.714.900</b>	<b>2.376.453,66</b>	<b>-338.446,34</b>	<b>-12,47</b>
9	- Personalauszahlungen	37.166.518,70	36.269.800	36.580.800	36.960.076,48	379.276,48	1,04
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.588.263,49	539.900	9.080.900	2.736.847,03	-6.344.052,97	-69,86
12	- Transferauszahlungen	52.383.688,85	78.561.100	39.190.000	39.190.000,02	0,02	0,00
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.359.994,62	22.594.000	13.281.900	9.362.291,63	-3.919.608,37	-29,51
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>102.498.465,66</b>	<b>137.964.800</b>	<b>98.133.600</b>	<b>88.249.215,16</b>	<b>-9.884.384,84</b>	<b>-10,07</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-101.150.469,81</b>	<b>-135.249.900</b>	<b>-95.418.700</b>	<b>-85.872.761,50</b>	<b>9.545.938,50</b>	<b>-10,00</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	11.915,25	11.915,25	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	8.855,55	0	0	1.235,42	1.235,42	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>8.855,55</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.150,67</b>	<b>13.150,67</b>	<b>-</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	45.793,97	26.000	26.000	2.287,63	-23.712,37	-91,20
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	7.516.562,00	5.379.000	1.660.000	1.660.000,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>7.562.355,97</b>	<b>5.405.000</b>	<b>1.686.000</b>	<b>1.662.287,63</b>	<b>-23.712,37</b>	<b>-1,41</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-7.553.500,42</b>	<b>-5.405.000</b>	<b>-1.686.000</b>	<b>-1.649.136,96</b>	<b>36.863,04</b>	<b>-2,19</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-108.703.970,23</b>	<b>-140.654.900</b>	<b>-97.104.700</b>	<b>-87.521.898,46</b>	<b>9.582.801,54</b>	<b>-9,87</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-108.703.970,23</b>	<b>-140.654.900</b>	<b>-97.104.700</b>	<b>-87.521.898,46</b>	<b>9.582.801,54</b>	<b>-9,87</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	111.026,16	0	0	201.650,19	201.650,19	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-15.623,54	0	0	0,00	0,00	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>126.649,70</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>201.650,19</b>	<b>201.650,19</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln					0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-108.577.320,53</b>	<b>-140.654.900</b>	<b>-97.104.700</b>	<b>-87.320.248,27</b>	<b>9.784.451,73</b>	<b>-10,08</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven					0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-108.577.320,53</b>	<b>-140.654.900</b>	<b>-97.104.700</b>	<b>-87.320.248,27</b>	<b>9.784.451,73</b>	<b>-10,08</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 188 Tsd. € (für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände sowie für Kraftfahrzeuge) auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.



## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	243	401	644	231	334	565
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>243</b>	<b>401</b>	<b>644</b>	<b>231</b>	<b>334</b>	<b>565</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich bei der Stadtkämmerei 2021 eine Überschreitung von 1,04 %. Diese Überschreitung wurde zum Rechnungsergebnis durch eine Mittelumschichtung in Höhe von 300 Tsd. € aus dem Sachhaushalt annähernd ausgeglichen.

Darüber hinaus war die Stadtkämmerei durch die Haushaltskonsolidierung 2021 sehr stark belastet. Trotz einer sehr restriktiven Personalpolitik und einer Mittelübertragung in Höhe von 500 Tsd. € bereits im Nachtrag 2021 war eine Einhaltung des sehr stark reduzierten Personalkostenbudgets nicht möglich.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
Deckungsbereich 01	35.989.900	36.469.000	36.830.016	361.016	0,99
Deckungsbereich 02	279.900	111.805	130.061	18.256	16,33
<b>Summe Referat</b>	<b>36.269.800</b>	<b>36.580.805</b>	<b>36.960.076</b>	<b>379.271</b>	<b>1,04</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

### Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Als Risiken können sich weiterhin die Vielzahl von Projekten und Vorhaben erweisen, in denen die Stadtkämmerei aufgrund der engen Verknüpfung zum Finanzmanagement unter SAP entweder direkt betroffen ist oder beteiligt werden muss. Da Ende 2027 der Support für das bestehende SAP-System ausläuft, wurden im Jahr 2019 die Weichen für den Umstieg auf das Nachfolgeprodukt SAP S/4HANA gestellt. Um die Umstellung meistern zu können, wird unter gemeinsamer Federführung der Stadtkämmerei und des IT-Referats das Programm S4/HANA etabliert, das den rechtzeitigen Umstieg sicherstellen wird. Dies stellt angesichts des Umfangs des Münchner kommunalen Rechnungswesens eine große Herausforderung, nicht nur für die Stadtkämmerei, sondern für die gesamte Stadtverwaltung dar.

Mit dem Projekt neoIT und der daraus resultierenden umfassenden Neugestaltung und Optimierung der städtischen IT-Landschaft und der IT-Prozesse kam ein weiteres sehr großes Projekt auf die Stadtkämmerei zu, welches auch in 2022 und den darauffolgenden Jahren erhebliche Auswirkungen auf die Stadtkämmerei haben wird. Aufgrund der Querschnittsfunktion der Stadtkämmerei bei der Betreuung der SAP-Systeme für das MKRw bestehen hier zahlreiche fachliche und prozessuale Schnittstellen und Verknüpfungen, welche eine intensive Mitarbeit auch in 2022 und ggf. LHM: Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2021; Beschluss der Vollversammlung vom 27.07.2022



darüber hinaus erfordern. Die laufende Umorganisation im IT-Bereich birgt für die Landeshauptstadt München und insbesondere auch für die Stadtkämmerei Risiken von besonderer Bedeutung, sowohl für die möglichst reibungslose Aufgabenerfüllung als auch im Personalbereich.

Die Fluktuation und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die damit einhergehende Reduzierung des Personalkostenbudgets stellen weiterhin große Risiken für die Aufgabenerfüllung dar. Aufgrund der schlechten Haushaltslage war es oft nicht möglich, unbesetzte oder freiwerdende Stellen nachzubesetzen. Sofern eine Nachbesetzung unumgänglich war, musste in den meisten Fällen auf Stadtkämmerei-interne Ausschreibungen zurückgegriffen werden.

Die Stadtkämmerei wird weiterhin die Nachhaltigkeit in der Haushaltsplanung, im Haushaltsvollzug sowie im Finanzcontrolling und damit die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt München sicherstellen. Um für die künftigen Herausforderungen bestens gerüstet zu sein und um die Feststellungen aus dem vorliegenden Gutachten des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands (BKPV) zur Kassenorganisation umzusetzen, wurden bereits umfangreiche organisatorische Veränderungen in der Stadtkämmerei, insbesondere die Auflösung des Kassen- und Steueramts vollzogen.

## Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Die Stadtkämmerei wird sich auch in den Jahren 2022 ff. mit den Auswirkungen der aktuell noch andauernden Corona-bedingten Finanzkrise und den Folgen der Ukraine-Krise beschäftigen.

### Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

lfd. Nr.	Prod.Nr.	Produktbezeichnung	Kennzahl (Bezeichnung)	Plan 2021 (Nachtrag)	Ergebnis 2021	Abw. absolut	Abw. %
1	41111310	Finanzmanagement	Anzahl der Auszahlungsanordnungen (LM)	520.000	490.195,00	-29.805,00	-5,73
			Anzahl der Auszahlungsanordnungen, die einer qualifizierten Kontrolle unterzogen wurden (W)	340.000	281.566,00	-58.434,00	-17,19
			Finanzvolumen der Auszahlungsanordnungen in Mio. Euro (F)	5.000	5.082,10	82,10	1,64
<b>Betroffenes Ziel:</b> Bei der Qualitätssicherung der Auszahlungsanordnungen wird 2021 bei mindestens 45 % der Auszahlungsanordnungen eine qualifizierte Kontrolle durchgeführt, insbesondere um eine hohe Überweisungsqualität für unsere Kreditoren zu gewährleisten.							
<b>Erläuterung der Abweichung/en:</b> Die Abweichung der qualifizierten Kontrollen ist auf den Rückgang der Belege zurückzuführen.							
2	41111310	Finanzmanagement	Anzahl der Steuerbescheide Gewerbesteuer (LM)	78.000	66.644,00	-11.356,00	-14,56
			Durchschnittliche Durchlaufzeit der Gewerbesteuerbescheide in Tagen (W)	11	9,70	-1,30	-11,82
			Finanzvolumen Steuerbescheide Gewerbesteuer in Mio. Euro (F)	2.618	3.284,00	666,00	25,44
<b>Betroffenes Ziel:</b> Die Durchlaufzeit für die Erstellung eines Gewerbesteuerbescheids beträgt 2021 im Durchschnitt maximal 11,0 Kalendertage, damit für die Beteiligten (Gewerbetreibende und Stadt) schnell Planungssicherheit besteht.							
<b>Erläuterung der Abweichung/en:</b> Das Ergebnis des Finanzvolumens weicht aufgrund hoher Steuerabschlusszahlungen für Vorjahre, die im Jahr 2021 festgesetzt wurden, von den Planungen ab.							

## Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Die Stadtkämmerei hat im Jahr 2021 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

## Revisionsamt

### Wesentliche Aussagen zur Entwicklung des Referats im Jahr 2021

Das Revisionsamt sieht die Optimierung von Strukturen und Prozessen im Hinblick auf die Organisation des Amtes als kontinuierliche Aufgabe an.

Grundlegende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2021 nicht ergeben.

### Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Auflösung von Sonderposten	897,58	900	900	897,58	-2,42	-0,27
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	517.484,66	474.900	474.900	539.514,10	64.614,10	13,61
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	467.207,85	50.500	0	272.908,71	272.908,71	-
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>985.590,09</b>	<b>526.300</b>	<b>475.800</b>	<b>813.320,39</b>	<b>337.520,39</b>	<b>70,94</b>
11	- Personalaufwendungen	5.130.424,00	6.136.600	5.886.800	5.436.178,88	-450.621,12	-7,65
12	- Versorgungsaufwendungen	1.291.439,26	2.235.300	1.050.800	1.288.255,10	237.455,10	22,60
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.957,39	75.900	72.600	28.235,55	-44.364,45	-61,11
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.595,00	16.400	16.400	16.719,68	319,68	1,95
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.357,96	41.300	41.100	41.296,00	196,00	0,48
<b>S2</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>6.514.773,61</b>	<b>8.505.500</b>	<b>7.067.700</b>	<b>6.810.685,21</b>	<b>-257.014,79</b>	<b>-3,64</b>
<b>S3</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-5.529.183,52</b>	<b>-7.979.200</b>	<b>-6.591.900</b>	<b>-5.997.364,82</b>	<b>594.535,18</b>	<b>-9,02</b>
17	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2,76	0	0	92,26	92,26	-
<b>S4</b>	<b>Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)</b>	<b>-2,76</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-92,26</b>	<b>-92,26</b>	<b>-</b>
<b>S5</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>-5.529.186,28</b>	<b>-7.979.200</b>	<b>-6.591.900</b>	<b>-5.997.457,08</b>	<b>594.442,92</b>	<b>-9,02</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	-
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	-
<b>S6</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S7</b>	<b>Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)</b>	<b>-5.529.186,28</b>	<b>-7.979.200</b>	<b>-6.591.900</b>	<b>-5.997.457,08</b>	<b>594.442,92</b>	<b>-9,02</b>
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.351.225,82	9.724.300	9.724.300	8.294.762,20	-1.429.537,80	-14,70
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.445.249,88	2.118.500	2.118.500	2.285.726,49	167.226,49	7,89
<b>S8</b>	<b>Ergebnis des Teilergebnishaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)</b>	<b>1.376.789,66</b>	<b>-373.400</b>	<b>1.013.900</b>	<b>11.578,63</b>	<b>-1.002.321,37</b>	<b>-98,86</b>

### Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

## Teilfinanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020	Berichtsjahr 2021				
			Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT – Abw.	Ergebnis/ Plan NT – Abw.
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	-
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	-
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	537.997,35	474.900	474.900	616.383,10	141.483,10	29,79
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>537.997,35</b>	<b>474.900</b>	<b>474.900</b>	<b>616.383,10</b>	<b>141.483,10</b>	<b>29,79</b>
9	- Personalauszahlungen	5.146.370,79	5.984.600	5.784.600	5.227.999,36	-556.600,64	-9,62
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.517,16	75.900	72.600	29.013,80	-43.586,20	-60,04
12	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.470,94	41.000	40.800	42.160,55	1.360,55	3,33
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2,76	0	0	92,26	92,26	-
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>5.222.361,65</b>	<b>6.101.500</b>	<b>5.898.000</b>	<b>5.299.265,97</b>	<b>-598.734,03</b>	<b>-10,15</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>-4.684.364,30</b>	<b>-5.626.600</b>	<b>-5.423.100</b>	<b>-4.682.882,87</b>	<b>740.217,13</b>	<b>-13,65</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0,00	-
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
22	- Auszahlungen f. den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen	1.590,62	3.600	3.600	582,29	-3.017,71	-83,83
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>1.590,62</b>	<b>3.600</b>	<b>3.600</b>	<b>582,29</b>	<b>-3.017,71</b>	<b>-83,83</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)</b>	<b>-1.590,62</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.600</b>	<b>-582,29</b>	<b>3.017,71</b>	<b>-83,83</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen S3 und S6)</b>	<b>-4.685.954,92</b>	<b>-5.630.200</b>	<b>-5.426.700</b>	<b>-4.683.465,16</b>	<b>743.234,84</b>	<b>-13,70</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
26c	+ Einzahlungen aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a bis 26c)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	-
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Zeilen S7 und S10)</b>	<b>-4.685.954,92</b>	<b>-5.630.200</b>	<b>-5.426.700</b>	<b>-4.683.465,16</b>	<b>743.234,84</b>	<b>-13,70</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven					0,00	-
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven					0,00	-
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	-
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-26,87	0	0	37,55	37,55	-
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	5,67	0	0	0,00	0,00	-
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>-32,54</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37,55</b>	<b>37,55</b>	<b>-</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln					0,00	-
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und Zeile 34)</b>	<b>-4.685.987,46</b>	<b>-5.630.200</b>	<b>-5.426.700</b>	<b>-4.683.427,61</b>	<b>743.272,39</b>	<b>-13,70</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven					0,00	-
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)</b>	<b>-4.685.987,46</b>	<b>-5.630.200</b>	<b>-5.426.700</b>	<b>-4.683.427,61</b>	<b>743.272,39</b>	<b>-13,70</b>

## Erläuterung wesentlicher Abweichungen aus Investitionstätigkeit

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

## Übertragung von investiven Mitteln

Es wurden investive Mittel in Höhe von 59 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

## Personal

Personalstand 2021:

Stichtag ist jeweils der 31.12.	Anzahl 2021			Vollzeitäquivalente 2021		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Mitarbeitende	36	41	77	32	35	67
Mitarbeitende in Ausb. (i.w.S.)*	0	0	0	0	0	0
<b>Mitarbeitende Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>41</b>	<b>77</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>67</b>

\* Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen Berufsabschluss im weitesten Sinne.

Personalauszahlungen 2021:

Auf Referatsebene ergibt sich beim Revisionsamt 2021 eine Unterschreitung von 9,62 %.

Deckungsbereiche:

Deckungsbereich	Entwicklung im Berichtsjahr 2021				
	Plan Schl.abgl.	Plan Nachtrag	Ergebnis	Ergebnis/ Plan NT-Abw.	Ergebnis/ Plan NT-Abw.
	Euro	Euro	Euro	Euro	%
DB 01: Rechnungsprüfung	5.984.600	5.784.600	5.227.999	-556.601	-9,62
<b>Summe Referat</b>	<b>5.984.600</b>	<b>5.784.600</b>	<b>5.227.999</b>	<b>-556.601</b>	<b>-9,62</b>

Allgemeine Ausführungen zur Entwicklung der Personalkosten werden vom POR zentral in Band 1 „Jahresabschluss“ eingestellt.

### Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung vor.

### Nachbericht über Sachverhalte nach Ende des Haushaltsjahres 2021

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte, die nach dem Ende des Haushaltsjahres 2021 eingetreten sind, vor.

### Plan - Ergebnis - Vergleich bei den Kennzahlen von Produkten mit über 25 Mio. € ordentlichen Aufwendungen

Es liegen keine berichtspflichtigen Abweichungen vor.

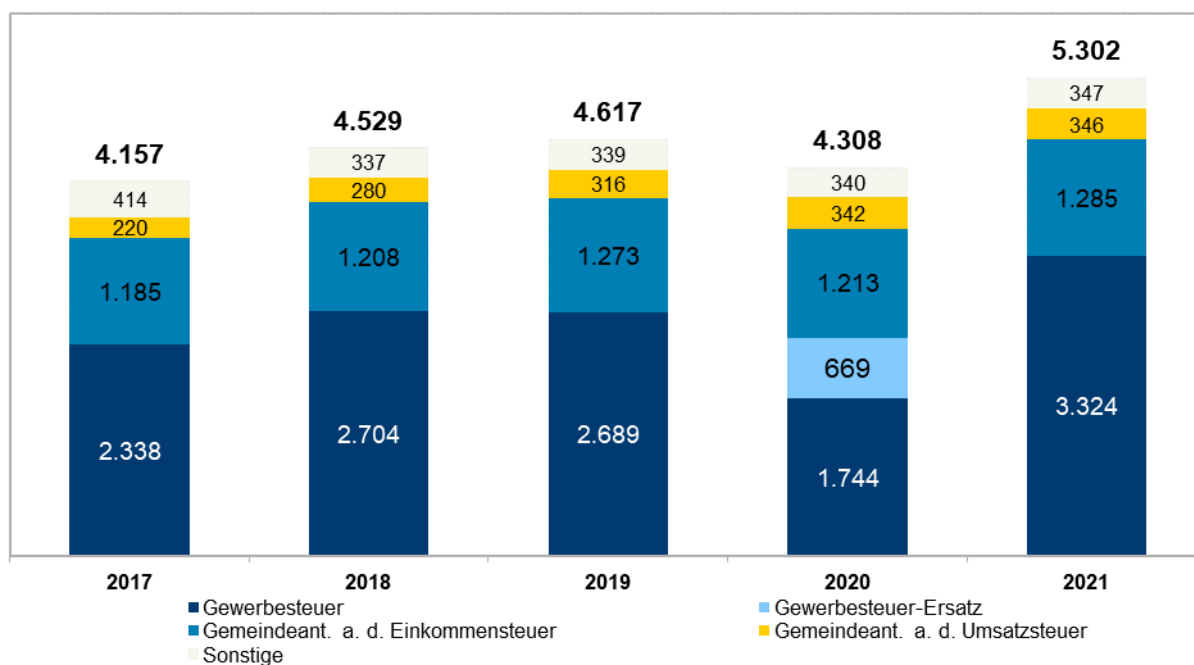
### Nicht rechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen

Das Revisionsamt hat im Jahr 2021 keine nicht rechtsfähigen (fiduziarischen) Stiftungen betreut.

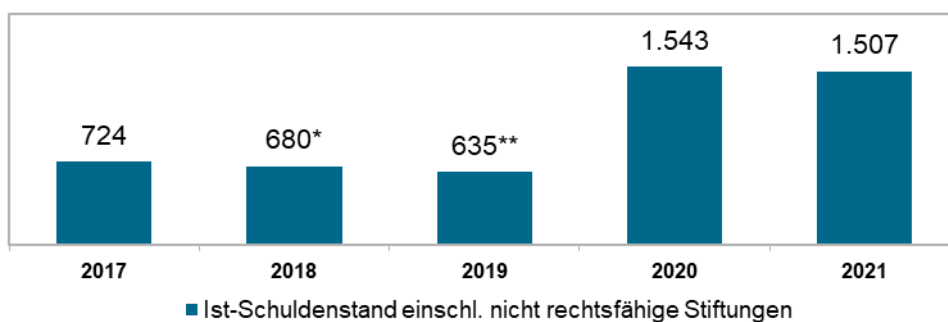
### 3 Bewertung der Entwicklungen

#### 3.1 Entwicklungen im 5-Jahresvergleich

**Steuern und ähnliche Abgaben, Gewerbesteuerersatz**  
(in Mio. €)



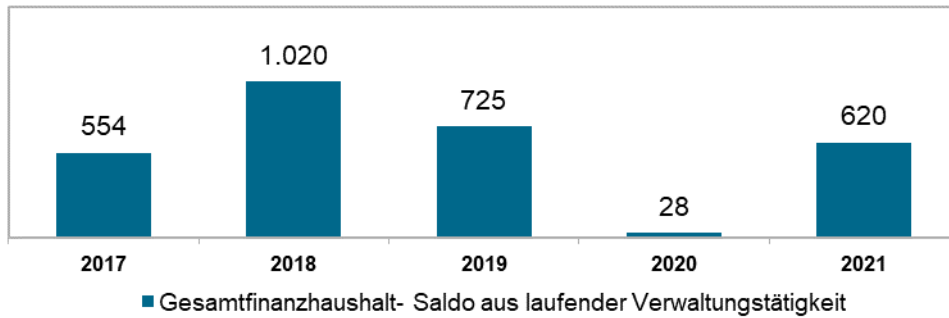
**Entwicklung des Ist-Schuldenstandes**  
(einschl. nicht rechtsfähiger Stiftungen)  
(in Mio. €)



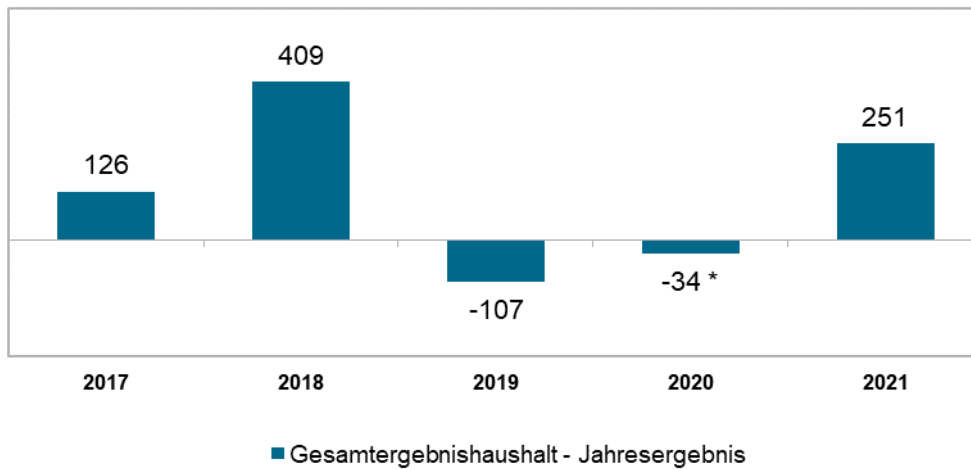
\*) Zusätzlich zu den geleisteten Tilgungen wurde ein Darlehen i.H.v. 0,5 Mio. € in einen Zuschuss umgewandelt.

\*\*\*) Zusätzlich zu den geleisteten Tilgungen wurden Darlehen i.H.v. 1 Mio. € in Zuschüsse umgewandelt  
Anmerkung: Darstellung der Schuldenstände jeweils ohne ca. 1 Mio. € Altanleihen

**Gesamtfinanzhaushalt -  
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**  
(in Mio. €)



**Gesamtergebnishaushalt -  
Jahresergebnis**  
(in Mio. €)



\*) einschl. Korrekturen

## 3.2 Vermögenslage und Entwicklung Eigenkapital

### Anlagenintensität

Berechnung	Wert zum 31.12.2021	Wert zum 31.12.2020
Anlagevermögen X 100	94,5%	91,4%
Bilanzsumme		

Aussagewert:

Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Kommunen müssen naturgemäß ein hohes Anlagevermögen (Straßen, Schulen, Kindergärten) vorhalten und haben damit eine hohe Anlagenintensität.

Bewertung:

Die Anlagenintensität ist im Jahr 2021 gestiegen, da der Zuwachs des Anlagevermögens (+948,6 Mio. €) wesentlich höher ausgefallen ist, als der Anstieg der Bilanzsumme (+135,2 Mio. €).

### Eigenkapital

Das Vermögen (Eigenkapital) errechnet sich als Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite und den Passivpositionen Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passiven Rechnungsabgrenzungen und unselbständigen Stiftungen.

(in €)	31.12.2021		31.12.2021
Anlagevermögen	25.539.935.362,63	Sonderposten	3.254.567.698,02
Umlaufvermögen	917.550.987,37	Rückstellungen	7.152.380.029,27
Rechnungsabgrenzungsposten	187.205.424,49	Verbindlichkeiten	2.657.448.199,99
Unselbständige Stiftungen	387.336.789,12	Rechnungsabgrenzungsposten	113.807.087,94
		Unselbständige Stiftungen	387.336.789,12
		<b>Passiva ohne Eigenkapital</b>	<b>13.565.539.804,34</b>
		Differenz Aktiva – Passiva = Eigenkapital	13.466.488.759,27
<b>Aktiva</b>	<b>27.032.028.563,61</b>	<b>Passiva</b>	<b>27.032.028.563,61</b>

Das Eigenkapital beträgt 49,8 % der Bilanzsumme und setzt sich wie folgt zusammen:

(in €)	31.12.2021	31.12.2020
1.1 Allgemeine Rücklage	7.242.096.713,53	7.223.044.338,44
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnisrücklage	5.962.164.424,92	5.994.886.230,90
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) (ohne rechtlich unselbständige Stiftungen)	253.305.944,11	-32.668.120,88
1.6 Kapital Treuhandvermögen (MGS)	8.921.676,71	42.009.704,85
<b>Summe</b>	<b>13.466.488.759,27</b>	<b>13.227.272.153,31</b>

Nachrichtlich:

Die Bilanzposition Unselbständige Stiftungen enthält das Eigenkapital der rechtlich unselbst. Stiftungen	<b>331.191.500,60</b>	<b>330.576.233,46</b>
davon Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-2.074.853,67	-902.931,98

Veränderungen der Bilanzposition Kapital des Hoheitsbereiches resultieren grundsätzlich aus:

- Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die sich in einer Veränderung der Bilanzposition „Allgemeine Rücklage“ (vgl. dazu Band 1, Kapitel F 3.7.1) und ggf. „Ergebnisrücklage“ niederschlagen.
- Dem Jahresergebnis der Ergebnisrechnung, das sich in einer Veränderung der Bilanzposition Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag niederschlägt.
- Der Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses/Jahresfehlbetrages des Vorjahres, die sich in einer Veränderung der Bilanzposition Ergebnisrücklage bzw. Verlustvortrag niederschlägt.
- Dem Ausgleich eines Verlustvortrages. Ein Verlustvortrag muss nach drei Jahren ausgeglichen sein. Ansonsten ist er durch die Allgemeine Rücklage auszugleichen.

Das Jahresergebnis wird in den Jahresüberschuss/-fehlbetrag eingestellt und erst im Folgejahr nach Beschluss des Stadtrates in die Ergebnisrücklage bzw. den Verlustvortrag umgebucht.

### Eigenkapitalquote I

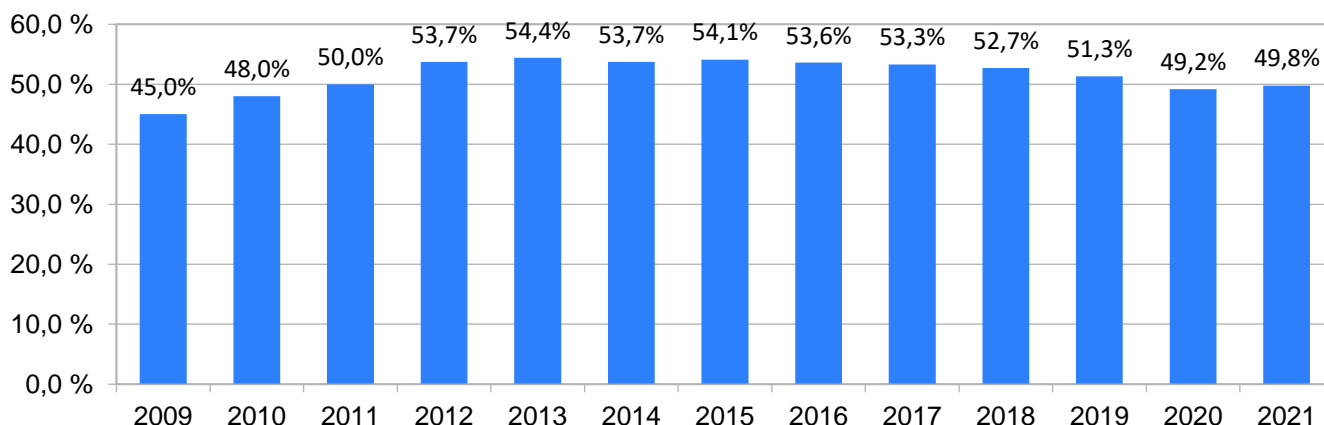
Berechnung	Wert zum 31.12.2021	Wert zum 31.12.2020
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	49,8%	49,2%



## Eigenkapitalquote II

Berechnung	Wert zum 31.12.2021	Wert zum 31.12.2020
$\frac{\text{Eigenkapital + SoPo aus Zuwendungen u. Beiträgen u. ähnl. Entgelten u. für Treuhandverm.}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	60,5%	59,6%

## Entwicklung Eigenkapitalquote I



### Aussagewert:

Die Eigenkapitalquote zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Eine hohe Eigenkapitalquote kann einen Indikator für die "Gesundheit" der Kommunalfinanzen darstellen. Sie wurde in der Eröffnungsbilanz stark durch die Erstbewertung des Vermögens beeinflusst. Im Zeitvergleich zeigt eine über längere Zeit sinkende Eigenkapitalquote strukturelle Probleme des Haushaltes.

Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote II werden noch Teile des Sonderpostens dem Eigenkapital hinzuaddiert, da sie nahezu ausschließlich Eigenkapitalcharakter haben. Aufgrund der Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern dürfen die sonstigen Sonderposten (z. B. Ablösung von Stellplatzverpflichtungen und noch nicht verwendete Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung) sowie die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nicht dem Eigenkapital zugerechnet werden.

Im interkommunalen Vergleich sind die Quoten nur eingeschränkt verwendbar, da das Eigenkapital und die Bilanzsumme in hohem Maße durch die zugrunde liegende Bewertungskonzeption und die Bilanzierungsregeln der Bundesländer beeinflusst werden.

### Bewertung:

Das Eigenkapital hat sich erhöht (239,2 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das positive Jahresergebnis i. H. v. 253,3 Mio. € mit einer Veränderung von 286,0 Mio. € (ohne Stiftungen, da dieses Ergebnis in den Positionen 4 bzw. 6 der Bilanz enthalten ist) zurückzuführen. Hinzu kommen Korrekturbuchungen zur Allgemeinen Rücklage (19,1 Mio. €) und zur Ergebnisrücklage (-32,7 Mio. €) sowie der Veränderung des Treuhandvermögens MGS (-33,1 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote I ist auf 49,8 % (Vorjahr: 49,2 %) und die Eigenkapitalquote II ist auf 60,5 % (Vorjahr: 59,6 %) gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme (+135,2 Mio. €) geringer gestiegen ist, als das Eigenkapital (+239,2 Mio. €).

## Fremdkapitalquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2021	Wert zum 31.12.2020
Fremdkapital Bilanzsumme X 100	36,3%	37,2%

Aussagewert:

Das Fremdkapital umfasst die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die Fremdkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist und zu wie viel Prozent die Aktiva fremdfinanziert sind.

Bewertung:

Die Fremdkapitalquote ist entsprechend dem Anstieg der Eigenkapitalquoten I und II leicht gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 41,6 Mio. € gestiegen, während die Rückstellungen um 248,4 Mio. € zurück gingen. Demgegenüber stieg die Bilanzsumme um 135,2 Mio. €. Der Rückgang des Fremdkapitals (-206,8 Mio. €) ist höher als der Anstieg der Bilanzsumme (135,2 Mio. €). Die Fremdkapitalquote ging ebenfalls zurück.

## 3.3 Nachbericht

Im Rechenschaftsbericht sind, entsprechend den Vorgaben der KommHV-Doppik, auch Sachverhalte darzustellen, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, wenn sie bedeutenden Einfluss auf den kommenden Jahresabschluss nehmen können.

In diesem Zusammenhang sind in erster Linie die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts und die über den Jahreswechsel hinaus andauernde Pandemie zu nennen. Hier belasten die konjunkturellen Folgen, aber auch die erforderlichen Mittel für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen sowie für die Pandemiebekämpfung den städtischen Haushalt. Gleichzeitig sind deutliche Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen, insbesondere im Energiesektor, zu kompensieren.

Hinsichtlich der weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte wird auf die entsprechenden Ausführungen zu wertaufhellenden Sachverhalten im Band 1, insbesondere zu den unter Ziffer 4.1 dargestellten sonstigen ordentlichen Erträgen - Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) sowie auf die referatsspezifischen Erläuterungen zu den Teilhaushalten (Band 2, Ziffer 2 des Rechenschaftsberichtes) verwiesen.

### 3.4 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die Corona-Pandemie stellte die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München auch im Jahr 2021 vor besondere Herausforderungen. Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der Pandemie waren in nahezu allen Bereichen der Stadtverwaltung spürbar, trotzdem konnten die Referate die ihnen übertragenen Aufgaben auch 2021 grundsätzlich bewältigen. Beim Gesundheitsreferat, Referat für Klima- und Umweltschutz und Referat für Stadtplanung und Bauordnung kam es aufgrund der Pandemiefolgen allerdings zu Einschränkungen bei der Aufgabenwahrnehmung.

### 3.5 Mittelfristige Finanzplanung, Chancen und Risiken

#### Ergebnishaushalt

Entwicklung im Finanzplanungszeitraum in Mio. €:

	2021*	2022	2023	2024	2025
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	244	-405	-144	-293	63
Finanzergebnis	7	163	183	161	125
<b>Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis</b>	<b>251</b>	<b>-242</b>	<b>39</b>	<b>-132</b>	<b>188</b>

(\* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Der **Finanzplan 2021 – 2025** weist im **Ergebnishaushalt** wieder ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 104 Mio. € aus, wodurch sich das Eigenkapital entsprechend leicht erhöht. Die in den Jahren 2022 und 2024 voraussichtlich entstehenden Fehlbeträge können gem.

§ 24 Abs. 3 KommHV-Doppik durch Verrechnung mit der Ergebnismrücklage ausgeglichen werden. Diese betrug zum Stand 31.12.2021 erneut rund 6,0 Mrd. €. Unter Berücksichtigung des Überschusses aus dem Jahr 2021 steigt sie nun wieder auf rund 6,2 Mrd. € an. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen zeichnet sich damit eine relativ stabile und tendenziell sogar leicht positive Entwicklung ab.

#### Finanzhaushalt

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit** im Finanzplanungszeitraum in Mio. €:

	2021*	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.899	7.668	7.811	8.083	8.365
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.279	7.535	7.560	7.709	7.951
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>620</b>	<b>133</b>	<b>251</b>	<b>374</b>	<b>414</b>

(\* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Der **Finanzplan 2021 – 2025** weist im **Finanzhaushalt** im Bereich der **laufenden Verwaltungstätigkeit** wieder durchgängig positive Beträge aus. Im gesamten Betrachtungszeitraum führt dies zu einem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.792 Mio. €. Die finanzielle Situation der Landeshauptstadt München hat sich nach dem pandemiebedingten starken Einbruch im Jahr 2021 wieder deutlich stabilisiert. Trotzdem muss auch in den aktuellen Finanzplanjahren

weiterhin davon ausgegangen werden, dass ein ausreichend hoher positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Sicherstellung der Tilgungsleistungen sowie der Finanzierung eines Teils der anstehenden Investitionen nur durch strikte Ausgabendisziplin und falls erforderlich auch durch weitere Gegensteuerungsmaßnahmen erreicht werden kann. Bei Bedarf werden in der jeweiligen Jahreshaushaltsplanung entsprechende Schritte folgen.

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** sowie des Saldos im Finanzplanungszeitraum in Mio. €:

	2021*	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	345	355	388	438	369
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1494	1.918	1.970	2.135	2.096
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.149</b>	<b>-1.563</b>	<b>-1.582</b>	<b>-1.697</b>	<b>-1.727</b>

(\* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Die Summe der **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** liegt im gesamten Finanzplanungszeitraum relativ stabil zwischen 345 Mio. € und 388 Mio. €. Nur für 2024 wird mit 438 Mio. € derzeit von einem etwas höherem Wert ausgegangen. Differenziert betrachtet steigen aber insbesondere die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen ab 2022 deutlich auf 281 Mio. € an und bleiben dann auch in den Folgejahren auf etwa demselben Niveau. Diese stehen im engen Zusammenhang mit den geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen vor allem im Schul- und Kinderbetreuungsbereich. Dagegen gehen die geplanten Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachvermögen, d.h. von städtischen Grundstücken, von über 100 Mio. € in den Jahren 2020 und 2021 auf nur noch 6 bis 12 Mio. € bis 2025 zurück. Hier wirkt sich weiterhin deutlich die Entscheidung aus, weniger Grundstücke zu veräußern und stattdessen im Erbbaurecht zu vergeben.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** inklusive der Pauschalen für Klimaschutz, bezahlbares Wohnen und Leben in München und ÖPNV-Bauprogramm liegen mit jährlich durchschnittlich 1,92 Mrd. € im gesamten Finanzplanungszeitraum weiterhin gleichbleibend auf einem sehr hohen Niveau, was insbesondere auf die geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen zurück zu führen ist. Diese liegen ab dem Jahr 2022 deutlich und stabil jährlich über einer Milliarde €. Exemplarisch ist hier vor allem die fortschreitende Umsetzung der Schulbauoffensive zu nennen.

Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** sowie der Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum in Mio. €:

	2021*	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	1.200	1.300	1.300	1.400
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	38	100	108	144	175
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-38</b>	<b>1.100</b>	<b>1.192</b>	<b>1.156</b>	<b>1.225</b>

(\* Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres)

Im Finanzplanungszeitraum sind ab 2022 **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 5,2 Mrd. € vorgesehen. Unter Berücksichtigung des Schuldenstandes zum 31.12.2021 in Höhe von 1,54 Mrd. € steigt die voraussichtliche Gesamtverschuldung der Landeshauptstadt München damit auf insgesamt 6,74 Mrd. €. Infolge der geplanten zusätzlichen Kreditaufnahmen steigt gleichzeitig auch die ordentliche Tilgung auf bis zu 175 Mio. € jährlich. Im Saldo ergibt sich im Finanzplanungszeitraum eine **Nettoneuverschuldung** in Höhe von 4,64 Mrd. €. Aufgrund der positiven städtischen Einnahmenentwicklung fällt damit die Höhe der

Kreditaufnahmen sowie die Nettoneuverschuldung geringer aus als in der bisherigen Finanzplanung angenommen.

Trotz der immer noch sehr hohen **Nettoneuverschuldung** weisen alle Finanzplanjahre rechnerisch teils deutliche **Finanzmittelfehlbeträge** aus. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Anfangsbestände an Finanzmitteln kann dies bis 2024 aber zunächst ausgeglichen werden.

Die Landeshauptstadt München kann und wird ihre Liquidität zur Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen, insbesondere auch zur Erfüllung aller Verpflichtungen aus dem Schuldendienst der Kredite (Zinsen und ordentliche Tilgung), bei Bedarf zusätzlich durch Veräußerung bestehender Finanzanlagen jederzeit sicherstellen. Hierfür sind im Anlagevermögen der Landeshauptstadt München fungible Wertpapiere und andere Finanzanlagen im Umfang von über 500 Mio. € enthalten, um bis zum Ende des Planungszeitraumes durch entsprechende Verkäufe ausreichend Liquidität zu schaffen. Damit ist die **dauernde Leistungsfähigkeit** sichergestellt. Die ordentlichen Tilgungsleistungen können in allen Finanzplanjahren durch einen entsprechend hohen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden. Weitere Details hierzu sind unter Ziffer 3.6 ausführlich dargestellt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und damit auch auf die Finanzen der Landeshauptstadt München sind weiterhin schwer einzuschätzen. Die nicht nur deswegen weiter steigenden Aufwendungen und Auszahlungen bei gleichzeitig sehr schwer einzuschätzenden Entwicklungen bei den Erträgen bzw. Einzahlungen, insb. bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, werden die dauernde Leistungsfähigkeit wohl noch länger deutlich beeinträchtigen. Um auch künftig die steigenden Tilgungsleistungen aber auch einen angemessenen Anteil der Investitionen finanzieren zu können, muss der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ausreichend hoch sein. Daher werden auch weiterhin frühzeitig geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere durch dauerhafte Einsparungen in der laufenden Verwaltungstätigkeit, ernsthafte Aufgabenkritik und strikte Ausgabendisziplin erforderlich sein. Ziel muss es sein, Überschüsse mindestens in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen zu erwirtschaften. Ausweitungen der Budgets dürfen im Finanzplanungszeitraum grundsätzlich nur durch entsprechende Kürzungen an anderer Stelle zugelassen werden. Zusätzlich müssen auch weiterhin sämtliche, insbesondere die den Kreditaufnahmen vorrangigen Einnahmequellen zur Finanzierung des städtischen Haushalts genutzt werden.

Zudem ist weiterhin davon auszugehen, dass die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt München auch in den nächsten Jahren weiter ansteigen wird. Damit einhergehend steigen auch die Anforderungen an die städtischen Aufgaben und die kommunalen Finanzen. In der Mittelfristigen Finanzplanung ist all dies entsprechend zu berücksichtigen, um die Handlungsfähigkeit der Landeshauptstadt München dauerhaft sicher zu stellen.

### 3.6 Dauernde Leistungsfähigkeit

Im Folgenden wird ein Auszug aus der Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit zum Stand Haushaltsplan 2022 dargestellt. Dieser Auszug wurde um das Ergebnis des Haushaltsjahres 2021 ergänzt.

Bezeichnung	Bezug	Ausgewiesen unter	Ergebnis Haushaltsjahr 2020	Planung Haushaltsjahr inkl. Nachtrag 2021	Ergebnis Haushaltsjahr 2021	Planung Haushaltsjahr 2022	Planung Haushaltsjahr 2023	Planung Haushaltsjahr 2024	Planung Haushaltsjahr 2025
			Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
			1	2.1	2.2	3	4	5	6
1. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich	Finanzhaushalt	Saldo 3	27.902	-236.572	620.222	132.797	251.156	374.249	413.675
1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung für bestimmte Auszahlungen (-)	Teilfinanzhaushalte	-	2.944	2.764	405	1.974	1.874	1.632	1.446
1.2 Bedarfszuweisungen ohne Stabilisierungshilfen (-)	Konto	6121	0	0	0	0	0	0	0
1.3 Ordentliche Tilgung von Krediten (-) zuzüglich	Konten	792x (davon nur entsprechender Teilbetrag)	30.902	37.635	37.632	99.914	108.238	143.626	174.758
1.4 Rückflüsse von Ausleihungen (+)	Kontenart	686	94.466	18.167	36.304	20.844	61.520	73.440	58.470
1.5 Investitionspauschalen nach § 12 FAG (+)	Konto	68119	18.777	16.575	16.575	16.600	16.900	16.900	17.000
2. Bereinigtes Zahlungsergebnis	Saldo Nm. 1 bis 1.5		107.299	-242.229	635.064	68.353	219.464	319.331	312.941

Wie die Darstellung zeigt, ergibt sich an Stelle des in der Planung noch ausgewiesenen Defizits aus laufender Verwaltungstätigkeit für das Haushaltsjahr 2021 nunmehr im Jahresabschluss ein deutlicher Überschuss in Höhe von rd. 620 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert diese Entwicklung aus den um 771 Mio. € höheren Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben, wobei hier auch Sondereffekte bei der Gewerbesteuer zum Tragen kamen, welche keine Basiswirkung für die Folgejahre entfalten.

Das bereinigte Zahlungsergebnis weist nunmehr durchweg positive Werte aus, die dauernde Leistungsfähigkeit ist somit gesichert.

Der Ergebnishaushalt wies seit der Einführung der Doppik bei der Landeshauptstadt München nahezu durchweg erhebliche Überschüsse aus, durch welche die Ergebnisrücklage stetig gestärkt werden konnte. Lediglich in den Jahresabschlüssen 2019 und 2020 mussten Fehlbeträge in Höhe von rd. 114 Mio. € bzw. rd. 34 Mio. € ausgewiesen werden, welche jedoch durch Verrechnung mit der Ergebnisrücklage in beiden Jahren problemlos ausgeglichen werden konnten. In der Ergebnisrechnung 2021 kann nunmehr wieder ein Überschuss in Höhe von rd. 251 Mio. € erreicht und damit eine erhebliche Verbesserung gegenüber der Planung zum Nachtragshaushaltsplan 2021 (Fehlbetrag rd. 386 Mio. €) erzielt werden.

Unter Berücksichtigung des Überschusses aus 2021, welcher in der Bilanz zunächst als eigene Position des Eigenkapitals ausgewiesen wird, würde sich eine Ergebnisrücklage in Höhe von deutlich über 6 Mrd. € errechnen. Die Landeshauptstadt München verfügt somit für den Fall, dass in künftigen Jahren defizitäre Ergebnishaushalte auftreten sollten, über nennenswerte Reserven.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Landeshauptstadt München  
Stadtkämmerei  
Marienplatz 8  
80331 München

### **Bildnachweise**

Photo by Luis Fernando Felipe Alves  
on Unsplash

### **Gestaltung**

Wolfgang Schaar,  
Stift - Maus - Medien - Welt, Grafing

### **Druck**

Direktorium – Stadtkanzlei  
Gedruckt auf 100 %  
Recyclingpapier

